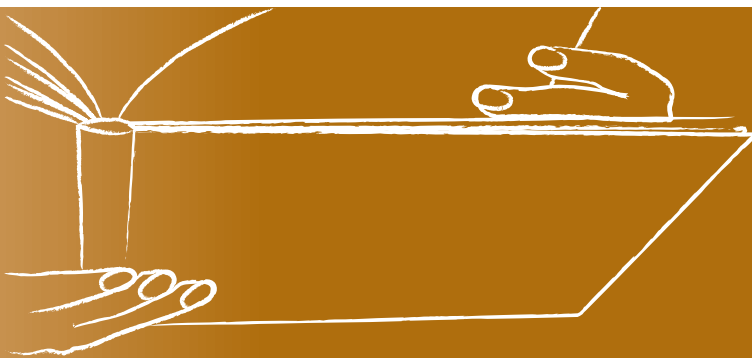


AMT FÜR STATISTIK  
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

# Bildungsstatistik 2010



LIECHTENSTEIN  
STATISTIK

<b>Herausgeber und Vertrieb</b>	Amt für Statistik Äulestrasse 51 LI-9490 Vaduz Telefon +423 236 68 76 Telefax +423 236 69 31
<b>Auskunft</b>	Franziska Frick Tel. +423 236 64 67 E-Mail: <a href="mailto:info@as.llv.li">info@as.llv.li</a>
<b>Gestaltung</b>	Isabel Zimmermann
<b>Internet</b>	<a href="http://www.as.llv.li">www.as.llv.li</a>
<b>Thema</b>	8 Bildung
<b>Erscheinungsweise</b>	Jährlich
<b>Copyright</b>	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt Statistik

# Inhaltsübersicht

Tabellenverzeichnis	5
<b>A Einführung in die Ergebnisse</b>	
1 Vorwort	9
2 Hauptergebnisse	10
3 Analyse der Schulstruktur und Entwicklung	11
3.1 Öffentliche Schulen in Liechtenstein	13
3.2 Privatschulen in Liechtenstein	21
3.3 Sonderschulen in Liechtenstein	21
3.4 Pflichtschulen im Ausland	22
3.5 Berufsbildung	22
3.6 Kunstschule Liechtenstein	23
3.7 Fachschulen	23
3.8 Berufsmittelschule Liechtenstein	24
3.9 Fachhochschulen	25
3.10 Universitäten	27
3.11 Erwachsenenbildung	29
3.12 Liechtensteinische Musikschule	29
3.13 Übertritte und Pflichtschulabgänger	30
3.14 Öffentliche Finanzen im Bildungsbereich	31
3.15 Aufbau des liechtensteinischen Bildungssystems	32
4 Ländervergleiche	33
<b>B Tabellenteil</b>	
1 Öffentliche Schulen	37
2 Öffentliche Kindergärten	45
3 Öffentliche Primarschulen, Einführungsklassen und Vorschulen	49
4 Öffentliche Oberschulen	53
5 Öffentliche Realschulen	55
6 Liechtensteinisches Gymnasium	57
7 Freiwilliges 10. Schuljahr	61
8 Privatschulen in Liechtenstein	63
9 Sonderschulen in Liechtenstein	69

10	Pflichtschulen im Ausland	71
11	Berufsbildung	75
12	Kunstschule Liechtenstein, Fachschulen, Gymnasien	95
13	Berufsmittelschule Liechtenstein	99
14	Fachhochschulen	103
15	Universitäten	121
16	Erwachsenenbildung	147
17	Liechtensteinische Musikschule	151
18	Übertritte und Pflichtschulabgänger	155
19	Öffentliche Finanzen im Bildungsbereich	159
20	Weitere Tabellen	167

## C Methodik und Qualität

1	Methodik	173
1.1	Hauptinhalt der Statistik	173
1.2	Verwendungszweck der Statistik	173
1.3	Gegenstand der Statistik	173
1.4	Datenquellen	174
1.5	Datenaufarbeitung	176
1.6	Publikation der Ergebnisse	176
1.7	Wichtige Hinweise	176
2	Qualität	176
2.1	Relevanz	176
2.2	Genauigkeit	177
2.3	Aktualität und Pünktlichkeit	178
2.4	Kohärenz und Vergleichbarkeit	178

## D Glossar

1	Abkürzungen und Zeichenerklärungen	179
2	Begriffserklärungen	181
3	Bezeichnungen	182

## Tabellenverzeichnis

1	Öffentliche Schulen	
	Achtjahresvergleich - Schulart, Schüler, Klassen und Unterrichtende	38
	Schüler nach Schulstufe, Schulort und Wohnort	40
	Unterrichtende pro Schulart nach Geschlecht, Wohnsitz und Durchschnittsalter	41
	Unterrichtende - Prozentualer Geschlechter- und Wohnsitzanteil nach Schulart	42
	Unterrichtende - Anzahl Verträge, Vollzeitäquivalente und Durchschnittspensen	43
2	Öffentliche Kindergärten	
	Kinder nach Kindergartenstufe, Schulregion, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	46
	Unterrichtende nach Geschlecht	46
	Kinder nach Schulort, Kindergartenstufe, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	47
3	Öffentliche Primarschulen, Einführungsklassen und Vorschulen	
	Schüler nach Klassenstufe, Schulregion, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	50
	Unterrichtende nach Geschlecht	50
	Schüler nach Schulort, Schulart, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	51
	Anzahl Schüler, Klassen und Schüler pro Klasse nach Schulart und Schulregion	52
4	Öffentliche Oberschulen	
	Schüler nach Klassenstufe, Schulregion, Schulort, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	54
	Unterrichtende nach Geschlecht	54
5	Öffentliche Realschulen	
	Schüler nach Klassenstufe, Schulregion, Schulort, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	56
	Unterrichtende nach Geschlecht	56
6	Liechtensteinisches Gymnasium	
	Schüler nach Schulstufe, Wohnregion, Klassenstufe, Profil, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	58
	Unterrichtende nach Geschlecht	59
	Siebenjahresvergleich - Maturanden nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	59
7	Freiwilliges 10. Schuljahr	
	Schüler nach Wohnregion, Unterrichtsschwerpunkt, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	62
	Unterrichtende nach Geschlecht	62
8	Privatschulen in Liechtenstein	
	Schüler nach Schulstufe, Klassenstufe und Wohnort	64
	Schüler nach Schulstufe, Klassenstufe, Wohnregion, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	65
	Fünfjahresvergleich - Schüler nach Schulstufe, Klassenstufe, Wohnregion und Geschlecht	67
9	Sonderschulen in Liechtenstein	
	Sechsjahresvergleich - Schüler nach Wohnsitz, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	70
10	Pflichtschulen im Ausland	
	Schüler mit Wohnsitz in Liechtenstein nach Schulart, Schulland und Wohnort	72
	Fünfjahresvergleich - Schüler mit Wohnsitz in Liechtenstein nach Schulart, Schulland und Geschlecht	73

<b>11 Berufsbildung</b>	
11.1 Berufsbildung in liechtensteinischen Lehrbetrieben	76
Lernende nach Berufsgruppe, Beruf, Wohnsitz und Geschlecht	76
Lernende nach ausgewählten Berufen, Fachrichtung und Geschlecht	80
Lernende nach Berufsgruppe, Beruf, Lehrjahr und Geschlecht	81
Lernende an Berufsmittelschulen nach Fachrichtung, Wohnsitz und Geschlecht	84
Lehrbetriebe und Lernende nach Standort des Lehrbetriebs	85
Lehrbetriebe nach Anzahl Lernender	85
Lernende nach Geschlecht und nach Lehrjahr	86
Fünfjahresvergleich - Absolventen nach Berufsgruppe, Beruf und Abschlussjahr	87
11.2 Berufsbildung liechtensteinischer Lernender in schweizerischen Lehrbetrieben	91
Fünfjahresvergleich - Lernende nach Berufsgruppe, Beruf und Geschlecht	91
Fünfjahresvergleich - Absolventen nach Berufsgruppe und Beruf	93
<b>12 Kunstschule Liechtenstein, Fachschulen, Gymnasien</b>	
12.1 Kunstschule Liechtenstein	96
Siebenjahresvergleich - Schüler im Vorkurs nach Wohnsitz und Geschlecht	96
Siebenjahresvergleich - Absolventen des Vorkurses nach Wohnsitz und Geschlecht	96
Siebenjahresvergleich - Unterrichtende nach Geschlecht	96
12.2 Schüler aus Liechtenstein an höheren Fachschulen in der Schweiz	97
12.3 Schüler aus Liechtenstein an Fachschulen und Oberstufengymnasien in Vorarlberg	98
Fünfjahresvergleich - Schüler nach Schulart und Geschlecht	98
Fünfjahresvergleich - Absolventen nach Abschlussart und Geschlecht	98
<b>13 Berufsmittelschule Liechtenstein</b>	
Studierende nach Fachrichtung, Wohnsitz und Geschlecht	100
Matura-Absolventen nach Fachrichtung, Wohnsitz und Geschlecht	100
Unterrichtende nach Geschlecht	100
Fünfjahresvergleich - Studierende nach Fachrichtung und Geschlecht	101
Fünfjahresvergleich - Matura-Absolventen nach Fachrichtung und Geschlecht	101
Fünfjahresvergleich - Unterrichtende nach Geschlecht	101
<b>14 Fachhochschulen</b>	
Studierende mit Wohnsitz in Liechtenstein an Fachhochschulen nach Studienland, Fächergruppe und Geschlecht	104
14.1 Hochschule Liechtenstein	105
Studierende nach Studiengang, Studienstufe, Wohnsitz und Geschlecht	105
Fünfjahresvergleich - Studierende nach Studiengang, Studienstufe und Geschlecht	106
Absolventen nach Studienfach, Examenstufe, Wohnsitz und Geschlecht	107
Fünfjahresvergleich - Absolventen nach Studienfach, Examenstufe und Geschlecht	108

14.2 Schweizerische Fachhochschulen	109
Studierende nach Fachhochschulregion, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	109
Studierende nach Fächergruppe, Studiengang, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	110
Fünfjahresvergleich - Studierende nach Fachhochschulregion	112
Fünfjahresvergleich - Studierende nach Fächergruppe und Studiengang	113
Absolventen nach Fächergruppe, Studienfach, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	115
Fünfjahresvergleich - Absolventen nach Fächergruppe und Studienfach	116
14.3 Österreichische Fachhochschulen	118
Studierende nach Studiengang, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	118
Absolventen nach Studiengang, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	118
Fünfjahresvergleich - Studierende nach Studiengang	119
Fünfjahresvergleich - Absolventen nach Studiengang	119
15 Universitäten	
Studierende mit Wohnsitz in Liechtenstein an Universitäten nach Studienland, Fächergruppe und Geschlecht	122
15.1 Universitäre Einrichtungen in Liechtenstein	123
Studierende nach Fächergruppe, Wohnsitz und Geschlecht	123
Absolventen nach Fächergruppe, Wohnsitz und Geschlecht	123
Fünfjahresvergleich - Studierende nach Fächergruppe und Geschlecht	124
Fünfjahresvergleich - Absolventen nach Fächergruppe und Geschlecht	124
15.2 Universitäten in der Schweiz	125
Studierende nach Universität, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	125
Studierende nach Fächergruppe, Studiengang, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	126
Fünfjahresvergleich - Studierende nach Universität	128
Fünfjahresvergleich - Studierende nach Fächergruppe und Studiengang	129
Absolventen nach Fächergruppe, Studienfach, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	131
Fünfjahresvergleich - Absolventen nach Fächergruppe und Examensstufe	133
15.3 Universitäten in Österreich	135
Studierende nach Universität, Wohnsitz und Geschlecht	135
Belegte Studiengänge nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht der Studierenden	136
Fünfjahresvergleich - Studierende nach Universität	139
Fünfjahresvergleich - Belegte Studiengänge der Studierenden	140
Studienabschlüsse nach Studienfach, Staatsangehörigkeit und Geschlecht der Absolventen	143
Fünfjahresvergleich - Studienabschlüsse nach Studienfach	144
15.4 Universitäten und Hochschulen in Deutschland	145
Fünfjahresvergleich - Studierende nach Universität bzw. Hochschule und Geschlecht	145
Fünfjahresvergleich - Studierende nach Fächergruppe, Studiengang und Geschlecht	146
16 Erwachsenenbildung	
Fünfjahresvergleich - Kurse und Lektionen	148
Fünfjahresvergleich - Teilnehmer	149
Fünfjahresvergleich - Veranstalter und Teilnehmerlektionen	149

17 Liechtensteinische Musikschule	
Musikschüler, Unterrichtsstunden und Unterrichtende	152
Einzelunterricht nach Instrument und Alterskategorie	153
Gruppenunterricht nach Instrument und Alterskategorie	154
18 Übertritte und Pflichtschulabgänger	
Übertritte von der Primarstufe in die Sekundarstufe I	156
Pflichtschulabgänger - Berufswahl und Weiterbildung	157
19 Öffentliche Finanzen im Bildungsbereich	
Laufende Rechnungen von Land und Gemeinden nach Aufwand- und Ertragsart	160
Laufende Rechnungen von Land und Gemeinden nach Schul- bzw. Kostenart	161
Fünfjahresvergleich - Laufende Rechnungen von Land und Gemeinden nach Aufwand- und Ertragsart	163
Fünfjahresvergleich - Laufende Rechnungen von Land und Gemeinden nach Schul- bzw. Kostenart	164
20 Weitere Tabellen	
Öffentliche Schulen und Privatschulen in Liechtenstein - Schüler nach Schulart	168
Öffentliche Schulen - Unterrichtende nach Schulart	169
Volkszählung 2000 - Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung	170



# A Einführung in die Ergebnisse

## 1 Vorwort

Die vorliegende, jährlich publizierte Bildungsstatistik enthält Angaben zu den Bildungseinrichtungen in Liechtenstein sowie zur Bildungsbeteiligung der liechtensteinischen Bevölkerung im Schuljahr 2009/10 und früher. Die Bildungsstatistik wird jeweils in gedruckter und elektronischer Form veröffentlicht.

Die liechtensteinischen Bildungseinrichtungen bieten auf Primarstufe und auf Sekundarstufe I ein umfassendes Angebot, das in erster Linie von den inländischen Schülerinnen und Schülern genutzt wird. Auf Sekundarstufe II und Tertiärstufe decken die inländischen Bildungseinrichtungen nur einen Teil der Bildungsbedürfnisse der liechtensteinischen Bevölkerung ab. Daher nutzen viele Einwohner die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an Bildungseinrichtungen im Ausland. Neben den Bildungsinstitutionen im Inland sind deshalb Angaben zu den am häufigsten genutzten ausländischen Bildungseinrichtungen in dieser Publikation enthalten. Die Statistik umfasst zudem Informationen zu den öffentlichen Ausgaben im Bildungsbereich sowie verschiedene Angaben zum Bildungsbereich im europäischen Ländervergleich.

Der Tabellenteil der Publikation ist nach Bildungsstufen gegliedert und schliesst die Kindergartenstufe, die Pflichtschulstufen (Primarstufe, Sekundarstufe I), die Sek-

undarstufe II sowie die Tertiärstufe ein. Im Weiteren sind Angaben zu den Schulübertritten, zur Berufs- bzw. Weiterbildungswahl der Schüler nach der obligatorischen Schule, zu den Kursen der Erwachsenenbildung und der liechtensteinischen Musikschule sowie den öffentlichen Finanzen im Bildungsbereich enthalten. Ergänzt werden diese Daten mit Informationen aus der liechtensteinischen Volkszählung 2000 zum Ausbildungsstand der Bevölkerung.

Gesetzliche Grundlage der Bildungsstatistik ist das Statistikgesetz vom 17. September 2008, LGBl. 2008 Nr. 271.

Wir bedanken uns bei allen Personen und Institutionen, die uns Daten zur Verfügung stellen und damit die Veröffentlichung der Bildungsstatistik in diesem Umfang ermöglichen. Insbesondere danken wir dem Schulamt in Vaduz, dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, Schaan, der Stabsstelle Finanzen, den Gemeindeverwaltungen in Liechtenstein, der Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein, der Kunstschule Liechtenstein, der liechtensteinischen Musikschule, den Privatschulen in Liechtenstein, dem Berufs- und Weiterbildungszentrum bzb, Buchs, dem Bundesamt für Statistik, Neuchâtel, dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Wien, dem Landeschulrat für Vorarlberg in Bregenz und dem Statistischen Bundesamt in Wiesbaden, Deutschland.

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter [www.as.llv.li](http://www.as.llv.li).

Vaduz, 21. März 2011

**AMT FÜR STATISTIK  
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

## 2 Hauptergebnisse

### 90% der schulpflichtigen Kinder besuchen öffentliche Schulen

91% der 3 914 Kinder im Pflichtschulalter besuchten eine öffentliche Schule in Liechtenstein, 5% waren an einer Privatschule in Liechtenstein eingeschrieben und die übrigen 4% wurden an einer Schule im Ausland unterrichtet. Die nachfolgende Grafik A gibt einen Überblick über den Schulbesuch der schulpflichtigen Kinder.

Die Gesamtzahl der schulpflichtigen Kinder hat mit einem Plus von 0.9% leicht zugenommen.

### 1 267 Lernende sind in Lehrbetrieben angestellt

Insgesamt 1 187 Lernende wurden im Schuljahr 2009/10 in 375 Lehrbetrieben in Liechtenstein ausgebildet. Weitere 80 Lernende aus Liechtenstein waren in Lehrbetrieben in der Schweiz beschäftigt. Besonders beliebt waren Berufe in der Metall- und Maschinenindustrie, im kaufmännischen Bereich sowie verschiedene technische Berufe.

### 1 153 Studierende aus Liechtenstein

Die Anzahl der Studierenden aus Liechtenstein an Fachhochschulen und Universitäten in Liechtenstein, der Schweiz, Österreich und Deutschland steigt jährlich an und lag im Wintersemester 2009/10 bei 1 153 Studierenden. 53% davon waren Männer, 47% waren Frauen.

### 2009 wurden CHF 174.1 Mio. für das Bildungswesen ausgegeben

Gegenüber dem Vorjahr wurden mit CHF 174.1 Mio. 8%

mehr an laufenden Aufwendungen für das Bildungswesen ausgegeben. Dieser Betrag wurde zu 82% vom Land und zu 18% von den Gemeinden getragen. Der Grossteil entfiel mit CHF 91.1 Mio. (52%) auf Personalkosten, weitere CHF 23.9 Mio. (14%) wurden als Sachaufwand und CHF 59.1 Mio. (34%) als übriger Aufwand verbucht. Als Einnahmen aus Rückerstattungen und Mieten wurden in der laufenden Rechnung CHF 9.4 Mio. ausgewiesen.

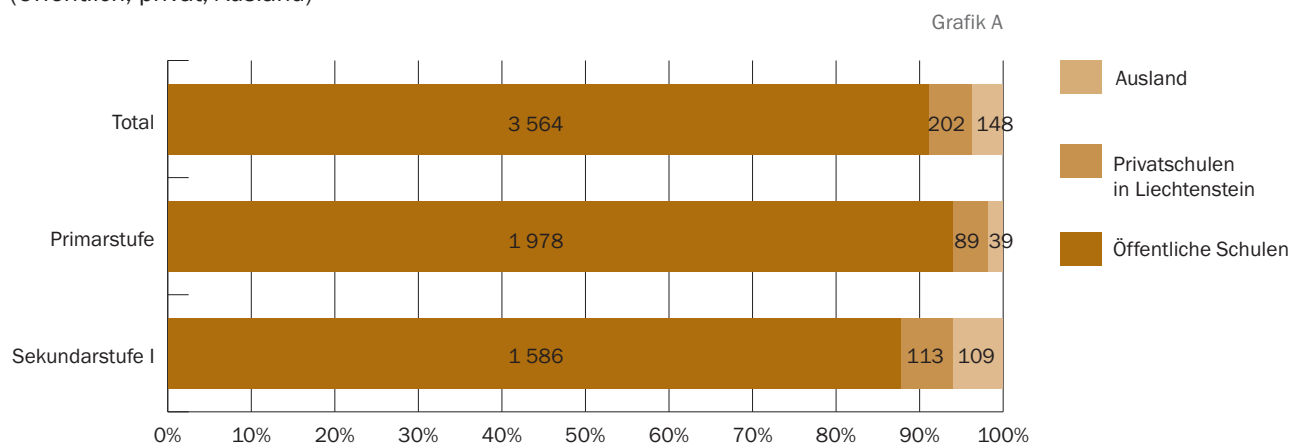
### Späte Einschulung

In den EU-Ländern besuchen rund 80% der 4-jährigen Kinder eine Schule, die Tendenz ist steigend. In Liechtenstein sind es nur gerade 50% und der Wert ging in den letzten zwei Jahren sogar zurück. Deutschland und Österreich bewegen sich über bzw. im EU-Durchschnitt, der Wert der Schweiz ist hingegen mit knapp 40% sehr tief. Ergänzend bleibt anzumerken, dass in Finnland, das in der PISA-Studie 2009 sehr gut abgeschnitten hat, ähnlich wie in Liechtenstein nur 50% der 4-Jährigen eine Bildungsinstitution besuchen, jedoch steigt der Prozentsatz kontinuierlich an.

### Sehr tiefes Betreuungsverhältnis auf der Primarstufe

Im internationalen Vergleich – es werden Kennzahlen von 35 Ländern verglichen – ist das Betreuungsverhältnis von Liechtenstein mit 9.1 Schülern pro Lehrperson in der Primarschule das tiefste. In der Schweiz, Österreich und Deutschland ist das Verhältnis mit rund 12 bis 18 Schülern pro Lehrperson deutlich höher. In Finnland lag das Verhältnis bei 15 Primarschülern pro Lehrperson.

### Inländische Pflichtschüler nach Schulstatus 2009/10 (Öffentlich, privat, Ausland)

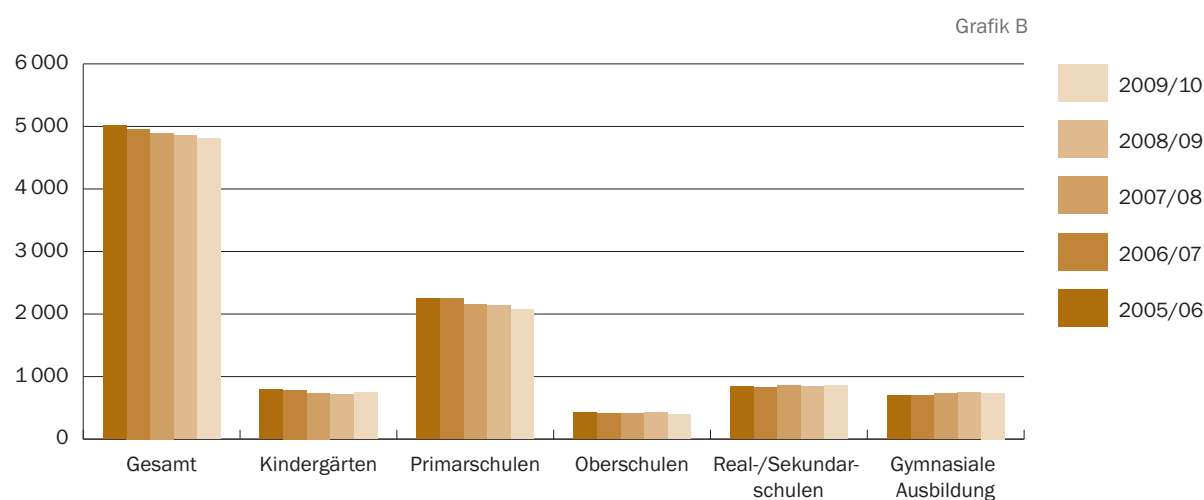


### 3 Analyse der Schulstruktur und Entwicklung

Wie die nachfolgende Grafik B zeigt, sind die Schülerzahlen in den letzten fünf Jahren auf praktisch allen Schulstufen in öffentlichen und privaten Schulen zurückgegangen. Für das Schuljahr 2009/10 lässt sich dieser Trend an Primarschulen, Oberschulen und in der gymnasialen Ausbildung beobachten. Einzige Ausnahme sind die Real- und Sekundarschulen sowie die Kindergärten. Ergänzend dazu sind die Tabellen im Anhang zum Freiwilligen 10. Schuljahr, den Pflichtschülern im Ausland und den Sonderschulen zu sehen, die alle ebenso auf abnehmende Schülerzahlen verweisen.

Für die Beurteilung der zukünftigen Entwicklung kann die Anzahl der jährlichen Geburten in Liechtenstein herangezogen werden. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Geburten im Jahr 2009 um 16% auf 406 Geburten angestiegen. Dies ist die erste Zunahme seit 2005 und der höchste Wert seit dem Jahr 2000. Aufgrund dieses einen Zuwachses kann jedoch noch nicht von einer Trendwende gesprochen werden.

#### Entwicklung der Schülerzahlen seit 2005/06 auf verschiedenen Schulstufen



Die Tabelle T1 gibt Auskunft zur Mobilität der Schüler. Sie zeigt auf, dass nur ein kleiner Teil der Schüler in Kindergärten und in Pflichtschulen einen weiten Schulweg hat.

Die allermeisten Kinder besuchen eine Schule in ihrer bzw. einer umliegenden Gemeinde. Nur wenige pendeln zwischen Ober- und Unterland oder wählen eine Schule im Ausland.

### Schüler in Kindergärten und Pflichtschulen nach Schulart, Schulort und Wohnort Schuljahr 2009/10

Tabelle T1

	Wohnort der Schüler							
	Gesamt Schüler	Oberland			Unterland		Ausland	
		Gesamt Oberland	Planken, Schaan, Vaduz	Balzers, Triesen, Triesenberg	Gesamt Unterland	Eschen, Mauren, Nendeln, Schaanwald	Gamprin- Bendern, Ruggell, Schellenberg	
<b>Kindergarten</b>	<b>748</b>	<b>433</b>	<b>198</b>	<b>235</b>	<b>301</b>	<b>193</b>	<b>108</b>	<b>14</b>
Öffentliche Schulen	727	428	193	235	296	192	104	3
Oberland	437	427	192	235	7	5	2	3
in Planken, Schaan, Vaduz	202	194	191	3	6	5	1	2
in Balzers, Triesen, Triesenberg	235	233	1	232	1	.	1	1
Unterland	290	1	1	.	289	187	102	.
in Eschen, Mauren, Nendeln, Schaanwald	183	1	1	.	182	182	.	.
in Gamprin-Bendern, Ruggell, Schellenberg	107	.	.	.	107	5	102	.
Private Schulen								
Privatkindergarten in Liechtenstein	21	5	5	-	5	1	4	11
Kindergärten im Ausland	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
<b>Primarstufe</b>	<b>2 106</b>	<b>1 278</b>	<b>581</b>	<b>697</b>	<b>772</b>	<b>501</b>	<b>271</b>	<b>56</b>
Öffentliche Schulen	1 978	1 227	546	681	748	485	263	3
Oberland	1 235	1 227	546	681	5	4	1	3
in Planken, Schaan, Vaduz	562	554	544	10	5	4	1	3
in Balzers, Triesen, Triesenberg	673	673	2	671	.	.	.	.
Unterland	743	.	.	.	743	481	262	.
in Eschen, Mauren, Nendeln, Schaanwald	478	.	.	.	478	477	1	.
in Gamprin-Bendern, Ruggell, Schellenberg	265	.	.	.	265	4	261	.
Private Schulen								
Privatschulen in Liechtenstein	89	26	10	16	10	6	4	53
Pflichtschulen im Ausland	39	25	25	-	14	10	4	
<b>Sekundarstufe I</b>	<b>1 808</b>	<b>1 098</b>	<b>490</b>	<b>608</b>	<b>659</b>	<b>407</b>	<b>252</b>	<b>51</b>
Öffentliche Schulen	1 586	1 000	436	564	581	346	235	5
Oberland	1 202	999	435	564	198	117	81	5
in Planken, Schaan, Vaduz	804	606	430	176	193	114	79	5
in Balzers, Triesen, Triesenberg	398	393	5	388	5	3	2	.
Unterland	384	1	1	.	383	229	154	.
in Eschen	384	1	1	.	383	229	154	.
Private Schulen								
Privatschulen in Liechtenstein	113	49	21	28	18	12	6	46
Pflichtschulen im Ausland	109	49	33	16	60	49	11	-

### 3.1 Öffentliche Schulen in Liechtenstein

Gegenüber dem Vorjahr ging die Schülerzahl an den öffentlichen Schulen um rund 60 Schüler auf 4 782 Schüler zurück. Abnehmende Schülerzahlen sind in allen Schularten mit Ausnahme des Kindergartens und der Realschule zu beobachten. Ergänzend ist in diesen Zahlen auch die Berufsmittelschule berücksichtigt, die erstmals seit Beginn im Schuljahr 2002/03 einen Rückgang der Schüler verzeichnete. Mit 141 Schülern waren in der Berufsmittelschule fünf Schüler weniger als im Vorjahr eingeschrieben. Im Gegensatz zu den sinkenden Schülerzahlen zeigt sich

die Anzahl der Unterrichtenden stabil, d.h. gegenüber dem Vorjahr waren mit 641 Lehrpersonen zwar zwei Personen mehr angestellt, aber die Zahl der Vollzeitäquivalente blieb mit 515.9 praktisch unverändert (2008: 516.1 VZÄ). Das Durchschnittspensum der Unterrichtenden betrug 80%, wobei jenes der Frauen mit 75% deutlich tiefer war als jenes der Männer mit 91%. Die tieferen Durchschnittspensum der Unterrichtenden der einzelnen Schularten in Tabelle T2 begründen sich durch die Mehrfachanstellungen von Lehrkräften in verschiedenen Schularten.

#### Öffentliche Schulen in Liechtenstein - Schüler und Unterrichtende Schuljahr 2009/10

Tabelle T2

	Schüler			Unterrichtende					
	Gesamt	Schüler	Schülerinnen	Gesamt	Männer	Frauen	Vollzeitpensum	Durchschnittspensum	Durchschnittsalter
<b>Gesamt</b>	<b>4 782</b>	<b>2 428</b>	<b>2 354</b>	<b>641</b>	<b>218</b>	<b>423</b>	<b>515.9</b>	<b>80</b>	<b>42.4</b>
Kindergärten	727	371	356	80	1	79	59.4	74	39.8
Primarschulen	1 978	1 016	962	262	62	200	205.1	78	42.4
Oberschulen	396	206	190	99	44	55	72.2	73	41.1
Realschulen	748	400	348	122	57	65	83.9	69	43.3
Liecht. Gymnasium	720	318	402	92	55	37	75.8	82	44.3
Freiwilliges 10. Schuljahr	72	29	43	17	10	7	11.7	69	44.0
Berufsmittelschule	141	88	53	17	10	7	7.8	46	45.0

#### Erläuterung zur Tabelle:

Das Gesamt der Unterrichtenden berücksichtigt jeden Unterrichtenden nur einmal.

Aufgrund von Mehrfachanstellungen ist die Summe der Unterrichtenden der einzelnen Schularten höher als das Gesamt aller Unterrichtenden.

Gegenüber dem Vorjahr blieb die durchschnittliche Klassengrösse mit 15.9 Schülern unverändert, denn parallel zum Rückgang der Schülerzahlen wurde auch die Zahl der Schulklassen reduziert. Die Klassengrössen sind je nach Schulstufe sehr unterschiedlich, so werden Schüler in der Vorschule und den Einführungsklassen mit weniger als

zehn Schülern pro Klasse am intensivsten betreut. Ebenfalls relativ kleine Klassen von zwölf Schülern sind in der Oberschule zu finden. Die grössten Klassen mit durchschnittlich 18 bis 19 Schülern werden an der Realschule im Unterland, am Liechtensteinischen Gymnasium und an den Primarschulen im Oberland geführt.

## Öffentliche Schulen - Schüler und Unterrichtende nach Schulart

Schuljahr 2009/10

Tabelle T3

	Schüler	Unterrichtspensen	Klassen	Schüler pro Klasse	Unterrichtspensum pro Klasse	Schüler pro Unterrichtspensum
<b>Gesamt</b>	<b>4 782</b>	<b>515.9</b>	<b>300</b>	<b>15.9</b>	<b>1.7</b>	<b>9.3</b>
Vorschulstufe						
Kindergärten	727	59.4	48	15.1	1.2	12.2
Oberland	437		29	15.1		
Unterland	290		19	15.3		
Primarstufe						
Primarschulen, Vorschulen und Einführungsklassen	1 978	205.1	121	16.3	1.7	9.6
Oberland EK	79		8	9.9		
Oberland PS	1 156		65	17.8		
Unterland VS	23		3	7.7		
Unterland PS	720		45	16.0		
Sekundarstufe I + II						
Oberschulen	396	72.2	33	12.0	2.2	5.5
Oberland	253		21	12.0		
Unterland	143		12	11.9		
Realschulen	748	83.9	43	17.4	2.0	8.9
Oberland	507		30	16.9		
Unterland	241		13	18.5		
Liecht. Gymnasium	720	75.8	40	18.0	1.9	9.5
Freiwilliges 10. Schuljahr	72	11.7	5	14.4	2.3	6.2
Berufsmittelschule	141	7.8	10	14.1	0.8	18.1

### Erläuterung zur Tabelle:

Oberschulen: Einschliesslich der Intensivkurse Deutsch als Zweitsprache (IK DaZ).

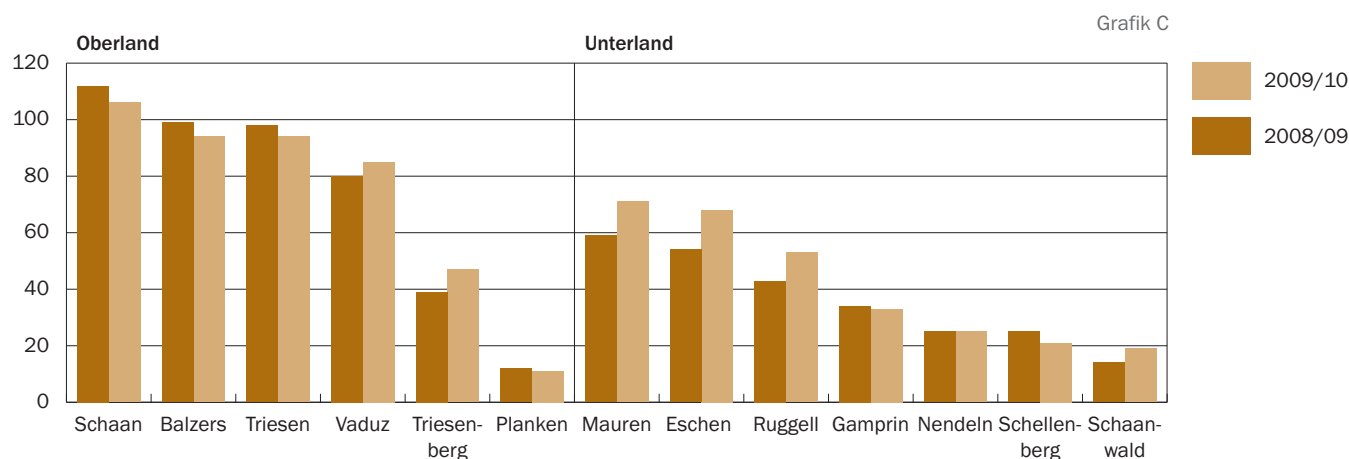
Primarschulen: In Schaan und Planken wird je eine Basisstufenklasse geführt, in der Kinder vom 1. Kindergarten bis und mit 2. Primarklasse gemeinsam unterrichtet werden. Da diese Klassen örtlich den Primarschulen angehören, werden sie als Primarklassen gezählt, die einzelnen Kindergartenschüler sind als solche in der Kategorie Kindergarten gezählt.

### Öffentliche Kindergärten

Seit dem Schuljahr 2003/04 waren mit 727 Kindern erstmals wieder mehr Schüler im Kindergarten eingeschrieben als im Vorjahr. Der Zuwachs im Schuljahr 2009/10 ist in erster Linie im Unterland zu beobachten, wo in den Gemeinden Eschen, Mauren, Schaanwald und Ruggell deutlich mehr Kinder den Kindergarten besuchten als

noch im Vorjahr. Die Entwicklung verläuft parallel zur Anzahl der Geburten. Im Jahr 2003, das für die Einschulung im Jahr 2008/09 relevant ist, wurden nur 347 Geburten gezählt, ein Jahr später gab es 372 Neugeborene. Die 727 Kindergarten­schüler an öffentlichen Kindergärten wurden von 80 Lehrpersonen mit einem Pensum von 59.4 Vollzeitstellen betreut.

### Öffentliche Kindergärten - Anzahl Kinder nach Kindergartenort für die Schuljahre 2008/09 und 2009/10

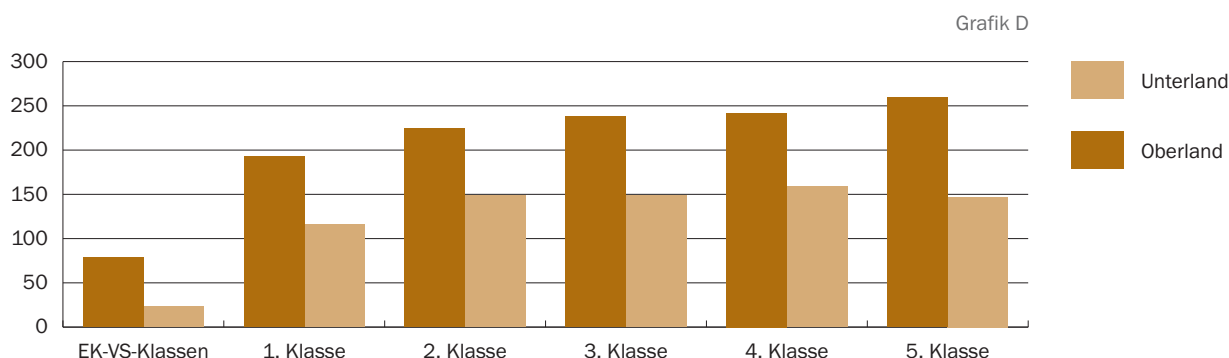


### Öffentliche Primarschulen

Die Schülerzahlen der Primarschule gehen seit 2003/04 zurück, 2009/10 wurden mit 121 Klassen sieben Klassen weniger geführt als im Jahr davor. Die nachfolgende Grafik zeigt die Verteilung der Schüler auf den verschiedenen Stufen und macht deutlich, dass gerade die ersten Klassen im Ober- sowie im Unterland relativ schwach besetzt sind. Von den 1 978 Primarschülern (2008/09: 2 043) be-

suchten 1 876 den regulären Unterricht und 102 waren in Vorschul­klassen im Unterland oder in Einführungsklassen im Oberland eingeteilt. Trotz des Rückgangs der Schülerzahlen erhöhten sich die Lehrerpensen um 6.6 Vollzeitstellen auf 205.1 Vollzei­täquivalente, wodurch sich das Unterrichtspensum pro Klasse um 0.1 auf 1.7 erhöhte.

### Öffentliche Primarschulen - Schüler nach Klassenstufe und Schulregion 2009/10



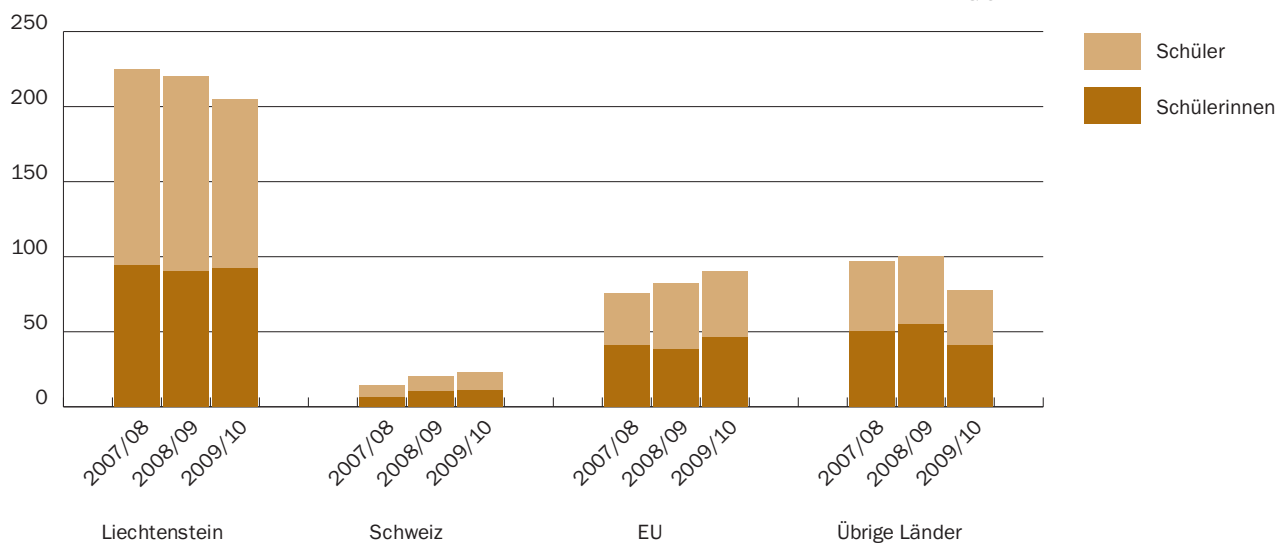
### Öffentliche Oberschulen

Mit 396 Schülern besuchten erstmals seit 1991/92 wieder weniger als 400 Schüler die Oberschule. Grafik E illustriert die Schulbesuche nach Nationalitäten und verdeutlicht, dass parallel zu den abnehmenden liechtensteinischen Schülern Schweizer und Schüler mit einer EU-Nationalität vermehrt in der Oberschule unterrichtet werden. Dies hat zur Folge, dass der Anteil der Liechtensteiner seit 2007/08 von 55% auf 52% zurückgegangen ist. In Bezug auf die Geschlechterverteilung lässt sich fest-

halten, dass bei den Liechtensteinern der Anteil der Mädchen mit 41-45% am tiefsten ist. In den anderen Nationen ist das Verhältnis eher ausgeglichen bzw. liegt der Anteil der Mädchen sogar leicht höher als jener der Knaben. Die Oberschule verfügt generell über ein intensives Betreuungsverhältnis, was sich im Vergleich mit anderen Schulstufen darin spiegelt, dass die Klassen im Referenzjahr mit durchschnittlich 12 Schülern relativ klein waren und das Vollzeitunterrichtspensum pro Klasse mit 2.2 hoch war.

### Öffentliche Oberschulen - Schüler nach Nationalität und Geschlecht seit 2007/08

Grafik E





### Öffentliche Realschule

Die Schülerzahlen der öffentlichen Realschulen zeigen sich seit 2002/03 schwankend, mit 748 Schülern waren im Schuljahr 2009/10 jedoch so viele registriert wie seit zwölf Jahren nicht mehr.

Die Entwicklung der Schülerzahlen an den Realschulen kann in Verbindung mit denen der Oberschule betrachtet werden. Eine Gegenüberstellung der Grafiken E und F deckt die Komplementarität der Verteilung der Nationalitäten auf. Währenddem Liechtensteiner in den letzten drei

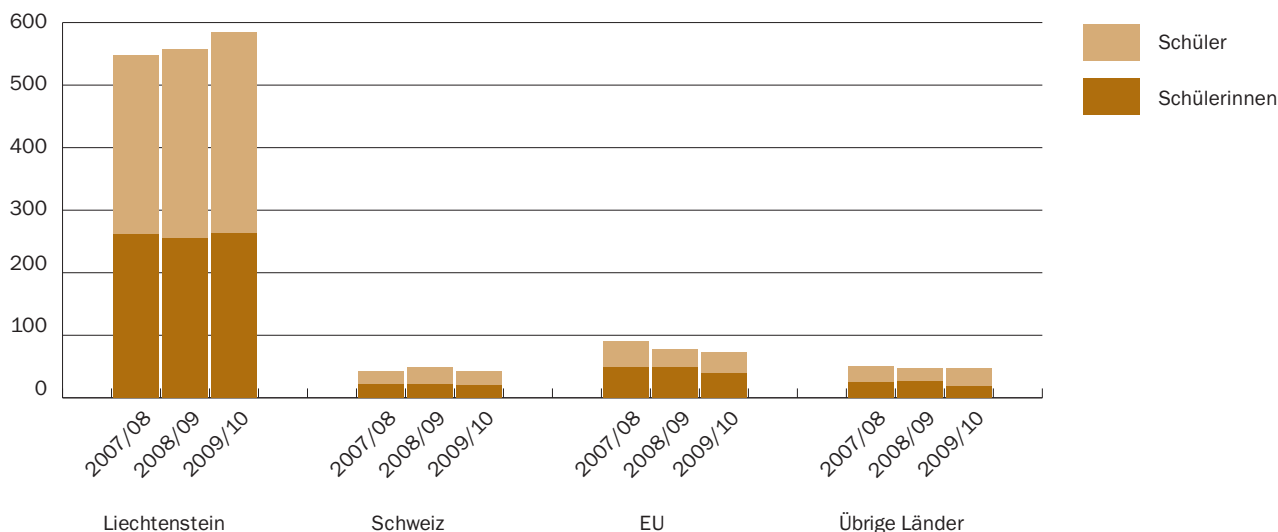
Jahren häufiger die Real- und weniger die Oberschule besuchten, ist die Situation bei Personen mit Schweizer und EU-Nationalität genau umgekehrt.

Die Anzahl der Sportschüler an der Realschule, sie werden seit dem letzten Jahr in der Bildungsstatistik ausgewiesen, ging 2009/10 um zwei Schüler auf 67 Sportschüler zurück.

Die 43 Realschulklassen wurden im Schuljahr 2009/10 von 122 Lehrpersonen mit einem Pensum von 83.9 Vollzeitäquivalenten (91.7 VZÄ) unterrichtet.

### Öffentliche Realschulen - Schüler nach Nationalität und Geschlecht seit 2007/08

Grafik F

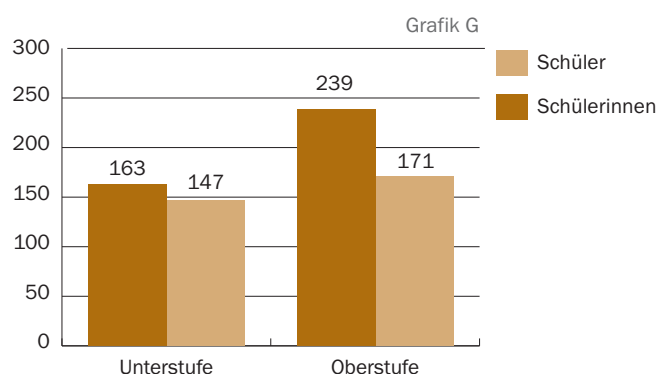


### Liechtensteinisches Gymnasium

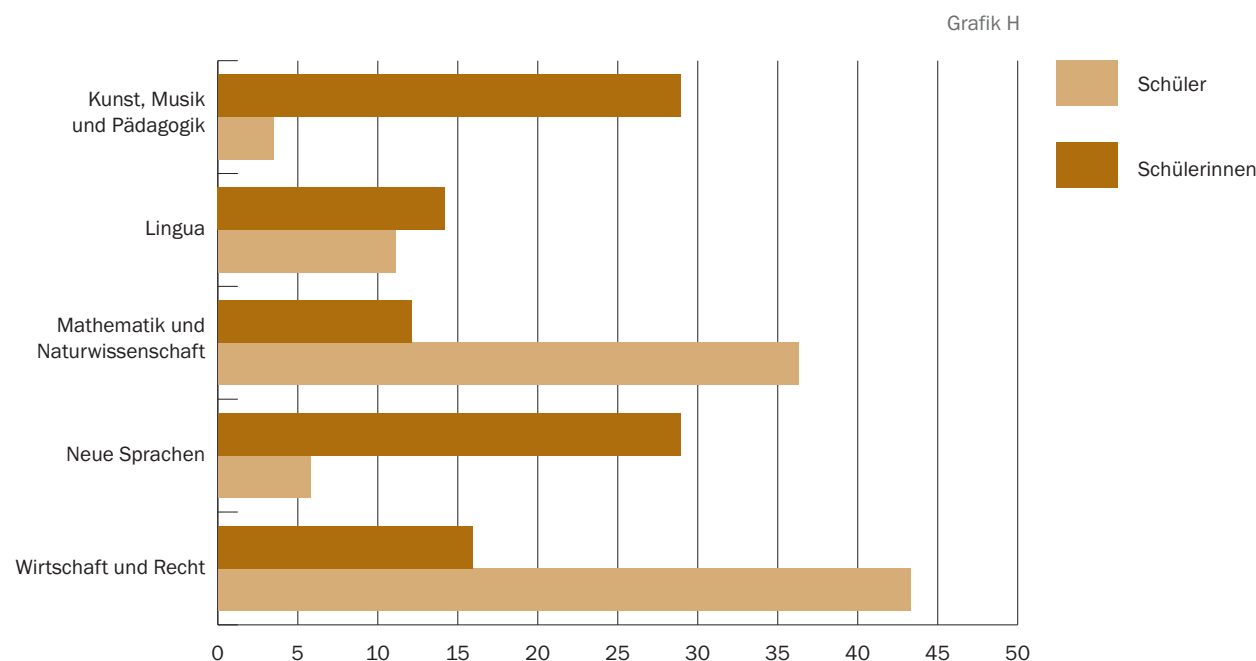
Für das liechtensteinische Gymnasium wird erstmals seit Beginn der Bildungsstatistik ein Rückgang der Schülerzahlen ausgewiesen. Mit 720 Schülern, davon 310 in der Unter- und 410 in der Oberstufe, waren 2009/10 18 Schüler weniger als im Vorjahr registriert. Die Betrachtung des Geschlechterverhältnisses verdeutlicht in Ergänzung zu den Ober- und Realschulen, dass Mädchen tendenziell eher das Gymnasium besuchen. Ihr Anteil liegt in der Unterstufe bei 53% und in der Oberstufe gar bei 58%. Aus letzterem kann geschlossen werden, dass von den Schulabgängern aus anderen Schulen (bspw. Real- und Privatschulen) mehr Schülerinnen als Schüler die Gelegenheit ergreifen, die Oberstufe des Gymnasiums Liechtensteins zu besuchen anstatt eine Lehre zu beginnen (vgl. ergänzend dazu die Tabellen 11.1 und 18.2). Geschlechterdifferenzen spiegeln sich auch in der Wahl der verschiedenen Profile. So entschieden sich die Mädchen sehr oft für die Profile „Kunst, Musik und Pädagogik“ und „Neue Sprachen“, während die Knaben überdurchschnittlich häufig dazu tendierten die Profile „Wirtschaft und Recht“ und „Mathematik und Naturwissenschaften“ zu wählen.

Im Gymnasium wurden insgesamt 40 Klassen geführt, die von 92 Lehrpersonen mit 75.8 Vollzeitstellen unterrichtet wurden.

**Liechtensteinisches Gymnasium - Anzahl Schüler nach Stufe und Geschlecht 2009/10**



**Liechtensteinisches Gymnasium - prozentuale Verteilung auf die verschiedenen Profile nach Geschlecht 2009/10**



**Erläuterung zur Grafik:**

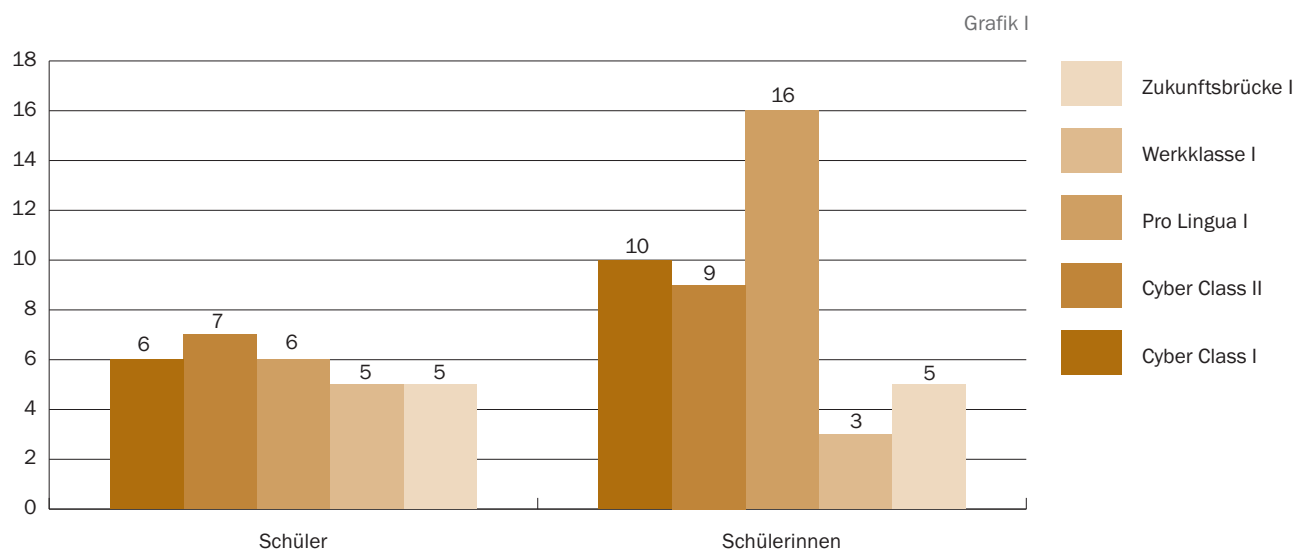
Schüler/Schülerinnen: Da deutlich mehr Mädchen als Jungen die Oberstufe des Gymnasiums besuchen, wurden die Daten nach Geschlecht gewichtet.

**Freiwilliges 10. Schuljahr**

Seit 2006/07 verzeichnet das Freiwillige 10. Schuljahr, mit einem Rückgang von 84 auf 72 Schüler, leicht sinkende Schülerzahlen. Die Verteilung nach Geschlecht gestaltete sich im Schuljahr 2009/10 mit 60% Schülerinnen und 40% Schülern relativ unausgeglichen. Während sich die Knaben mehr oder weniger gleichmässig über die verschiedenen angebotenen Schwerpunkte in den Klassen

verteilt, zeigten die Mädchen eine klare Präferenz für die Klasse Pro Lingua sowie die Cyber Class I und II. Im Freiwilligen 10. Schuljahr unterrichteten im Schuljahr 2009/10 17 Lehrpersonen, die sich 11.7 Vollzeitstellen teilten. Der Vergleich mit dem Vorjahr zeigt, dass parallel zum Rückgang der Schüler auch die Vollzeitstellen um 0.6 Vollzeitäquivalente reduziert wurden.

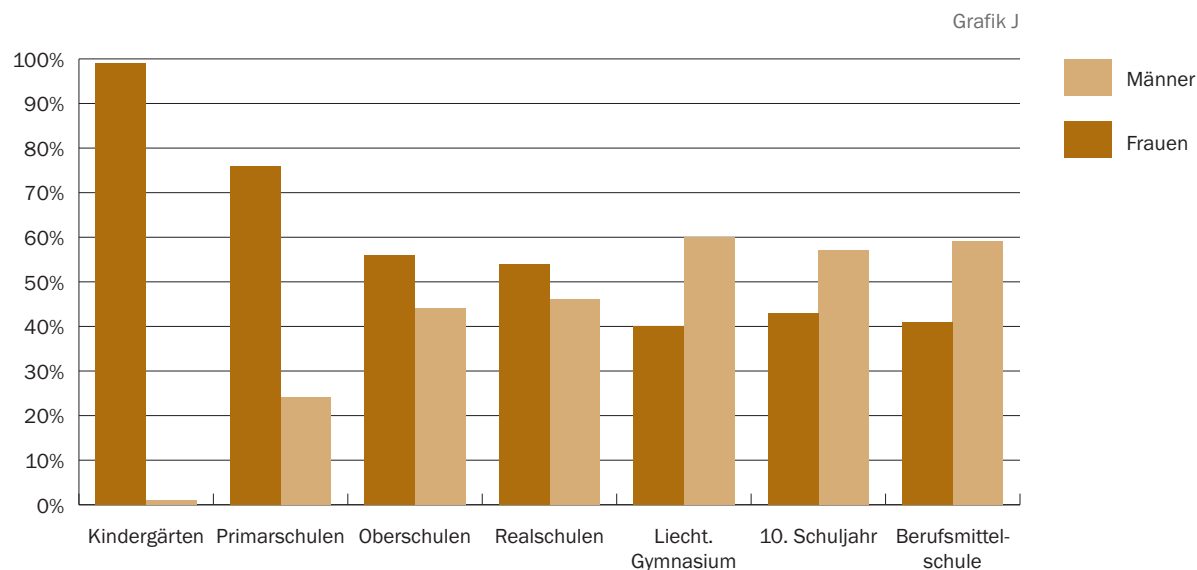
**Freiwilliges 10. Schuljahr - Schüler nach Schwerpunktfach und Geschlecht 2009/10**



### Unterrichtende an öffentlichen Schulen

Gegenüber dem Vorjahr waren zwar mit 641 Lehrern zwei Lehrpersonen mehr angestellt, doch die damit abgedeckten Vollzeitstellen blieben mit 515.9 Vollzeitäquivalenten (2008: 516.1 VZÄ) praktisch unverändert. Die Grafik J verdeutlicht, dass das Geschlechterverhältnis des Lehrerteams sehr stark von der Schulstufe abhängig ist. Auf den tieferen Schulstufen wie Kindergarten, Primarschule, Ober- und Realschule sind mit einem Anteil von 54-99% deutlich mehr Frauen angestellt als Männer. Auf der Gymnasialstufe und im Freiwilligen 10. Schuljahr kehrt sich das Verhältnis um und der Anteil der Männer liegt bei jeweils 57 - 60%.

### Unterrichtende an öffentlichen Schulen in % nach Geschlecht 2009/10

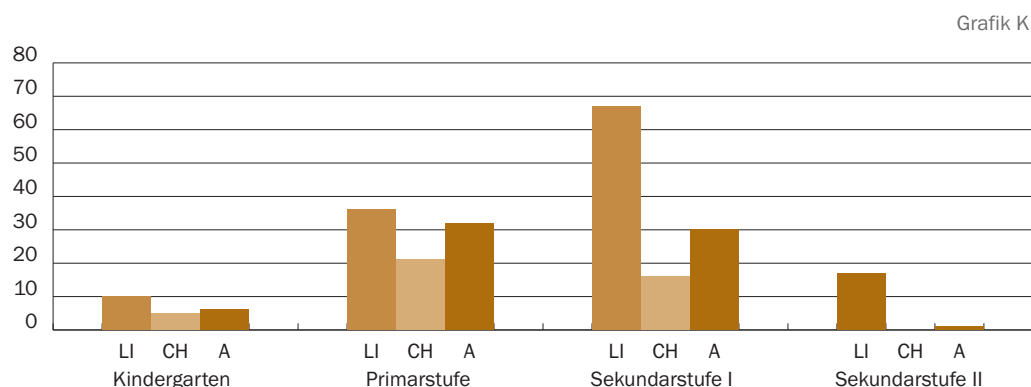


### 3.2 Privatschulen in Liechtenstein

Die Entwicklung der Schülerzahlen an Privatschulen weist keine eindeutige Tendenz auf und schwankt nur wenig. So besuchen jeweils rund 240 Schüler Privatschulen von der Stufe Kindergarten bis und mit Sekundarstufe II. Im Schuljahr 2009/10 waren 241 Schüler an Privatschulen in Liechtenstein eingeschrieben, wovon mit 111 Schülern knapp die Hälfte im benachbarten Ausland wohnte.

Die nachfolgende Grafik K zeigt anhand der Verteilung der Schülerzahlen, dass in erster Linie das Angebot der Primarstufe und der Sekundarstufe I nachgefragt wird, in den Klassen dieser Schulstufen sind über 80% aller Privatschüler eingeteilt. Es bleibt zu erwähnen, dass die Sekundarstufe II mit 18 Schülern im Schuljahr 2009/10 (2008/09: 8 Schüler) erst seit dem Schuljahr 2007/08 geführt wird und sich deshalb noch im Aufbau befindet.

Privatschüler - Schüler nach Schulstufe und Wohnsitz 2009/10

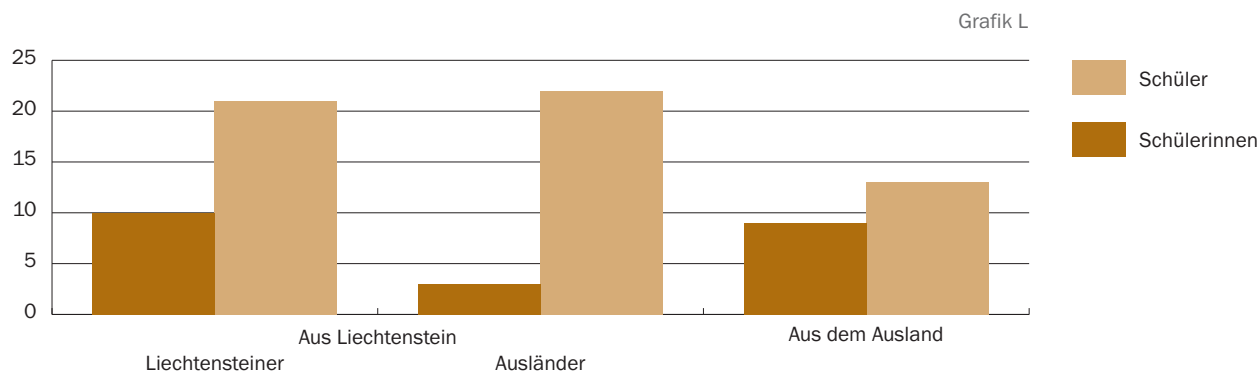


### 3.3 Sonderschulen in Liechtenstein

Die Schülerzahlen des Heilpädagogischen Zentrums in Schaan gehen seit dem Schuljahr 2004/05 zurück. 2009/10 besuchten 78 Schüler (2008/09: 81 Schüler) die Heilpädagogische Schule. Rund zwei Drittel der Kinder hatten den Wohnsitz in Liechtenstein und ein Drittel in der Schweiz. Grafik L zeigt die Zusammensetzung der Schüler

nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit im Detail. Das Geschlechterverhältnis ist in den verschiedenen Kategorien und auch über die Jahre sehr unausgeglich, jedoch gibt es laut den Verantwortlichen des Heilpädagogischen Zentrums dafür keinen speziellen Grund.

Heilpädagogisches Zentrum - Schüler nach Geschlecht, Wohnsitz und Staatsangehörigkeit 2009/10

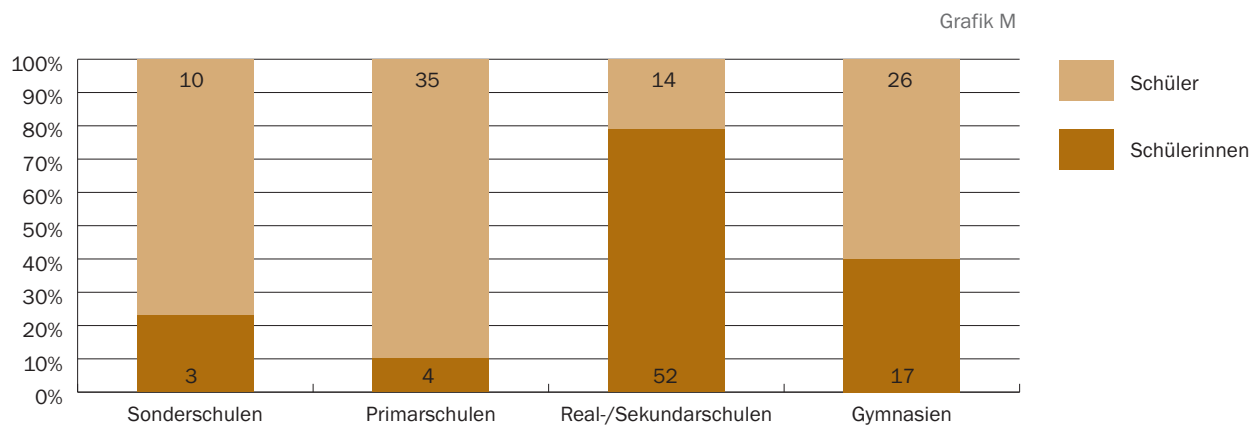


### 3.4 Pflichtschulen im Ausland

In den letzten zwei Jahren ist die Anzahl der Pflichtschüler im Ausland zurückgegangen und lag 2009/10 bei 161 Schülern. Mit 66 Real- und Sekundarschülern im Ausland wird diese Schulstufe am stärksten nachgefragt. Im Weiteren sind 43 Schüler in Gymnasien, 39 Schüler in Primar-

schulen und 13 Schüler in Sonderschulen registriert. Die folgende Grafik verweist auf das Geschlechterverhältnis, das je nach Schulstufe sehr unterschiedlich ausfallen kann. Da die Fallzahlen teilweise sehr tief sind, wird ergänzend die Anzahl Schüler in den Balken eingeblendet.

#### Pflichtschulen im Ausland 2009/10



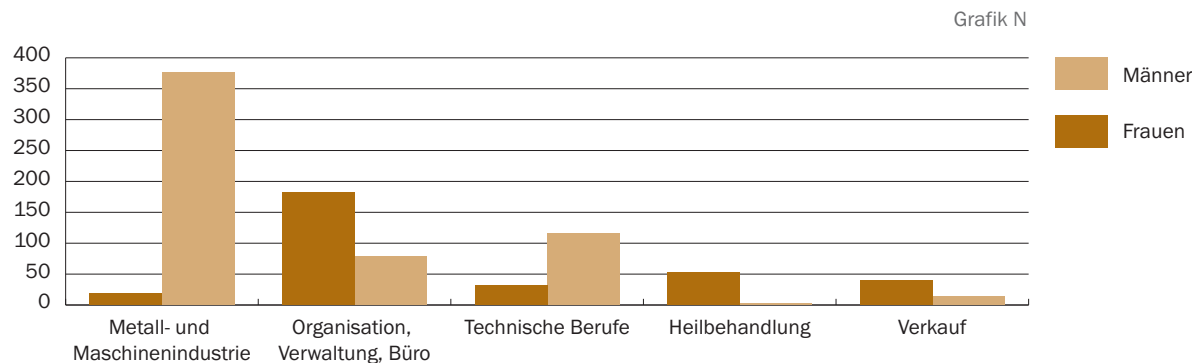
### 3.5 Berufsbildung

#### Berufsbildung in liechtensteinischen Lehrbetrieben

Die Berufsbildung in Lehrbetrieben ist sehr beliebt, so waren beim Amt für Berufsbildung und Berufsberatung 2009/10 1 187 Lernende mit einem Lehrvertrag registriert. Das sind sieben Lernende mehr als im Vorjahr, für das der bisherige Höchstwert ausgewiesen wurde. Die Grafik M verdeutlicht einerseits, dass Männer sehr viel häufiger einen Lehrberuf ergreifen als Frauen und andererseits, dass die Präferenzen der Berufswahl stark ge-

schlechtsspezifisch geprägt sind. Während Männer sehr oft Berufe der Metall- und Maschinenindustrie (376 Lernende) sowie technische Berufe (116 Lernende) wählen, entscheiden sich Frauen sehr häufig für Berufe im Bereich Organisation, Verwaltung und Büro (182 Lernende) und Berufe im Bereich der Heilbehandlung (53 Lernende). Rund 30% der Auszubildenden hatten ihren Wohnsitz in der Schweiz.

#### Lernende nach Geschlecht in den fünf häufigsten gewählten Berufssparten 2009/10



Im Herbst 2009 konnten 355 Lernende ihr Abschlusszeugnis entgegen nehmen, 25 davon schlossen gleichzeitig die lehrbegleitende Berufsmittelschule (BMS) ab. Mit 17 Abschlüssen entfällt der Grossteil der BMS-Abschlüsse auf den kaufmännischen Bereich, in anderen Berufsrichtungen wird die Möglichkeit der Zusatzausbildung nur vereinzelt gewählt.

Insgesamt haben in Liechtenstein 375 Betriebe, davon 281 im Ober- und 94 im Unterland, die 1 187 Lernenden ausgebildet.

#### **Berufsbildung in schweizerischen Lehrbetrieben**

Zunehmend wählen Lernende aus Liechtenstein auch Lehrbetriebe in der benachbarten Schweiz aus. Während im Lehrjahr 2005/06 nur 53 Lernende eine Lehre in der Schweiz absolvierten, waren es 2009/10 80 Lernende – 40 Männer und 40 Frauen. Mit dem Schwergewicht in den Berufsgruppen Metall- und Maschinenindustrie (16 Lernende), Organisation, Verwaltung und Büro (13 Lernende) und Verkauf (12 Lernende) liegen die Präferenzen bei den gleichen Berufsgruppen wie in Liechtenstein. Parallel zur Zunahme der Lernenden steigt erwartungsgemäss auch die Anzahl der Absolventen. Die Lehrabschlussprüfungen wurden im Herbst 2009 von 22 Lernenden (2008: 17 Lernende) aus Liechtenstein erfolgreich abgelegt.

### **3.6 Kunstschule Liechtenstein**

Im vergangenen Schuljahr 2009/10 haben 20 Personen den Vorkurs, der als Voraussetzung für Ausbildungen in gestalterischen Berufen gilt, an der Kunstschule Liechtenstein besucht. Dreiviertel der Schüler waren Frauen und ein Viertel Männer. Bemerkenswert ist, dass dieser Lehrgang von einigen jüngeren Personen besucht wurde, so dass das Durchschnittsalter im Vergleich zu den Vorjahren mit 17.8 Jahren deutlich tiefer lag. 19 Personen haben den Vorkurs erfolgreich abgeschlossen. An der Kunstschule Liechtenstein unterrichteten 2009/10 10 Lehrpersonen mit einem Pensum von 0.9 Vollzeitstellen. Sowohl die Schülerzahlen als auch das Unterrichtspensum zeigten sich in den letzten Jahren konstant.

### **3.7 Fachschulen**

#### **Fachschulen in der Schweiz**

2010 waren 166 Personen aus Liechtenstein an höheren Fachschulen in der Schweiz gemeldet. 98 belegten verschiedene Ausbildungen im Zusammenhang mit ihrer beruflichen Tätigkeit und 68 strebten mit der Berufsmatura eine Qualifikation an, die den Zugang zu weiteren Ausbildungen auf der Tertiärstufe eröffnet.

Im Rahmen der Modernisierung der Bildungsstatistik in der Schweiz wurde die Datenerhebung neu gestaltet und die Kurse der Nachholbildung werden nicht mehr registriert, da sie nach dem neuen Berufsbildungsgesetz in der Schweiz nicht mehr unmittelbar zur beruflichen Weiterbildung gezählt werden. Aus diesem Grund sind die Jahreszahlen ab 2009 nicht direkt mit den Vorjahreszahlen vergleichbar.

#### **Fachschulen und Oberstufengymnasien in Vorarlberg**

Seit 2006/07 geht die Anzahl der Schüler aus Liechtenstein an Fachschulen und Oberstufengymnasien in Vorarlberg zurück. Im Schuljahr 2009/10 waren 148 Schüler – 58 Knaben und 90 Mädchen – gemeldet, im Vorjahr waren es noch 164 Schüler gewesen. Neben den Gymnasien, die von 54 Schülern besucht wurden, wurden an den Fachschulen mit 57 Schülern besonders häufig Kurse im Bereich Wirtschaft und Dienstleistungen belegt, 30 Schüler wählten technische Kurse und sieben Schüler Kurse im Bereich Pädagogik und Sozialberufe.

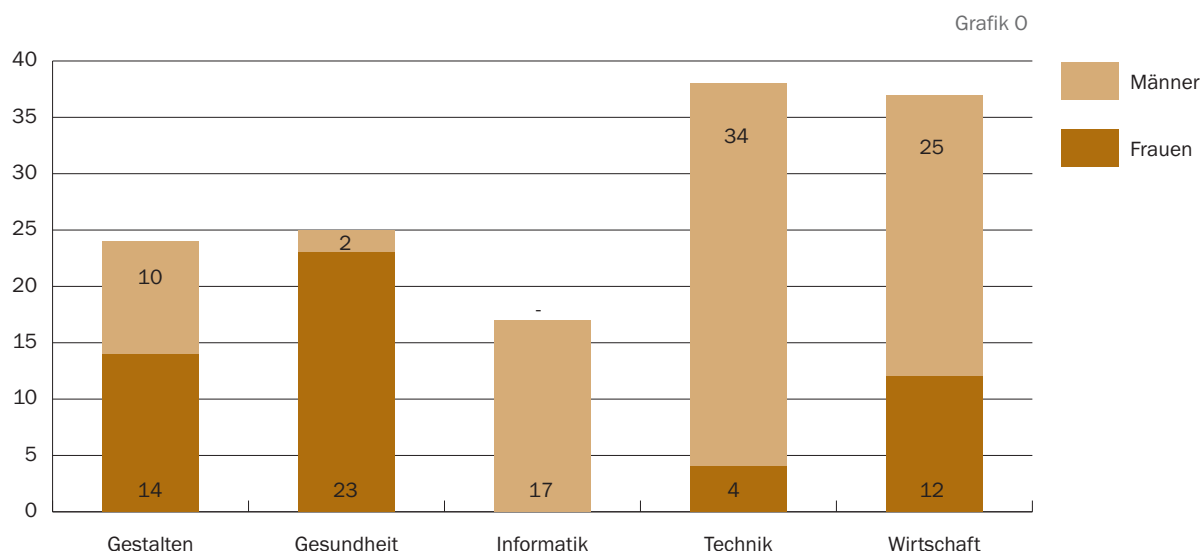
24 Schüler konnten 2010 ihre Ausbildung erfolgreich beenden, wobei 23 Reifezeugnisse (Maturaabschlüsse) den grössten Anteil der Abschlüsse ausmachten.

### 3.8 Berufsmittelschule Liechtenstein

Gegenüber dem Vorjahr mit 146 Studierenden ging die Anzahl 2009/10 mit 141 Studierenden leicht zurück. Mit je 37 bzw. 38 Studierenden werden die Lehrgänge Technik und Wirtschaft am stärksten nachgefragt. Dahinter folgen mit jeweils mehr als 20 Studierenden die Richtungen Gesundheit und Gestalten. Mit 17 Studierenden wurde der Schwerpunkt Informatik weniger häufig gewählt. Die Grafik O gibt Auskunft über die Verteilung der Studierenden

nach Geschlecht. Während Männer überdurchschnittlich häufig die Schwerpunkte Technik und Informatik wählen, sind bei den Frauen die Richtungen Gestalten und Gesundheit sehr beliebt. Wirtschaft hingegen ist ein Bereich, der bei beiden Geschlechtern auf grosses Interesse stösst. Im Sommer 2010 konnten 42 Studierende das Abschlusszeugnis entgegen nehmen.

Studierende an der Berufsmittelschule Liechtenstein nach Geschlecht und Fachrichtung 2009/10



An der Berufsmittelschule Liechtenstein haben im Schuljahr 2009/10 17 Lehrpersonen mit insgesamt 7.8 Vollzeitstellen Unterricht erteilt. Im Vergleich zum Vorjahr wurde das damalige Pensum von 8.4 Vollzeitäquivalenten etwas reduziert.



### 3.9 Fachhochschulen

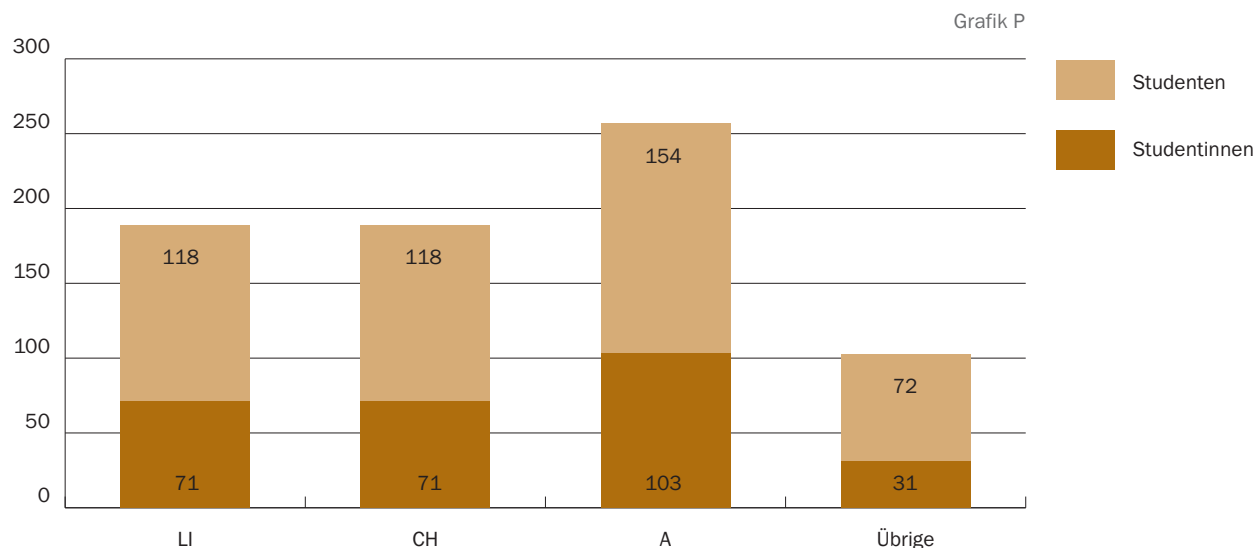
Die Anzahl der Studierenden aus Liechtenstein an Fachhochschulen in Liechtenstein, der Schweiz und Österreich steigt kontinuierlich an und lag 2009/10 bei 426 Studierenden (2008: 362 Studierende). 44% davon waren an der Hochschule Liechtenstein eingeschrieben, 54% an Fachhochschulen in der Schweiz und lediglich 2% an Fachhochschulen in Österreich. Mit Abstand am häufigsten wurden Fachrichtungen im Bereich Wirtschaft und Dienstleistungen (217 Studierende) gewählt. Auf den nächsten Stellen folgten die Lehrkräfteausbildung (67 Studierende), Studienlehrgänge im Bereich Technik und IT (48 Studierende) sowie Studienrichtungen im Bereich Architektur, Bau- und Planungswesen (43 Studierende). Der Anteil der Frauen lag bei 46%, der der Männer bei 54%.

#### Hochschule Liechtenstein

Im Studienjahr 2009/10 waren an der Hochschule Liechtenstein 738 Studierende in konsekutiven Ausbildungslehrgängen eingeschrieben, dies sind 25 Studierende mehr wie im Vorjahr. Am häufigsten wurden die Studienrichtungen Betriebswirtschaft und Architektur gewählt – beide Fächer wurden mit 142 Männern/128 Frauen bzw. 69 Männern/67 Frauen von beiden Geschlechtern ähnlich oft belegt. Jedoch spricht das weitere Fächerangebot mit Banking & Financial Management, Business Process Engineering und Entrepreneurship eher Männer an, weshalb das Geschlechterverhältnis insgesamt mit knapp zwei Dritteln Männern und einem Drittel Frauen unausgeglichen war.

Das relativ grosse Einzugsgebiet der Hochschule spiegelt sich deutlich in der Grafik P. So verfügten je 26% der Studierenden über einen Wohnsitz in Liechtenstein oder der Schweiz, weitere 35% stammten aus Österreich und 14% aus anderen Ländern.

Studierende an der Hochschule Liechtenstein nach Wohnsitz und Geschlecht 2009/10



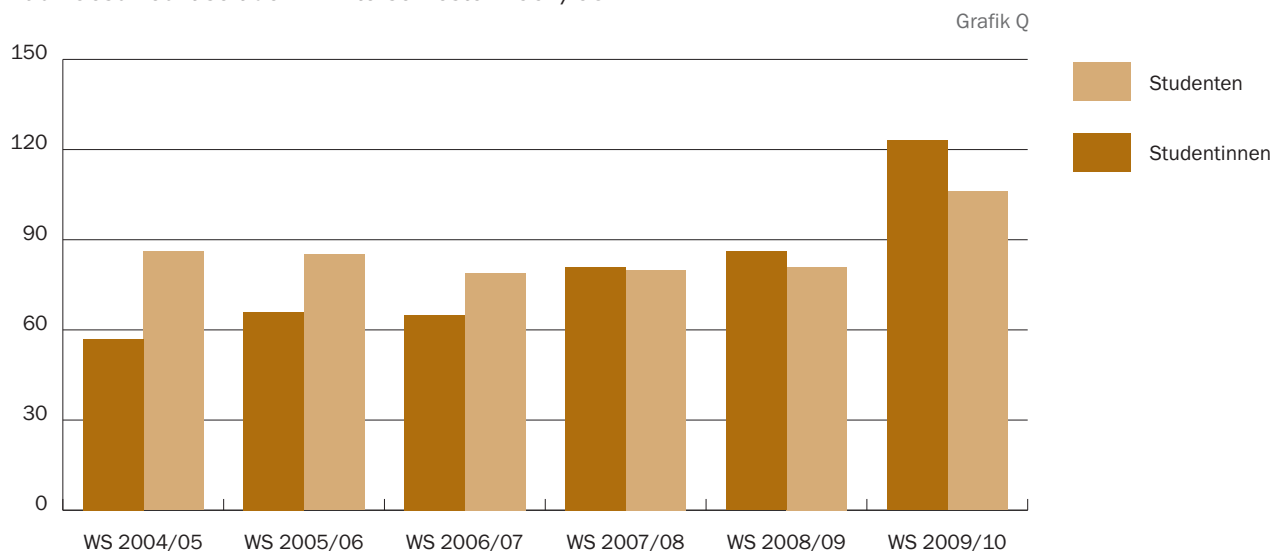
2009 schlossen 156 Studierende, 117 Männer und 39 Frauen, ihre Lehrgänge erfolgreich ab. Analog zu der Fächerwahl wurden die meisten Abschlüsse (64 Bachelor-Zeugnisse) in den Studienrichtungen Betriebswirtschaft und Architektur (18 Master- und 12 Bachelor-Zeugnisse) vergeben.

### Schweizerische Fachhochschulen

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Anzahl der Studierenden aus Liechtenstein an Fachhochschulen in der Schweiz um 37% auf 229 Studierende. Anhand der Grafik Q wird einerseits deutlich, wie stark die Nachfrage seit 2004/05 steigt, und andererseits, dass im Laufe der Zeit mehr Studentinnen als Studenten aus Liechtenstein an den Fachhochschulen in der Schweiz immatrikuliert sind. Mit 67 Studierenden wurden Studienrichtungen der Lehr-

kräfteausbildung am häufigsten gewählt, gefolgt von Lehrgängen im Bereich Wirtschaft und Dienstleistungen (56 Studierende) sowie Technik und IT (45 Studierende). Einen grossen Zuwachs verzeichnete die Fachhochschule Ostschweiz an der im Studienjahr 2009/10 82 Studierende (2008/09: 61 Studierende) aus Liechtenstein immatrikuliert waren, aber auch an verschiedenen Pädagogischen Fachhochschulen wurden mit 64 Studierenden (44 Studierende) vermehrt Ausbildungslehrgänge belegt.

### Fachhochschulen in der Schweiz - Liechtensteinische Studierende nach Geschlecht seit dem Wintersemester 2004/05



Im vergangenen Jahr konnten 47 Studierende aus Liechtenstein einen Abschluss an Fachhochschulen in der Schweiz entgegennehmen. Die Geschlechterdifferenzen in der Auswahl der Fächer werden bei den Absolventen ein weiteres Mal deutlich, speziell bei den am häufigsten gewählten Fachrichtungen. Während 17 Frauen und ein Mann die Lehrkräfteausbildung erfolgreich abschlossen, waren es bei den Studienrichtungen in Wirtschaft und Dienstleistungen vier Frauen und 13 Männer. Die weiteren Fachrichtungen wurden nur vereinzelt gewählt, insgesamt waren unter den Absolventen 22 Männer und 25 Frauen – zwei Personen mehr als im Vorjahr.

### Österreichische Fachhochschulen

Die Fachhochschulen in Österreich werden von Studierenden aus Liechtenstein nicht sehr häufig gewählt, jedoch werden mit Sportgerätetechnik, InterMedia sowie Non-profit-, Sozial- und Gesundheitsmanagement teilweise andere Studienrichtungen als in Liechtenstein oder der Schweiz angeboten. Im Studienjahr 2009/10 waren nur acht Personen immatrikuliert, die sich auf die verschiedenen Fächer - neben den erwähnten stehen auch die Studienrichtungen Soziale Arbeit und internationale Betriebswirtschaft zur Auswahl - verteilten. Die Studierendenzahlen bewegen sich seit 2001 mit sieben bis zwölf Personen in einem engen Bereich.

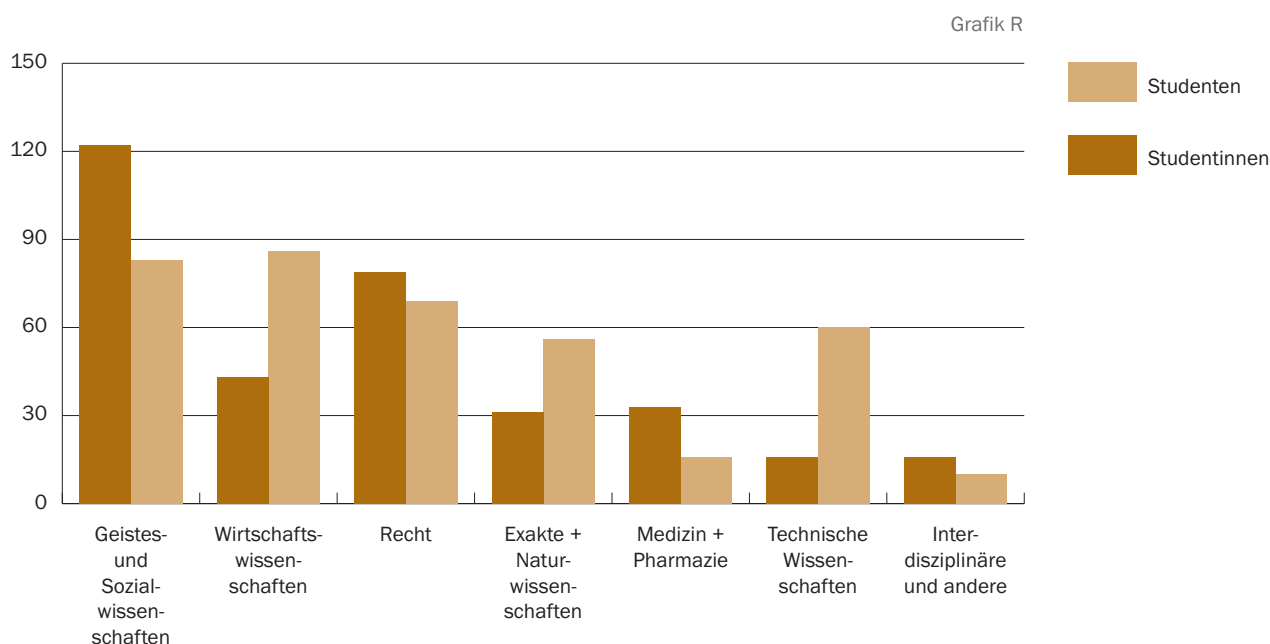
Aufgrund der relativ tiefen Anzahl von Studierenden bilden auch die Absolventen nur eine kleine Gruppe. So wurden im Jahr 2008/09 nur zwei Abschlusszeugnisse ausgestellt.

### 3.10 Universitäten

Die steigenden Studierendenzahlen belegen, dass die Ausbildungsmöglichkeiten an den Universitäten immer beliebter werden. In den letzten fünf Jahren erhöhte sich die Anzahl der Studierenden aus Liechtenstein an Universitäten in Liechtenstein, der Schweiz, Österreich und Deutschland um 27% von 574 auf 727 Studierende im Studienjahr 2009/10. Davon belegte mit 69% (506 Studierende) der Grossteil der Studierenden Studiengänge an Universitäten in der Schweiz, 26% (187 Studierende) waren an Universitäten in Österreich, 4% (28 Studierende) an Universitäten in Deutschland und 1% (6 Studierende) an der Privaten Universität in Liechtenstein immatrikuliert.

Mit 203 Studierenden entschieden sich 28% der Studierenden für eine Studienrichtung in den Geistes- und Sozialwissenschaften, weitere 20% (149 Studierende) wählten Studiengänge im Bereich Recht und 18% (130 Studierende) im Bereich Wirtschaftswissenschaften. In den Fächergruppen Exakte Wissenschaften und Naturwissenschaften sowie in den Technischen Wissenschaften waren jeweils rund 10% der Studierenden immatrikuliert. Die weiteren Studierenden wählten Studiengänge im Bereich der Medizin und Pharmazie oder interdisziplinäre sowie andere Studiengänge. Grafik R verdeutlicht die Wahl der Studienfächer nach Geschlecht.

#### Universitäten - Liechtensteinische Studierende nach Fächergruppe und Geschlecht im Wintersemester 2009/10



### Universitäre Einrichtungen in Liechtenstein

Da die Internationale Akademie für Philosophie im Fürstentum Liechtenstein (IAP) ihren Unterricht sistiert hat, werden zur Zeit nur Informationen der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein (UFL) berücksichtigt.

Mit 49 Studierenden erhöhte sich die Anzahl der Studierenden im Wintersemester 2009/10 gegenüber der Vorjahresperiode um acht Studierende. 41 davon belegten Studiengänge mit Schwerpunkten in Medizin und Pharmazie und acht Personen studierten Recht. Die Tabelle 15.1.1 zeigt die internationale Ausrichtung der Privaten Universität, denn nur sechs Studenten verfügten über einen Wohnsitz in Liechtenstein, 13 waren in der Schweiz und 30 in EU-Ländern wohnhaft.

16 Studierende konnten im Kalenderjahr 2009 einen Abschluss entgegennehmen.

### Universitäten in der Schweiz

Im Vergleich zum Vorjahr zeigte sich die Anzahl der Studierenden aus Liechtenstein mit 506 Studierenden an Universitäten in der Schweiz praktisch unverändert (2008: 504 Studierende), jedoch ist über die Jahre insgesamt ein deutlich steigender Trend erkennbar. Das Geschlechterverhältnis war mit 48% Frauen und 52% Männern relativ ausgeglichen. Mit 160 Studierenden war die Universität Zürich mit Abstand am begehrtesten, 81 bzw. 80 Studierende waren an der Universität Bern bzw. an der ETH in Zürich immatrikuliert und 67 Studierende an der Universität in St. Gallen. An den anderen Universitäten waren jeweils weniger als 50 Studierende immatrikuliert. Die drei am stärksten nachgefragten Fächergruppen waren die Geistes- und Sozialwissenschaften mit 151 Studierenden, die Wirtschaftswissenschaften mit deren 96 und Recht mit 95 Studierenden.

Parallel zur Anzahl der Studierenden nimmt auch Anzahl der Absolventen zu. 2009 konnten 109 Personen ihr Abschlusszeugnis entgegennehmen. Das Alter der Absolventen geht seit 2001 jährlich jeweils leicht zurück und betrug 2009 25.8 Jahre. Dies hängt mit Umstrukturierungen der Lehrpläne an Gymnasien (Verkürzung der Schulzeit) und der Universitäten (Bologna-Reform) zusammen.

### Universitäten in Österreich

Im Jahr 2009/10 lag die Anzahl der Studierenden aus Liechtenstein an Universitäten in Österreich mit 187 Studierenden knapp unter der des Vorjahres mit 190 Studierenden. Am beliebtesten waren die Universitäten in Innsbruck und Wien mit 82 respektive 36 Studierenden. An den anderen Universitäten waren jeweils weniger als 15 Studierende aus Liechtenstein registriert. Mit Rechtswissenschaften (64 belegte Studiengänge), Geisteswissenschaften (52 belegte Studiengänge) und Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (46 belegte Studiengänge) wurden im Studium die ähnlichen Schwerpunkte gesetzt wie an den Universitäten in der Schweiz.

Das Geschlechterverhältnis der Studierenden aus Liechtenstein war mit 59% Männern und 41% Frauen unausgewogen, was vor allem an der starken Belegung von Studiengängen im Bereich der Rechtswissenschaften und der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften lag.

Im Studienjahr 2008/09 konnten mit 22 Absolventen deutlich mehr Personen ihr Studium abschliessen als noch in den Vorjahren, wo die Anzahl der Abschlüsse maximal 15 betrug. Das Durchschnittsalter der Absolventen ist mit 27.3 Jahren höher als in der Schweiz mit 25.8 Jahren.

### Universitäten und Hochschulen in Deutschland

Die Studierendenzahlen in Deutschland verändern sich nicht sehr stark, doch wurde im Jahr 2009/10 mit 28 Studierenden aus Liechtenstein bislang der Höchstwert erreicht. Die Hälfte davon war an der Fernuniversität in Hagen registriert, andere Universitäten und Hochschulen wurden nur vereinzelt gewählt.

Analog zur Fächerwahl in der Schweiz und Österreich wurden mit Studiengängen im Bereich der Sprach- und Kulturwissenschaften sowie der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ähnliche Studienrichtungen bevorzugt.

### 3.11 Erwachsenenbildung

Für die Interpretation der Zahlen der Erwachsenenbildung ist zu berücksichtigen, dass nur Daten der von der Stiftung Erwachsenenbildung geförderten Veranstalter ausgewiesen werden. Da seit 2008 nur mehr gemeinnützige Institutionen unterstützt werden, geht die Anzahl der Veranstalter, deren Daten überhaupt erhoben werden, zurück. Im Jahr 2009 organisierten 8 Veranstalter (2008: 9 Veranstalter) 863 Kurse (855 Kurse), die von knapp 12 000 Personen besucht wurden.

### 3.12 Liechtensteinische Musikschule

Die Zahl der Musikschüler im zweiten Semester 2009/10 lag mit 2 295 Schülern knapp unter der Vergleichsperiode 2008/09 mit 2 306 Schülern. 2 140 Personen haben Einzelunterricht gebucht, wobei Klavier (348 Schüler), Gitarre (220 Schüler) und klassischer Gesang (164 Schüler) am häufigsten ausgewählt wurden. Am Gruppenunterricht nahmen 513 Personen teil, der Grossteil war im Ensemble (181 Schüler) aktiv, spielte Blockflöte (136 Schüler) oder besuchte die musikalischen Früherziehung (72 Schüler). Die 1 520 Unterrichtsstunden pro Woche wurden durch 16 Haupt-, 70 Teilzeitlehrer und drei Praktikanten erteilt.

### 3.13 Übertritte und Pflichtschulabgänger

#### Übertritte von der Primarstufe In die Sekundarstufe I

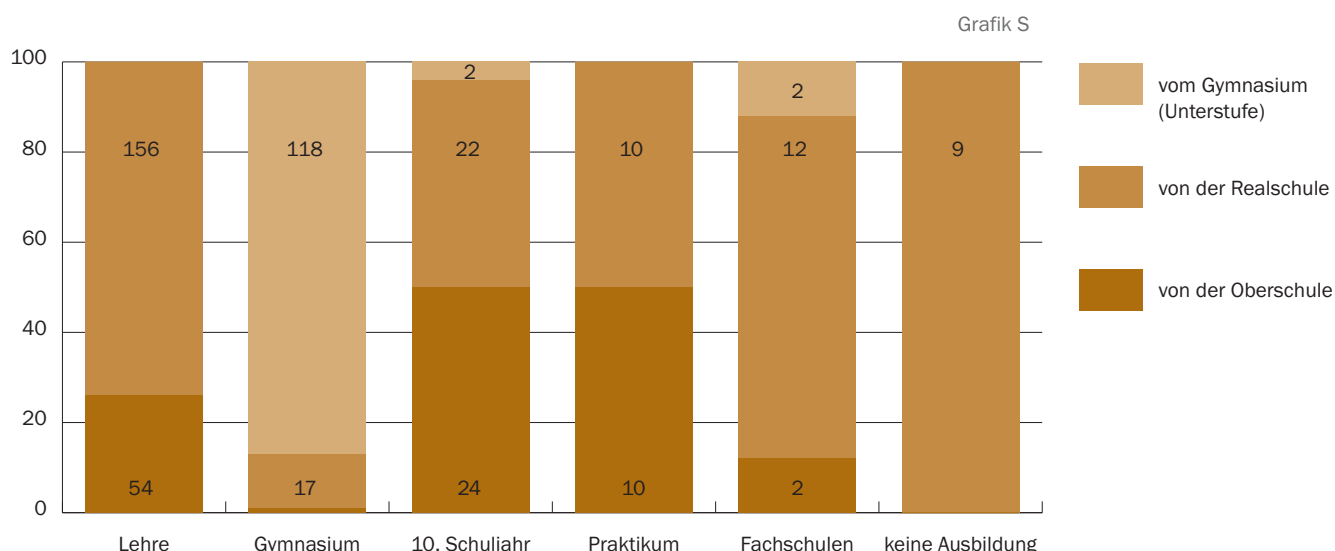
Im Sommer 2010 wechselten insgesamt 405 Primarschüler in die weiterführenden Schulen der Sekundarstufe I. Die 191 Knaben und 214 Mädchen wurden zu 24% in die Oberschule, zu 54% in die Sekundar- und Realschule und zu 22% in das Gymnasium eingeteilt. Tendenziell nimmt der Anteil der Oberschüler seit 2003 ab und schwankt aktuell bei 25%, während im Gegenzug der Anteil der Real- und Sekundarschüler steigt und sich bei 53-55% einpendelt. Ebenfalls eher sinkend zeigt sich der Anteil der Gymnasiasten.

#### Pflichtschulabgänger

Für 440 Schüler endete die Pflichtschulzeit im Sommer 2010. 211 Schüler fanden eine Lehrstelle, 136 Schüler wechselten in die Oberstufe eines Gymnasiums oder an eine Mittelschule im Ausland, 48 Schüler besuchten neu das Freiwillige 10. Schuljahr, 20 Schüler konnten eine Praktikumsstelle antreten oder wählten das Sozialjahr, Vorkurse, Sprach- oder Auslandsaufenthalte und 16 Schüler entschieden sich für eine Weiterbildung an Fach-/Vollzeitschulen oder für eine andere Berufsbildung. Zu neun Pflichtschulabgängern lagen keine Informationen zum künftigen Bildungsweg vor. Grafik S zeigt, wie häufig von welchem Schultyp aus eine entsprechende Anschlusslösung gewählt wurde.

Werden die Informationen der letzten Jahre betrachtet, so zeigt sich, dass das Liechtensteinische Gymnasium immer beliebter wird, während die Gymnasien im Ausland, die Fach- und Vollzeitschulen/Berufsbildung und das Freiwillige 10. Schuljahr tendenziell auf weniger Interesse stossen.

#### Pflichtschulabgänger im Sommer 2010 nach Schultyp, Berufswahl und Weiterbildung



#### Erläuterung zur Grafik:

Lehre: In dieser Kategorie sind Lehren, Anlehren und Vorlehren enthalten.

Gymnasium: In dieser Kategorie sind das Gymnasium (Oberstufe) in Liechtenstein sowie Gymnasien und Mittelschulen im Ausland enthalten.

Praktikum: In dieser Kategorie sind Praktikum, Sozialjahr, Sprach- und Auslandsaufenthalt und Vorkurs enthalten.

Fachschulen: In dieser Kategorie sind Fachschulen, Berufsbildung und Vollzeitausbildungen enthalten.

Keine Ausbildung: In dieser Kategorie werden Personen geführt, die keine weitere Ausbildung machen oder deren Anschlusslösung unbekannt ist.

### 3.14 Öffentliche Finanzen im Bildungsbereich

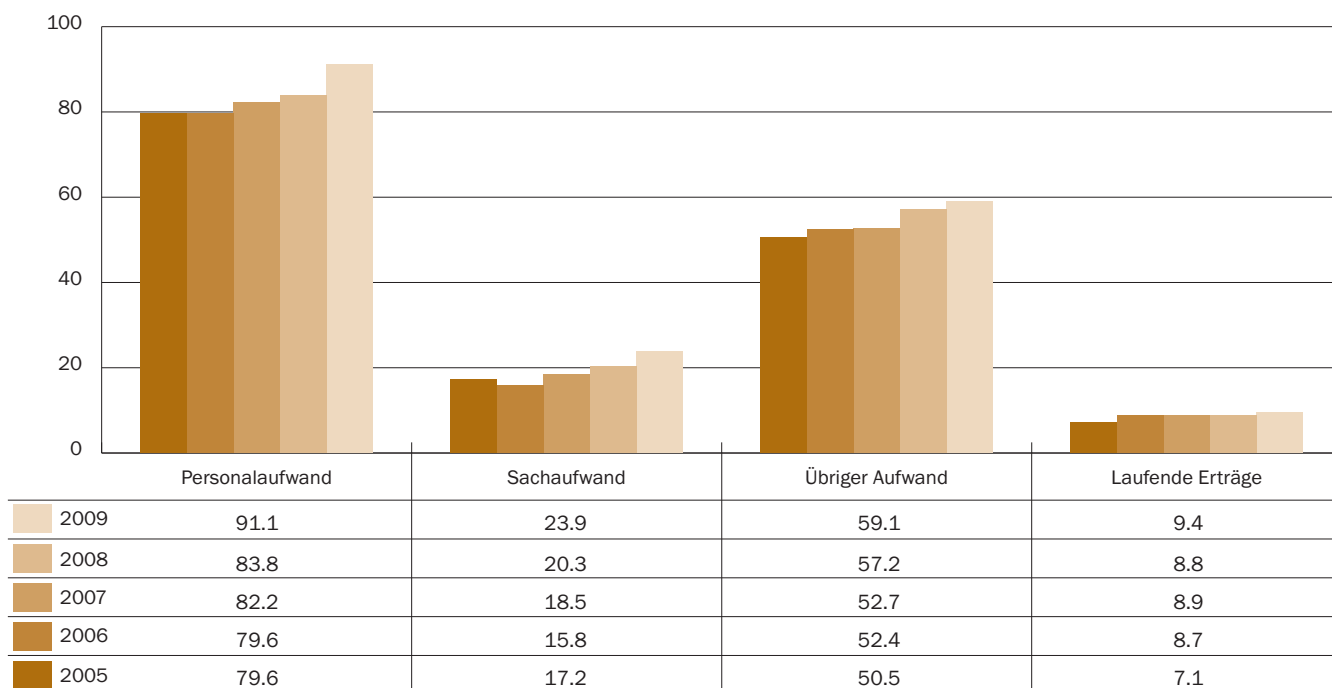
Die Laufenden Aufwendungen im Bildungsbereich haben sich gegenüber dem Vorjahr um knapp 8% von CHF 161.4 Mio. auf CHF 174.1 Mio. erhöht. Die grösste Differenz weisen die Sachaufwendungen auf, die im Vergleich zu 2008 um rund 15% auf CHF 23.9 Mio. angestiegen sind. Werden die Untergruppen der Sachaufwendungen betrachtet, so wird deutlich, dass dafür in erster Linie ‚Dienstleistungen Dritter für den baulichen Unterhalt‘ verantwortlich sind, denn 2008 lagen die Ausgaben hierfür noch bei CHF 5 Mio., während sie 2009 mit CHF 9.3 Mio. fast dop-

pelt so hoch ausfielen. Ebenfalls deutlich höher wie im Vorjahr war der Personalaufwand, der nach einer Zunahme von 8% mit CHF 91.1 Mio. beziffert wurde. Der übrige Aufwand, für den CHF 59.1 Mio. verrechnet wurden, erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr mit einer Zunahme von 3.2% nicht sehr stark.

Die laufenden Erträge im Bildungsbereich, darunter fallen im Wesentlichen Rückerstattungen und Liegenschaftserträge, beliefen sich 2009 auf CHF 9.4 Mio. – CHF 0.6 Mio. mehr als im Vorjahr.

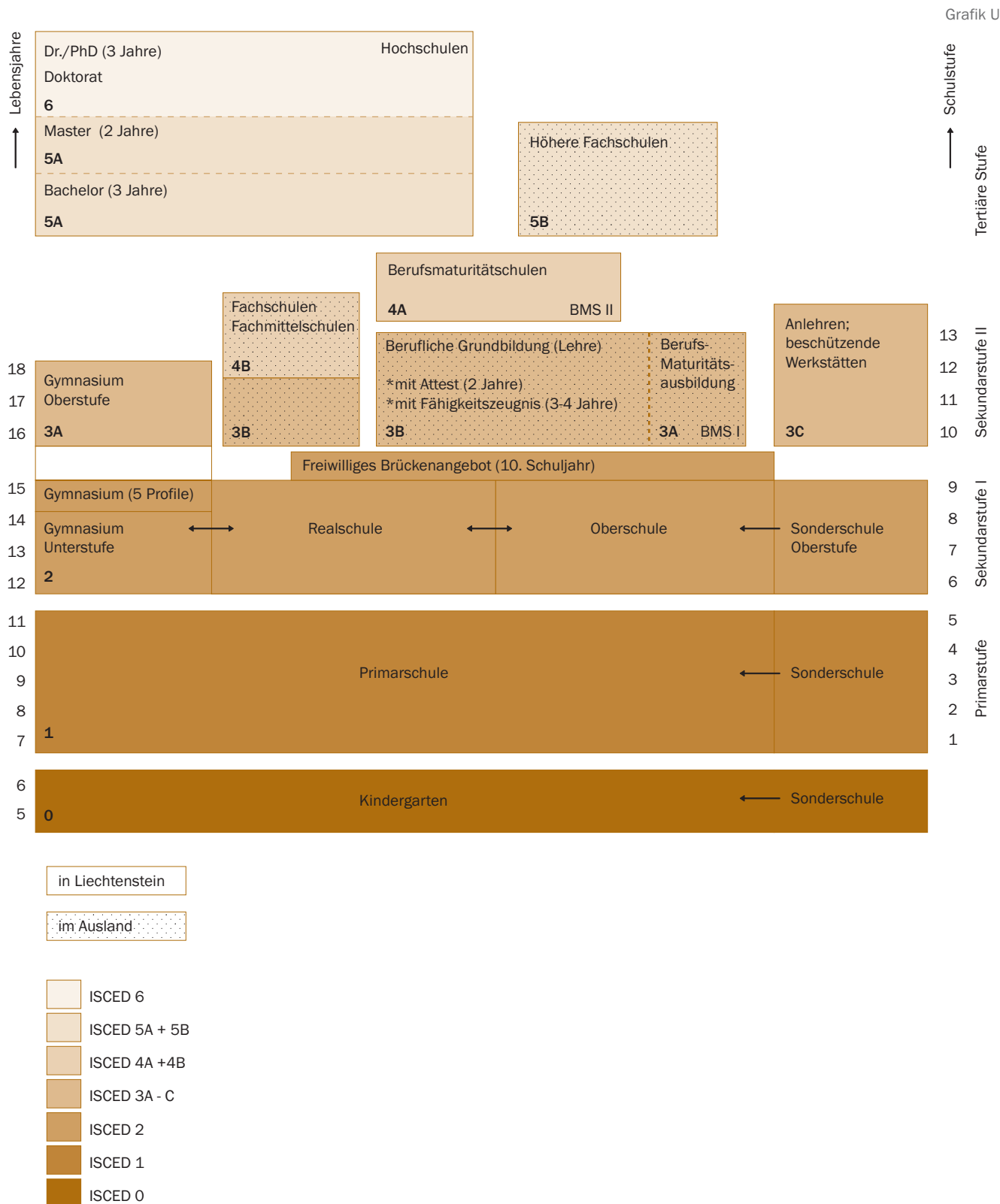
#### Laufende Rechnung im Bildungsbereich - Land und Gemeinden 2005-2009

Grafik T



Werden die Laufenden Aufwendungen für das Bildungswesen der letzten fünf Jahre betrachtet, so lässt sich beobachten, dass sie kontinuierlich zunehmen. In diesem Zeitraum sind sie um insgesamt rund 18% von CHF 147.3 Mio. auf CHF 174.1 Mio. angewachsen. Jedoch ging in der gleichen Zeit die Anzahl der Schüler an öffentlichen Schulen um 4% von 4 835 auf 4 641 Schüler zurück (Schüler an öffentlichen Schulen ohne Berufsmittelschule).

### 3.15 Aufbau des liechtensteinischen Bildungssystems





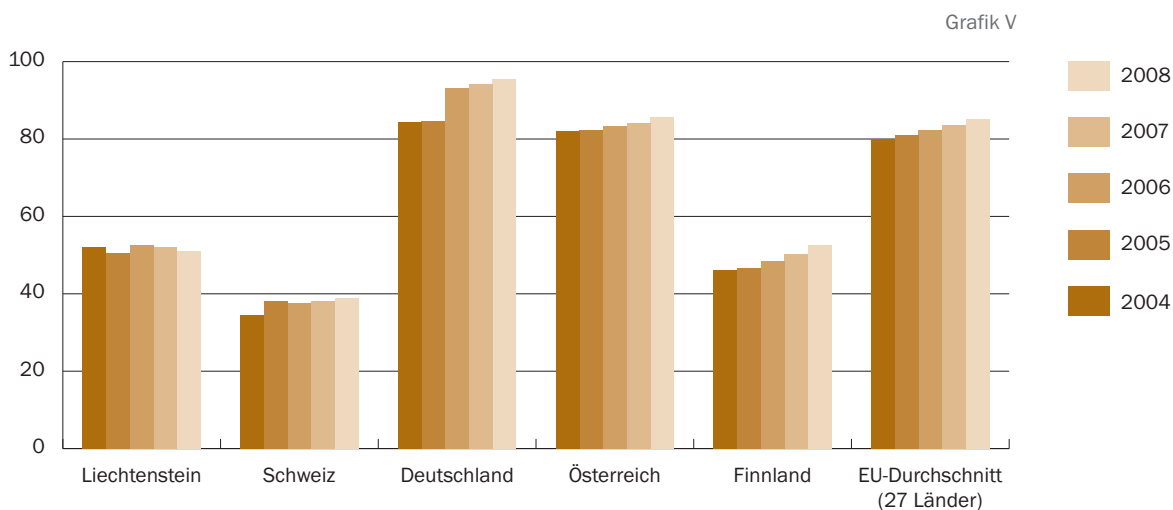
## 4 Ländervergleiche

### Bildungsbeteiligung im Vor- und Primarschulalter

Aus der Grafik V wird ersichtlich, wie hoch der Anteil der 4-Jährigen in Bildungseinrichtungen auf der Kindergartenstufe in den jeweiligen Ländern ist. Für den Vergleich wurden neben dem EU-27-Durchschnitt die Länder Schweiz, Deutschland und Österreich ausgewählt. Ergänzend dazu wurde Finnland in die Grafik aufgenommen, das 2009 einmal mehr sehr gut in der PISA-Studie abgeschnitten hatte. Der Anteil der 4-Jährigen in Bildungseinrichtungen im Vor- und Primarschulalter ist in Liechtenstein mit 51% im

Vergleich zu Deutschland mit über 90% und Österreich sowie dem EU-Durchschnitt mit über 80% sehr tief. Der Wert ist jedoch ähnlich hoch wie in Finnland mit 52.5%. Liechtenstein stellt insofern eine Ausnahme dar, als dass es das einzige Land in der Grafik ist, in dem der Anteil in den letzten zwei Jahren zurückgegangen ist. Der Anteil der 4-Jährigen in Vor- und Primarschuleinrichtungen in der Schweiz bewegt sich mit knapp 40% ebenfalls auf tiefem Niveau, weist aber eine steigende Tendenz auf.

### Prozentanteil der 4-jährigen Kinder in einer Vorschuleinrichtung



Quelle: Eurostat (2010) und BFS (2010)

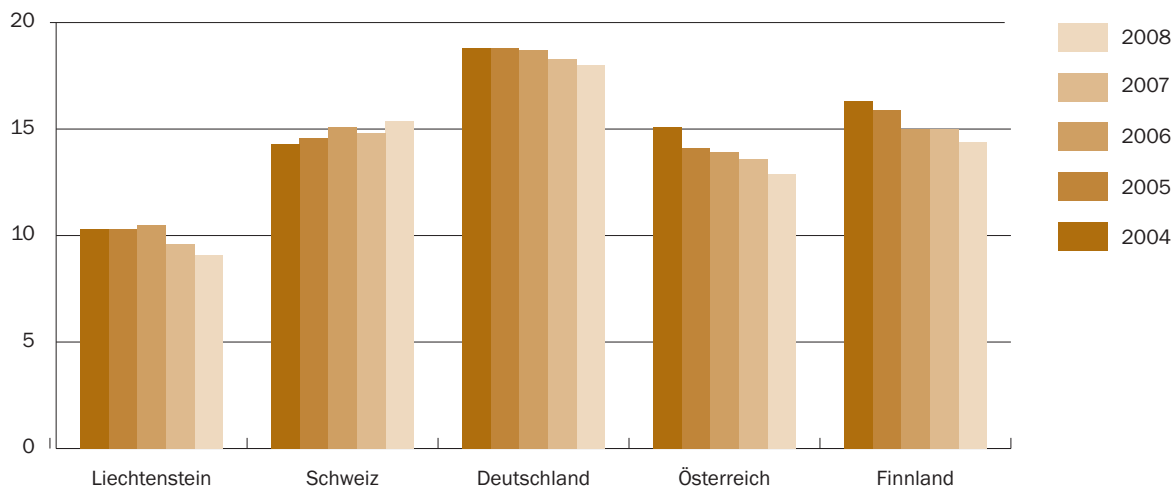
### Verhältnis Schüler-Unterrichtende

Die nachfolgende Grafik W illustriert das Betreuungsverhältnis auf der Primarstufe in Liechtenstein und in verschiedenen ausgewählten Ländern. Es wird deutlich, dass ausser in der Schweiz die Schüler seit 2004 intensiver betreut werden. Sowohl in der Grafik als auch im Vergleich mit weiteren Ländern ist das Betreuungsverhältnis in Liechtenstein 2008 mit 9.1 Schülern pro Lehrperson sehr tief. Von den 35 Ländern, von denen Eurostat Daten publiziert, stellt relativ gesehen kein anderes Land für ihre Pri-

marschüler so viele Lehrpersonen zur Verfügung. Jedoch muss beachtet werden, dass es mit Dänemark, Italien, Litauen, Ungarn, Malta, Polen, Island und Norwegen mehrere Länder gibt, in denen auf ungefähr 10 Primarschulkinder eine Lehrperson entfällt. Die meisten Schüler pro Lehrperson gibt es in der Türkei mit 24.4 Kindern, darauf folgen Grossbritannien mit 20.2 Kindern und Frankreich mit 19.9 Kindern pro Lehrperson.

### Fünffjahresvergleich: Verhältnis Schüler/Unterrichtende auf der Primarschulstufe

Grafik W



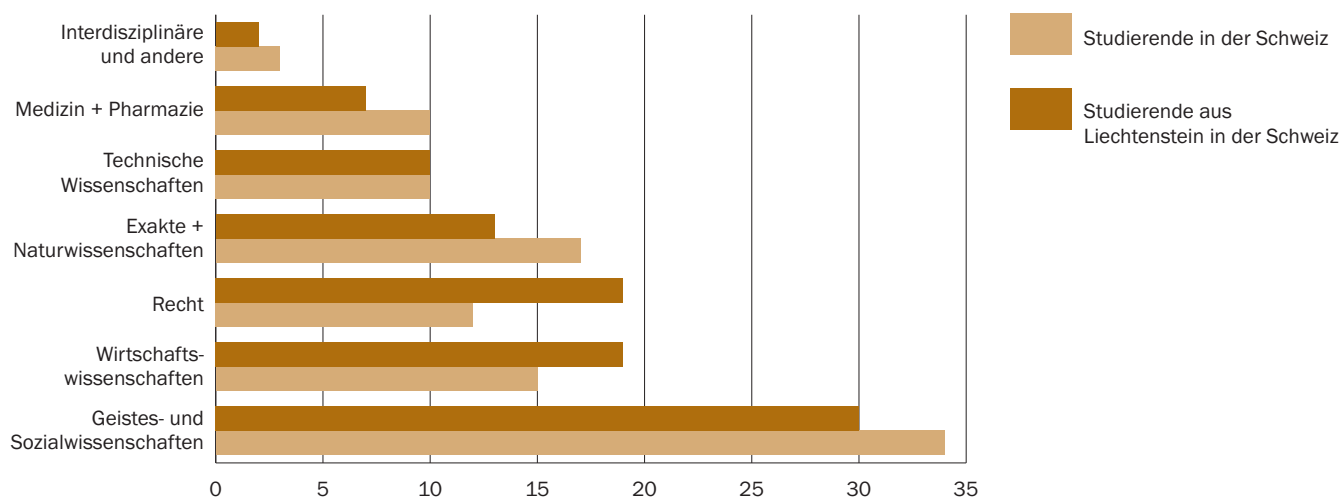
Quelle: Eurostat (2010)

### Auswahl der Studienfächer im Studienjahr 2009/10 an Universitäten

Die Grafik X zeigt die prozentuale Verteilung der Liechtensteiner Studenten nach Studienrichtung an Schweizer Universitäten im Vergleich zum Total der Studenten. Studierende aus Liechtenstein wählen, gemessen am Durchschnitt, weniger häufig ein Studienfach im Bereich der Geisteswissenschaften (30% der Studierenden), der Exakten Wissenschaften und der Naturwissenschaften (rund 10%) sowie der Medizin und Pharmazie (rund 5%). Sie sind dafür aber mit einem Anteil von je knapp 20% bei den Wirtschaftswissenschaften und in der Studienrichtung Recht überdurchschnittlich vertreten. Mit 10% ist das Interesse an Technischen Wissenschaften in etwa gleich hoch wie bei den anderen Studierenden.

### Schweizer Universitäten - Anteil Studierende nach Fächergruppe 2009/10

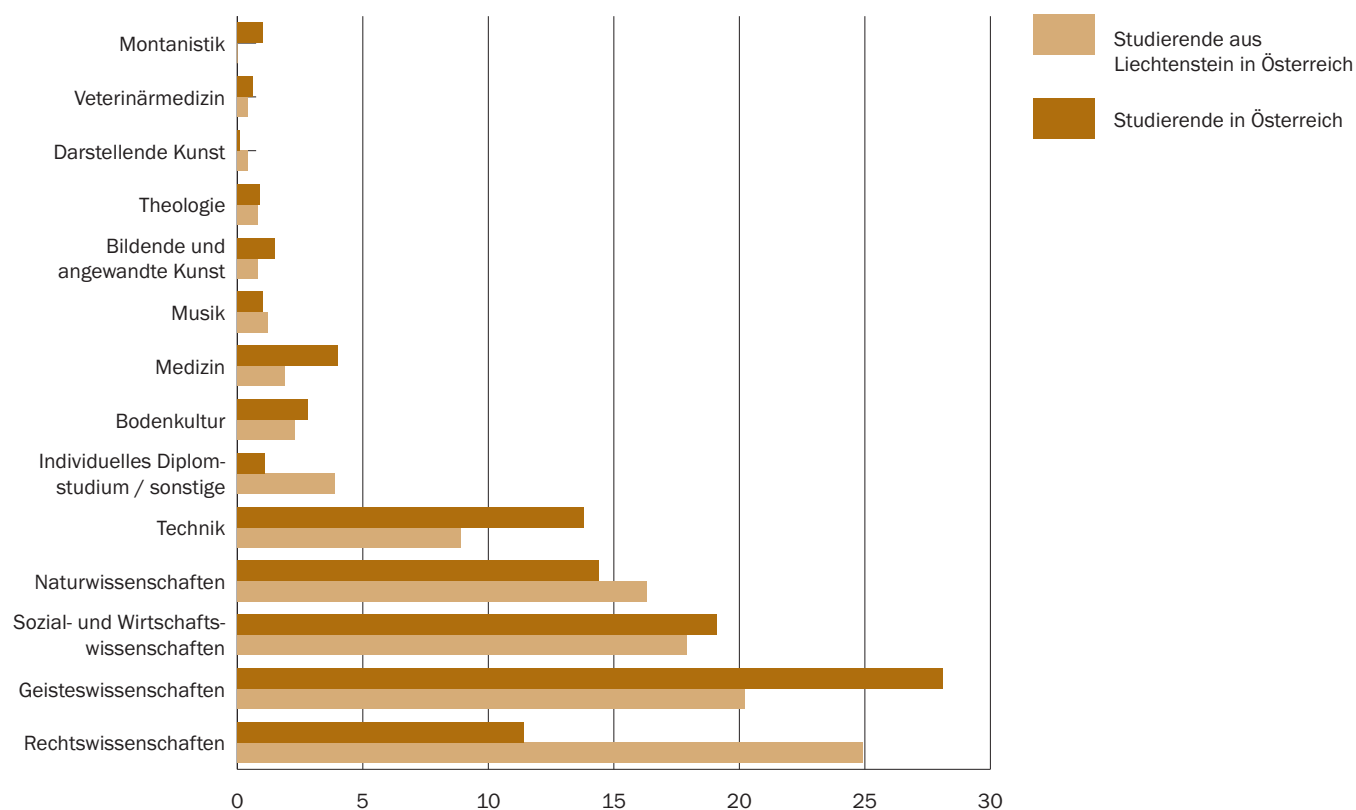
Grafik X



Grafik Y präsentiert die gleichen Daten für Österreich. Jedoch muss für die Interpretation berücksichtigt werden, dass die Einteilung der Studienrichtungen in Österreich nicht identisch mit jener in der Schweiz ist. Dennoch lassen sich einige Parallelen zur Schweiz aufzeigen: Liechtensteiner Studierende belegen häufig den Studiengang Recht und wählen weniger oft Studienfächer im Bereich der Geisteswissenschaften und der Medizin. Aufgrund der teilweise geringen Belegung einzelner Studienfächer (vgl. Tabelle 15.3.2 im Anhang) dürfen die Prozentzahlen allerdings nicht überbewertet werden.

**Österreichische Universitäten - Anteil belegte Studiengänge nach Fächergruppe 2009/10**

Grafik Y



## B Tabellenteil

### 1 Öffentliche Schulen

## Achtjahresvergleich - Schulart, Schüler, Klassen und Unterrichtende

Schuljahre 2002/03 - 2009/10

Tabelle 1.1

Schule / Schuljahr	Personen			Klassen	Unterrichtende			VZÄ
	Total	Knaben	Mädchen		Total	Männer	Frauen	
<b>Alle öffentlichen Schulen</b>								
2002/03	4 946	2 476	2 470	*	593	*	*	489.2
2003/04	5 030	2 495	2 535	*	615	*	*	508.7
2004/05	4 999	2 468	2 531	*	634	236	398	509.6
2005/06	4 973	2 462	2 511	*	641	234	407	512.7
2006/07	4 928	2 456	2 472	*	643	231	412	512.2
2007/08	4 855	2 427	2 428	*	639	223	416	519.2
2008/09	4 844	2 423	2 421	*	639	223	416	516.1
2009/10	4 782	2 428	2 354	*	641	218	423	515.9
<b>Kindergärten</b>								
2002/03	792	387	405	59	66	0	66	56.4
2003/04	812	385	427	56	62	0	62	52.5
2004/05	790	368	422	53	88	2	86	59.4
2005/06	770	393	377	51	83	2	81	58.9
2006/07	758	406	352	51	80	1	79	57.5
2007/08	711	371	340	49	79	1	78	56.7
2008/09	694	351	343	48	82	1	81	58.2
2009/10	727	371	356	48	80	1	79	59.4
<b>Primarschulen</b>								
2002/03	2 142	1 075	1 067	134	242	68	174	193.9
2003/04	2 182	1 099	1 083	139	260	67	193	212.4
2004/05	2 156	1 075	1 081	129	260	65	195	205.2
2005/06	2 155	1 058	1 097	133	268	67	201	205.3
2006/07	2 149	1 049	1 100	135	270	69	201	207.2
2007/08	2 073	1 035	1 038	137	262	63	199	206.2
2008/09	2 043	1 007	1 036	128	261	61	200	198.5
2009/10	1 978	1 016	962	121	262	62	200	205.1
<b>Oberschulen</b>								
2002/03	452	253	199	32	90	44	46	67.4
2003/04	437	234	203	33	103	49	54	74.4
2004/05	422	235	187	34	101	48	53	74.0
2005/06	427	230	197	34	110	51	59	75.7
2006/07	406	219	187	33	111	52	59	75.0
2007/08	412	221	191	34	101	45	56	75.0
2008/09	422	223	199	32	101	46	55	68.1
2009/10	396	206	190	33	99	44	55	72.2
<b>Realschulen</b>								
2002/03	692	350	342	52	116	64	52	83.3
2003/04	675	332	343	49	114	61	53	77.3
2004/05	690	338	352	48	109	58	51	77.6
2005/06	716	361	355	42	124	62	62	83.6
2006/07	712	364	348	40	120	57	63	80.4
2007/08	732	380	352	45	127	60	67	86.5
2008/09	724	392	332	41	125	64	61	91.7
2009/10	748	400	348	43	122	57	65	83.9

v

v

v

Schule / Schuljahr	Personen			Klassen	Unterrichtende			VZÄ
	Total	Knaben	Mädchen		Total	Männer	Frauen	
Liechtensteinisches Gymnasium								
2002/03	724	329	395	*	99	63	36	74.6
2003/04	738	338	400	*	98	61	37	77.5
2004/05	744	334	410	42	103	66	37	77.8
2005/06	695	300	395	42	96	62	34	72.0
2006/07	699	300	399	39	97	59	38	73.6
2007/08	725	304	421	40	93	56	37	75.7
2008/09	738	321	417	41	101	61	40	78.8
2009/10	720	318	402	40	92	55	37	75.8
Freiwilliges 10. Schuljahr								
2002/03	42	14	28	*	11	5	6	7.0
2003/04	59	27	32	*	13	7	6	8.5
2004/05	65	33	32	*	15	9	6	9.0
2005/06	72	30	42	*	22	11	11	10.6
2006/07	84	40	44	*	20	11	9	11.1
2007/08	78	32	46	*	19	10	9	11.4
2008/09	77	35	42	*	19	11	8	12.3
2009/10	72	29	43	*	17	10	7	11.7
Berufsmittelschule								
2002/03	102	68	34	*	20	16	4	6.6
2003/04	127	80	47	*	16	14	2	6.1
2004/05	132	85	47	*	17	9	8	6.6
2005/06	138	90	48	*	16	9	7	6.6
2006/07	120	78	42	*	16	9	7	7.4
2007/08	124	84	40	*	16	8	8	7.8
2008/09	146	94	52	*	19	10	9	8.4
2009/10	141	88	53	*	17	10	7	7.8

Quelle: Schulamt

**Erläuterung zur Tabelle:**

Das Gesamt der Unterrichtenden berücksichtigt jeden Unterrichtenden nur einmal.

Aufgrund von Mehrfachanstellungen ist die Summe der Unterrichtenden der einzelnen Schularten höher als das Gesamt aller Unterrichtenden.

## Schüler nach Schulstufe, Schulort und Wohnort

Schuljahr 2009/10

Tabelle 1.2

Schulstufe / Schulort	Gesamt Schüler	Wohnort der Schüler						
		Oberland			Unterland			Ausland
		Total	Planken, Schaan, Vaduz	Balzers, Triesen, Triesenberg	Total	Eschen, Mauren, Nendeln, Schaanwald	Gamprin- Bendern, Ruggell, Schellenberg	Total
<b>Gesamt öffentliche Schulen (ohne BMS)</b>	<b>4 641</b>	<b>2 857</b>	<b>1 275</b>	<b>1 582</b>	<b>1 769</b>	<b>1 109</b>	<b>660</b>	<b>15</b>
Vorschulstufe	727	428	193	235	296	192	104	3
Oberland	437	427	192	235	7	5	2	3
Planken, Schaan, Vaduz	202	194	191	3	6	5	1	2
Balzers, Triesen, Triesenberg	235	233	1	232	1	-	1	1
Unterland	290	1	1	-	289	187	102	-
Eschen, Mauren, Nendeln, Schaanwald	183	1	1	-	182	182	-	-
Gamprin-Bendern, Ruggell, Schellenberg	107	-	-	-	107	5	102	-
Primarstufe	1 978	1 227	546	681	748	485	263	3
Oberland	1 235	1 227	546	681	5	4	1	3
Planken, Schaan, Vaduz	562	554	544	10	5	4	1	3
Balzers, Triesen, Triesenberg	673	673	2	671	-	-	-	-
Unterland	743	-	-	-	743	481	262	-
Eschen, Mauren, Nendeln, Schaanwald	478	-	-	-	478	477	1	-
Gamprin-Bendern, Ruggell, Schellenberg	265	-	-	-	265	4	261	-
Sekundarstufe I	1 658	1 040	457	583	611	367	244	7
Oberland	1 274	1 039	456	583	228	138	90	7
Schaan, Vaduz	876	646	451	195	223	135	88	7
Balzers, Triesen	398	393	5	388	5	3	2	-
Unterland	384	1	1	-	383	229	154	-
Sekundarstufe II	278	162	79	83	114	65	49	2

Quelle: Schulamt

### Erläuterung zur Tabelle:

Sekundarstufe I, Unterland: Eschen

Sekundarstufe II: Liechtensteinisches Gymnasium, Vaduz



## Unterrichtende pro Schulart nach Geschlecht, Wohnsitz und Durchschnittsalter

Schuljahr 2009/10

Tabelle 1.3

Schulart	Unterrichtende							
	Geschlecht			Wohnsitz		Durchschnittsalter		
	Total	Männer	Frauen	LI	Ausland	Total	Männer	Frauen
<b>Gesamt</b>	<b>641</b>	<b>218</b>	<b>423</b>	<b>497</b>	<b>144</b>	<b>42</b>	<b>46</b>	<b>41</b>
Kindergärten	80	1	79	72	8	40	*	40
Primarschulen	262	62	200	226	36	42	43	42
Oberschulen	99	44	55	58	41	41	45	38
Realschulen	122	57	65	83	39	43	48	39
Liecht. Gymnasium	92	55	37	63	29	44	46	42
Freiwilliges 10. Schuljahr	17	10	7	13	4	44	47	39
Berufsmittelschule	17	10	7	12	5	45	48	41

Quelle: Schulamt

### Erläuterung zur Tabelle:

**Gesamt:** Das Gesamt der Unterrichtenden berücksichtigt jeden Unterrichtenden nur einmal.

**Total:** Aufgrund von Mehrfachanstellungen ist die Summe der Unterrichtenden der einzelnen Schularten höher als das Gesamt aller Unterrichtenden.

## Unterrichtende - Prozentualer Geschlechter- und Wohnsitzanteil nach Schulart

Schuljahr 2009/10

Tabelle 1.4

Schulart	Unterrichtende				
	Geschlecht			Wohnsitz	
	Total	Männer	Frauen	LI	Ausland
	%	%	%	%	%
<b>Gesamt</b>	<b>100</b>	<b>34</b>	<b>66</b>	<b>78</b>	<b>22</b>
Kindergärten	100	1	99	90	10
Primarschulen	100	24	76	86	14
Oberschulen	100	44	56	59	41
Realschulen	100	47	53	68	32
Liecht. Gymnasium	100	60	40	68	32
Freiwilliges 10. Schuljahr	100	59	41	76	24
Berufsmittelschule	100	59	41	71	29

Quelle: Schulamt

### Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Das Gesamt der Unterrichtenden berücksichtigt jeden Unterrichtenden nur einmal.

**Unterrichtende - Anzahl Verträge, Vollzeitäquivalente und Durchschnittspensen**

Schuljahr 2009/10

Tabelle 1.5

Schulart	Verträge			Vollzeitäquivalente	Durchschnittspensum		
	Total	Männer	Frauen	Total	Total	Männer	Frauen
<b>Gesamt</b>	<b>803</b>	<b>265</b>	<b>538</b>	<b>515.9</b>	<b>78</b>	<b>95</b>	<b>73</b>
Kindergärten	97	1	96	59.4	74	*	75
Primarschulen	337	77	260	205.1	78	95	73
Oberschulen	104	46	58	72.2	73	80	67
Realschulen	139	66	73	83.9	69	77	61
Liecht. Gymnasium	92	55	37	75.8	82	87	76
Freiwilliges 10. Schuljahr	17	10	7	11.7	69	79	54
Berufsmittelschule	17	10	7	7.8	46	49	40

Quelle: Schulamt

**Erläuterung zur Tabelle:**

Gesamt: Das Gesamt der Durchschnittspensen berücksichtigt jeden Unterrichtenden nur einmal.

Total: Aufgrund von Mehrfachanstellungen ist das Gesamt-Durchschnittspensum höher als die Durchschnittspensen der einzelnen Schularten.

## 2 Öffentliche Kindergärten

## Kinder nach Kindergartenstufe, Schulregion, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Schuljahr 2009/10

Tabelle 2.1

Stufe / Schulregion	Gesamt		Staatsangehörigkeit												
	Total	Kn	Md	LI			CH			EU			Übrige		
				Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md
<b>Gesamt Kindergärten</b>	<b>727</b>	<b>371</b>	<b>356</b>	<b>548</b>	<b>275</b>	<b>273</b>	<b>25</b>	<b>14</b>	<b>11</b>	<b>103</b>	<b>56</b>	<b>47</b>	<b>51</b>	<b>26</b>	<b>25</b>
Oberland	437	237	200	319	169	150	19	9	10	75	44	31	24	15	9
Unterland	290	134	156	229	106	123	6	5	1	28	12	16	27	11	16
<b>1. Stufe</b>	<b>364</b>	<b>185</b>	<b>179</b>	<b>268</b>	<b>131</b>	<b>137</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>53</b>	<b>30</b>	<b>23</b>	<b>34</b>	<b>18</b>	<b>16</b>
Oberland	214	119	95	146	78	68	8	5	3	41	24	17	19	12	7
Unterland	150	66	84	122	53	69	1	1	.	12	6	6	15	6	9
<b>2. Stufe</b>	<b>363</b>	<b>186</b>	<b>177</b>	<b>280</b>	<b>144</b>	<b>136</b>	<b>16</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>50</b>	<b>26</b>	<b>24</b>	<b>17</b>	<b>8</b>	<b>9</b>
Oberland	223	118	105	173	91	82	11	4	7	34	20	14	5	3	2
Unterland	140	68	72	107	53	54	5	4	1	16	6	10	12	5	7

Quelle: Schulamt

## Unterrichtende nach Geschlecht

Schuljahr 2009/10

Tabelle 2.2

	Total	Männer	Frauen	Vollzeitäquivalente	Durchschn. Alter
Unterrichtende	80	1	79	59.4	39.8

Quelle: Schulamt

## Kinder nach Schulort, Kindergartenstufe, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Schuljahr 2009/10

Tabelle 2.3

Schulort / Stufe	Gesamt		Staatsangehörigkeit												
	Total	Kn	Md	LI			CH			EU			Übrige		
				Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md
<b>Gesamt Kindergärten</b>	<b>727</b>	<b>371</b>	<b>356</b>	<b>548</b>	<b>275</b>	<b>273</b>	<b>25</b>	<b>14</b>	<b>11</b>	<b>103</b>	<b>56</b>	<b>47</b>	<b>51</b>	<b>26</b>	<b>25</b>
1. Stufe	363	186	177	280	144	136	16	8	8	50	26	24	17	8	9
2. Stufe	364	185	179	268	131	137	9	6	3	53	30	23	34	18	16
Oberland	437	237	200	319	169	150	19	9	10	75	44	31	24	15	9
1. Stufe	223	118	105	173	91	82	11	4	7	34	20	14	5	3	2
2. Stufe	214	119	95	146	78	68	8	5	3	41	24	17	19	12	7
Vaduz	85	51	34	54	32	22	4	2	2	19	12	7	8	5	3
1. Stufe	45	26	19	28	16	12	4	2	2	11	7	4	2	1	1
2. Stufe	40	25	15	26	16	10	-	-	-	8	5	3	6	4	2
Triesen	94	51	43	72	37	35	4	2	2	12	7	5	6	5	1
1. Stufe	45	24	21	37	19	18	2	1	1	5	3	2	1	1	-
2. Stufe	49	27	22	35	18	17	2	1	1	7	4	3	5	4	1
Balzers	94	48	46	65	35	30	6	2	4	18	8	10	5	3	2
1. Stufe	55	29	26	42	23	19	3	-	3	9	5	4	1	1	-
2. Stufe	39	19	20	23	12	11	3	2	1	9	3	6	4	2	2
Triesenberg	47	22	25	45	20	25	2	2	-	-	-	-	-	-	-
1. Stufe	23	11	12	22	10	12	1	1	-	-	-	-	-	-	-
2. Stufe	24	11	13	23	10	13	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Schaan	106	57	49	75	39	36	3	1	2	23	15	8	5	2	3
1. Stufe	48	24	24	39	20	19	1	-	1	7	4	3	1	-	1
2. Stufe	58	33	25	36	19	17	2	1	1	16	11	5	4	2	2
Planken	11	8	3	8	6	2	-	-	-	3	2	1	-	-	-
1. Stufe	7	4	3	5	3	2	-	-	-	2	1	1	-	-	-
2. Stufe	4	4	-	3	3	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-

v

v  
v

Schulort / Stufe	Gesamt			Staatsangehörigkeit											
				LI			CH			EU			Übrige		
	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md
Unterland	290	134	156	229	106	123	6	5	1	28	12	16	27	11	16
1. Stufe	140	68	72	107	53	54	5	4	1	16	6	10	12	5	7
2. Stufe	150	66	84	122	53	69	1	1	-	12	6	6	15	6	9
Eschen	68	34	34	50	28	22	1	-	1	6	4	2	11	2	9
1. Stufe	37	18	19	28	16	12	1	-	1	3	2	1	5	-	5
2. Stufe	31	16	15	22	12	10	-	-	-	3	2	1	6	2	4
Nendeln	25	11	14	18	8	10	1	1	-	2	-	2	4	2	2
1. Stufe	13	6	7	9	4	5	-	-	-	1	-	1	3	2	1
2. Stufe	12	5	7	9	4	5	1	1	-	1	-	1	1	-	1
Mauren	71	30	41	53	24	29	1	1	-	12	4	8	5	1	4
1. Stufe	34	16	18	25	13	12	1	1	-	8	2	6	-	-	-
2. Stufe	37	14	23	28	11	17	-	-	-	4	2	2	5	1	4
Schaanwald	19	10	9	16	7	9	-	-	-	-	-	-	3	3	-
1. Stufe	11	5	6	10	4	6	-	-	-	-	-	-	1	1	-
2. Stufe	8	5	3	6	3	3	-	-	-	-	-	-	2	2	-
Gamprin	33	16	17	26	11	15	1	1	-	4	2	2	2	2	-
1. Stufe	13	8	5	10	5	5	1	1	-	1	1	-	1	1	-
2. Stufe	20	8	12	16	6	10	-	-	-	3	1	2	1	1	-
Ruggell	53	25	28	46	21	25	1	1	-	4	2	2	2	1	1
1. Stufe	25	11	14	19	8	11	1	1	-	3	1	2	2	1	1
2. Stufe	28	14	14	27	13	14	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Schellenberg	21	8	13	20	7	13	1	1	-	-	-	-	-	-	-
1. Stufe	7	4	3	6	3	3	1	1	-	-	-	-	-	-	-
2. Stufe	14	4	10	14	4	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Quelle: Schulamt

### 3 Öffentliche Primarschulen, Einführungsklassen und Vorschulen



## Schüler nach Klassenstufe, Schulregion, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Schuljahr 2009/10

Tabelle 3.1

Schulart / Klassenstufe	Gesamt		Staatsangehörigkeit												
	Total	Kn	Md	LI			CH			EU			Übrige		
				Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md
<b>Gesamt Primarstufe</b>	<b>1978</b>	<b>1016</b>	<b>962</b>	<b>1448</b>	<b>726</b>	<b>722</b>	<b>78</b>	<b>41</b>	<b>37</b>	<b>257</b>	<b>148</b>	<b>109</b>	<b>195</b>	<b>101</b>	<b>94</b>
Oberland	1235	639	596	903	450	453	46	24	22	184	109	75	102	56	46
Unterland	743	377	366	545	276	269	32	17	15	73	39	34	93	45	48
Spezielle Einschulung	102	62	40	64	39	25	2	2	-	20	15	5	16	6	10
Einführungsklassen 1. Stufe	37	20	17	24	11	13	-	-	-	10	7	3	3	2	1
Einführungsklassen 2. Stufe	42	27	15	28	20	8	-	-	-	7	5	2	7	2	5
Vorschulen 1. Stufe	23	15	8	12	8	4	2	2	-	3	3	-	6	2	4
Primarschulen	1876	954	922	1384	687	697	76	39	37	237	133	104	179	95	84
Primarschulen 1. Klassen	309	175	134	233	132	101	18	9	9	35	23	12	23	11	12
Oberland	193	108	85	144	77	67	12	7	5	25	17	8	12	7	5
Unterland	116	67	49	89	55	34	6	2	4	10	6	4	11	4	7
Primarschulen 2. Klassen	373	189	184	277	133	144	10	7	3	49	29	20	37	20	17
Oberland	224	117	107	166	82	84	4	2	2	34	22	12	20	11	9
Unterland	149	72	77	111	51	60	6	5	1	15	7	8	17	9	8
Primarschulen 3. Klassen	387	207	180	287	149	138	17	11	6	47	27	20	36	20	16
Oberland	238	124	114	181	90	91	10	7	3	29	16	13	18	11	7
Unterland	149	83	66	106	59	47	7	4	3	18	11	7	18	9	9
Primarschulen 4. Klassen	401	189	212	290	133	157	14	5	9	48	26	22	49	25	24
Oberland	242	118	124	171	81	90	11	4	7	36	21	15	24	12	12
Unterland	159	71	88	119	52	67	3	1	2	12	5	7	25	13	12
Primarschulen 5. Klassen	406	194	212	297	140	157	17	7	10	58	28	30	34	19	15
Oberland	259	125	134	189	89	100	9	4	5	43	21	22	18	11	7
Unterland	147	69	78	108	51	57	8	3	5	15	7	8	16	8	8

Quelle: Schulamt

### Erläuterungen zur Tabelle:

Einführungsklassen: Oberland

Vorschulen: Unterland

## Unterrichtende nach Geschlecht

Schuljahr 2009/10

Tabelle 3.2

	Total	Männer	Frauen	Vollzeitäquivalente	Durchschn. Alter
Unterrichtende	262	62	200	205.1	42.4

Quelle: Schulamt

## Schüler nach Schulort, Schulart, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Schuljahr 2009/10

Tabelle 3.3

Schulort / Schulart	Gesamt			Staatsangehörigkeit											
	Total	Kn	Md	LI			CH			EU			Übrige		
				Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md
<b>Gesamt Primarstufe</b>	<b>1 978</b>	<b>1 016</b>	<b>962</b>	<b>1 448</b>	<b>726</b>	<b>722</b>	<b>78</b>	<b>41</b>	<b>37</b>	<b>257</b>	<b>148</b>	<b>109</b>	<b>195</b>	<b>101</b>	<b>94</b>
Primarschulen	1 876	954	922	1 384	687	697	76	39	37	237	133	104	179	95	84
Spezielle Einschulung	102	62	40	64	39	25	2	2	-	20	15	5	16	6	10
<b>Oberland</b>	<b>1 235</b>	<b>639</b>	<b>596</b>	<b>903</b>	<b>450</b>	<b>453</b>	<b>46</b>	<b>24</b>	<b>22</b>	<b>184</b>	<b>109</b>	<b>75</b>	<b>102</b>	<b>56</b>	<b>46</b>
Primarschulen	1 156	592	564	851	419	432	46	24	22	167	97	70	92	52	40
Spezielle Einschulung	79	47	32	52	31	21	-	-	-	17	12	5	10	4	6
Vaduz	221	123	98	124	72	52	9	4	5	50	30	20	38	17	21
Primarschulen	211	118	93	118	67	51	9	4	5	49	30	19	35	17	18
Spezielle Einschulung	10	5	5	6	5	1	-	-	-	1	-	1	3	-	3
Triesen	290	155	135	214	110	104	14	8	6	45	26	19	17	11	6
Primarschulen	272	141	131	203	102	101	14	8	6	38	20	18	17	11	6
Spezielle Einschulung	18	14	4	11	8	3	-	-	-	7	6	1	-	-	-
Balzers	261	129	132	216	104	112	8	2	6	29	18	11	8	5	3
Primarschulen	235	115	120	198	95	103	8	2	6	23	14	9	6	4	2
Spezielle Einschulung	26	14	12	18	9	9	-	-	-	6	4	2	2	1	1
Triesenberg	122	61	61	111	52	59	1	1	-	6	5	1	4	3	1
Primarschulen	112	55	57	102	46	56	1	1	-	6	5	1	3	3	-
Spezielle Einschulung	10	6	4	9	6	3	-	-	-	-	-	-	1	-	1
Schaan	307	150	157	210	94	116	12	8	4	50	28	22	35	20	15
Primarschulen	292	142	150	202	91	111	12	8	4	47	26	21	31	17	14
Spezielle Einschulung	15	8	7	8	3	5	-	-	-	3	2	1	4	3	1
Planken	34	21	13	28	18	10	2	1	1	4	2	2	-	-	-
Primarschulen	34	21	13	28	18	10	2	1	1	4	2	2	-	-	-
<b>Unterland</b>	<b>743</b>	<b>377</b>	<b>366</b>	<b>545</b>	<b>276</b>	<b>269</b>	<b>32</b>	<b>17</b>	<b>15</b>	<b>73</b>	<b>39</b>	<b>34</b>	<b>93</b>	<b>45</b>	<b>48</b>
Primarschulen	720	362	358	533	268	265	30	15	15	70	36	34	87	43	44
Spezielle Einschulung	23	15	8	12	8	4	2	2	-	3	3	-	6	2	4
Eschen	156	76	80	110	51	59	6	5	1	17	8	9	23	12	11
Primarschulen	150	73	77	105	49	56	5	4	1	17	8	9	23	12	11
Spezielle Einschulung	6	3	3	5	2	3	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Nendeln	96	47	49	57	24	33	2	2	-	8	6	2	29	15	14
Primarschulen	96	47	49	57	24	33	2	2	-	8	6	2	29	15	14
Mauren	190	102	88	142	76	66	5	2	3	26	16	10	17	8	9
Primarschulen	184	97	87	140	74	66	5	2	3	25	15	10	14	6	8
Spezielle Einschulung	6	5	1	2	2	-	-	-	-	1	1	-	3	2	1
Schaanwald	36	15	21	21	10	11	2	1	1	5	2	3	8	2	6
Primarschulen	36	15	21	21	10	11	2	1	1	5	2	3	8	2	6
Gamprin	74	39	35	54	31	23	6	2	4	7	3	4	7	3	4
Primarschulen	74	39	35	54	31	23	6	2	4	7	3	4	7	3	4
Ruggell	113	58	55	87	47	40	10	4	6	8	3	5	8	4	4
Primarschulen	102	51	51	82	43	39	9	3	6	6	1	5	5	4	1
Spezielle Einschulung	11	7	4	5	4	1	1	1	-	2	2	-	3	-	3
Schellenberg	78	40	38	74	37	37	1	1	-	2	1	1	1	1	-
Primarschulen	78	40	38	74	37	37	1	1	-	2	1	1	1	1	-

Quelle: Schulamt

## Anzahl Schüler, Klassen und Schüler pro Klasse nach Schulart und Schulregion

Schuljahr 2009/10

Tabelle 3.4

Schulart / Schulstufe	Anzahl Schüler			Anzahl Klassen			Schüler pro Klasse		
	Total	Oberland	Unterland	Total	Oberland	Unterland	Total	Oberland	Unterland
<b>Gesamt Primarstufe</b>	<b>1 978</b>	<b>1 235</b>	<b>743</b>	<b>121</b>	<b>73</b>	<b>48</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>15</b>
Einführungsklassen / Vorschulen	102	79	23	11	8	3	9	10	8
Primarschulen	1 876	1 156	720	110	65	45	17	18	16
1. Klassen	309	193	116	21	12	9	15	16	13
2. Klassen	373	224	149	22	14	8	17	16	19
3. Klassen	387	238	149	21	12	9	18	20	17
4. Klassen	401	242	159	23	13	10	17	19	16
5. Klassen	406	259	147	23	14	9	18	19	16

Quelle: Schulamt

### Erläuterung zur Tabelle:

**Basisstufenklassen:** In Basisstufenklassen werden Schüler vom 1. und 2. Kindergarten und von der 1. und 2. Klasse gemeinsam unterrichtet. Die Kinder werden in ihrer jeweiligen Klassenstufe gezählt, die Klasse selbst ist bei den 1. Klassen berücksichtigt. Geführt werden Basisstufenklassen in Schaan, Planken und Schaanwald.

**Mittelstufenklassen:** In Mittelstufenklassen werden Schüler von der 3. bis 5. Klasse gemeinsam unterrichtet. Die Kinder werden in ihrer jeweiligen Klassenstufe gezählt, die Klasse selbst ist bei den 3. Klassen berücksichtigt. Geführt werden Mittelstufenklassen in Planken und Schaanwald.

## 4 Öffentliche Oberschulen

## Schüler nach Klassenstufe, Schulregion, Schulort, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Schuljahr 2009/10

Tabelle 4.1

Schulart / Klassenstufe / Schulregion	Gesamt			Staatsangehörigkeit											
	Total	Kn	Md	LI			CH			EU			Übrige		
				Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md
<b>Gesamt Oberschulen</b>	<b>396</b>	<b>206</b>	<b>190</b>	<b>205</b>	<b>113</b>	<b>92</b>	<b>23</b>	<b>12</b>	<b>11</b>	<b>90</b>	<b>44</b>	<b>46</b>	<b>78</b>	<b>37</b>	<b>41</b>
Oberland	253	128	125	124	65	59	11	7	4	70	32	38	48	24	24
Triesen	147	74	73	78	40	38	6	4	2	36	18	18	27	12	15
Vaduz	106	54	52	46	25	21	5	3	2	34	14	20	21	12	9
Unterland	143	78	65	81	48	33	12	5	7	20	12	8	30	13	17
Intensivkurs Deutsch als Zweitsprache, Sekundarstufe	13	6	7	2	1	1	-	-	-	-	-	-	11	5	6
<b>Oberschulen</b>	<b>383</b>	<b>200</b>	<b>183</b>	<b>203</b>	<b>112</b>	<b>91</b>	<b>23</b>	<b>12</b>	<b>11</b>	<b>90</b>	<b>44</b>	<b>46</b>	<b>67</b>	<b>32</b>	<b>35</b>
Oberland	240	122	118	122	64	58	11	7	4	70	32	38	37	19	18
Unterland	143	78	65	81	48	33	12	5	7	20	12	8	30	13	17
1. Klassen	81	40	41	38	21	17	3	1	2	24	9	15	16	9	7
Oberland	48	21	27	22	10	12	-	-	-	20	7	13	6	4	2
Unterland	33	19	14	16	11	5	3	1	2	4	2	2	10	5	5
2. Klassen	105	56	49	51	27	24	9	4	5	27	16	11	18	9	9
Oberland	71	37	34	31	16	15	5	2	3	21	12	9	14	7	7
Unterland	34	19	15	20	11	9	4	2	2	6	4	2	4	2	2
3. Klassen	93	47	46	49	26	23	6	3	3	22	10	12	16	8	8
Oberland	55	30	25	26	16	10	3	2	1	16	7	9	10	5	5
Unterland	38	17	21	23	10	13	3	1	2	6	3	3	6	3	3
4. Klassen	104	57	47	65	38	27	5	4	1	17	9	8	17	6	11
Oberland	66	34	32	43	22	21	3	3	-	13	6	7	7	3	4
Unterland	38	23	15	22	16	6	2	1	1	4	3	1	10	3	7

Quelle: Schulamt

### Erläuterung zur Tabelle:

Intensivkurs Deutsch als Zweitsprache, Sekundarstufe: Oberland.

## Unterrichtende nach Geschlecht

Schuljahr 2009/10

Tabelle 4.2

	Total	Männer	Frauen	Vollzeitäquivalente	Durchschn. Alter
Unterrichtende	99	44	55	72.2	38.1

Quelle: Schulamt

## 5 Öffentliche Realschulen

## Schüler nach Klassenstufe, Schulregion, Schulort, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Schuljahr 2009/10

Tabelle 5.1

Klassenstufe / Schulregion	Gesamt			Staatsangehörigkeit											
				LI			CH			EU			Übrige		
	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md
<b>Gesamt Realschulen</b>	<b>748</b>	<b>400</b>	<b>348</b>	<b>585</b>	<b>322</b>	<b>263</b>	<b>43</b>	<b>20</b>	<b>23</b>	<b>73</b>	<b>39</b>	<b>34</b>	<b>47</b>	<b>19</b>	<b>28</b>
Oberland	507	264	243	400	215	185	28	12	16	56	31	25	23	6	17
Vaduz	123	59	64	78	44	34	9	2	7	21	8	13	15	5	10
Triesen	146	64	82	120	53	67	7	1	6	14	9	5	5	1	4
Balzers	105	58	47	87	49	38	7	4	3	9	5	4	2	-	2
Schaan	133	83	50	115	69	46	5	5	-	12	9	3	1	-	1
Unterland	241	136	105	185	107	78	15	8	7	17	8	9	24	13	11
davon Sportschüler	67	42	25	60	36	24	4	3	1	3	3	-	-	-	-
1. Klassen	226	117	109	167	91	76	12	8	4	27	12	15	20	6	14
Oberland	147	73	74	107	56	51	9	5	4	19	8	11	12	4	8
Unterland	79	44	35	60	35	25	3	3	-	8	4	4	8	2	6
2. Klassen	198	105	93	161	87	74	13	4	9	14	7	7	10	7	3
Oberland	135	69	66	114	61	53	8	2	6	10	6	4	3	-	3
Unterland	63	36	27	47	26	21	5	2	3	4	1	3	7	7	-
3. Klassen	176	100	76	133	79	54	13	6	7	20	12	8	10	3	7
Oberland	124	72	52	93	56	37	8	4	4	19	11	8	4	1	3
Unterland	52	28	24	40	23	17	5	2	3	1	1	-	6	2	4
4. Klassen	148	78	70	124	65	59	5	2	3	12	8	4	7	3	4
Oberland	101	50	51	86	42	44	3	1	2	8	6	2	4	1	3
Unterland	47	28	19	38	23	15	2	1	1	4	2	2	3	2	1

Quelle: Schulamt

## Unterrichtende nach Geschlecht

Schuljahr 2009/10

Tabelle 5.2

	Total	Männer	Frauen	Vollzeitäquivalente	Durchschn. Alter
Unterrichtende	122	57	65	83.9	43.3

Quelle: Schulamt

## 6 Liechtensteinisches Gymnasium



## Schüler nach Schulstufe, Wohnregion, Klassenstufe, Profil, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Schuljahr 2009/10

Tabelle 6.1

Wohnregion / Schulstufe / Klassenstufe / Profil	Gesamt			Staatsangehörigkeit											
	Total	Kn	Md	LI			CH			EU			Übrige		
				Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md
<b>Gesamt Liecht. Gymnasium</b>	<b>720</b>	<b>318</b>	<b>402</b>	<b>577</b>	<b>251</b>	<b>326</b>	<b>48</b>	<b>23</b>	<b>25</b>	<b>82</b>	<b>40</b>	<b>42</b>	<b>13</b>	<b>4</b>	<b>9</b>
davon Sportschüler	18	14	4	10	8	2	5	3	2	3	3	-	-	-	-
aus dem Oberland	438	182	256	343	143	200	28	11	17	57	26	31	10	2	8
aus dem Unterland	276	132	144	233	108	125	16	9	7	24	13	11	3	2	1
aus der Schweiz	6	4	2	1	-	1	4	3	1	1	1	-	-	-	-
<b>Sekundarstufe I</b>	<b>442</b>	<b>205</b>	<b>237</b>	<b>354</b>	<b>163</b>	<b>191</b>	<b>28</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>53</b>	<b>25</b>	<b>28</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
aus dem Oberland	276	118	158	222	94	128	13	6	7	35	16	19	6	2	4
aus dem Unterland	162	84	78	132	69	63	12	6	6	17	8	9	1	1	-
aus der Schweiz	4	3	1	-	-	-	3	2	1	1	1	-	-	-	-
1. Stufe	77	34	43	62	28	34	4	3	1	10	3	7	1	-	1
2. Stufe	111	59	52	95	48	47	4	1	3	11	9	2	1	1	-
3. Stufe	122	54	68	99	44	55	8	4	4	14	6	8	1	-	1
4. Stufe	132	58	74	98	43	55	12	6	6	18	7	11	4	2	2
Profil Kunst, Musik, Pädagogik	24	2	22	19	1	18	2	-	2	2	-	2	1	1	-
Profil Lingua, neue Sprachen	21	6	15	17	5	12	1	1	-	2	-	2	1	-	1
Profil Mathematik und Naturwissenschaften	28	25	3	22	20	2	-	-	-	5	4	1	1	1	-
Profil Neue Sprachen	17	-	17	12	-	12	-	-	-	4	-	4	1	-	1
Profil Wirtschaft und Recht	42	25	17	28	17	11	9	5	4	5	3	2	-	-	-
<b>Sekundarstufe II</b>	<b>278</b>	<b>113</b>	<b>165</b>	<b>223</b>	<b>88</b>	<b>135</b>	<b>20</b>	<b>9</b>	<b>11</b>	<b>29</b>	<b>15</b>	<b>14</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>5</b>
aus dem Oberland	162	64	98	121	49	72	15	5	10	22	10	12	4	-	4
aus dem Unterland	114	48	66	101	39	62	4	3	1	7	5	2	2	1	1
aus der Schweiz	2	1	1	1	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-
5. Stufe	95	39	56	77	28	49	5	2	3	10	8	2	3	1	2
Profil Kunst, Musik, Pädagogik	13	-	13	10	-	10	2	-	2	1	-	1	-	-	-
Profil Lingua, Neue Sprachen	16	6	10	14	4	10	-	-	-	2	2	-	-	-	-
Profil Mathematik und Naturwissenschaften	23	11	12	16	6	10	2	1	1	4	3	1	1	1	-
Profil Neue Sprachen	19	4	15	17	4	13	-	-	-	-	-	-	2	-	2
Profil Wirtschaft und Recht	24	18	6	20	14	6	1	1	-	3	3	-	-	-	-
6. Stufe	92	38	54	70	28	42	11	5	6	10	5	5	1	-	1
Profil Kunst, Musik, Pädagogik	25	4	21	21	4	17	3	-	3	-	-	-	1	-	1
Profil Mathematik und Naturwissenschaften	18	11	7	12	7	5	3	2	1	3	2	1	-	-	-
Profil Neue Sprachen	20	3	17	15	2	13	2	1	1	3	-	3	-	-	-
Profil Wirtschaft und Recht	29	20	9	22	15	7	3	2	1	4	3	1	-	-	-
7. Stufe	91	36	55	76	32	44	4	2	2	9	2	7	2	-	2
Profil Kunst, Musik, Pädagogik	13	-	13	10	-	10	-	-	-	2	-	2	1	-	1
Profil Lingua, Neue Sprachen	16	7	9	13	6	7	1	1	-	2	-	2	-	-	-
Profil Mathematik und Naturwissenschaften	22	15	7	18	13	5	1	1	-	3	1	2	-	-	-
Profil Neue Sprachen	23	3	20	20	3	17	1	-	1	1	-	1	1	-	1
Profil Wirtschaft und Recht	17	11	6	15	10	5	1	-	1	1	1	-	-	-	-

Quelle: Schulamt

## Unterrichtende nach Geschlecht

Schuljahr 2009/10

Tabelle 6.2

	Total	Männer	Frauen	Vollzeitäquivalente	Durchschn. Alter
Unterrichtende	92	55	37	75.8	44.3

Quelle: Schulamt

## Siebenjahresvergleich - Maturanden nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Abschlussjahre 2004 bis 2010

Tabelle 6.3

Maturanden	Gesamt			Staatsangehörigkeit											
	Total	Kn	Md	LI			CH			EU			Übrige		
				Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md
Gesamt 2004	72	36	36	65	32	33	3	1	2	4	3	1	-	-	-
Gesamt 2005	137	66	71	104	54	50	15	7	8	17	5	12	1	-	1
Gesamt 2006	84	34	50	64	29	35	11	2	9	7	2	5	2	1	1
Gesamt 2007	88	43	45	62	30	32	16	8	8	7	4	3	3	1	2
Gesamt 2008	88	31	57	62	22	40	10	1	9	13	6	7	3	2	1
Gesamt 2009	113	46	67	87	32	55	9	1	8	13	11	2	4	2	2
Gesamt 2010	89	34	55	74	30	44	4	2	2	9	2	7	2	-	2

Quelle: Schulamt

## 7 Freiwilliges 10. Schuljahr

## Schüler nach Wohnregion, Unterrichtsschwerpunkt, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Schuljahr 2009/10

Tabelle 7.1

Wohnregion / Unterrichtsschwerpunkt	Gesamt			Staatsangehörigkeit											
	Total	Kn	Md	LI			CH			EU			Übrige		
				Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md
<b>Gesamt 10. Schuljahr</b>	<b>72</b>	<b>29</b>	<b>43</b>	<b>45</b>	<b>19</b>	<b>26</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>11</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>14</b>	<b>5</b>	<b>9</b>
aus dem Oberland	40	22	18	25	13	12	1	1	-	6	4	2	8	4	4
aus dem Unterland	30	7	23	20	6	14	-	-	-	4	-	4	6	1	5
aus der Schweiz	2	-	2	-	-	-	1	-	1	1	-	1	-	-	-
Cyber Class I	16	6	10	8	4	4	-	-	-	3	1	2	5	1	4
Cyber Class II	16	7	9	12	6	6	-	-	-	1	-	1	3	1	2
Pro Lingua I	22	6	16	18	4	14	-	-	-	3	1	2	1	1	-
Werkklasse I	8	5	3	5	3	2	1	-	1	-	-	-	2	2	-
Zukunftsbrücke I	10	5	5	2	2	-	1	1	-	4	2	2	3	-	3

Quelle: Schulamt

## Unterrichtende nach Geschlecht

Schuljahr 2009/10

Tabelle 7.2

	Total	Männer	Frauen	Vollzeitäquivalente	Durchschn. Alter
Unterrichtende	17	10	7	11.7	44.0

Quelle: Schulamt

## 8 Privatschulen in Liechtenstein

## Schüler nach Schulstufe, Klassenstufe und Wohnort

Schuljahr 2009/10

Tabelle 8.1

Schulstufe / Klassenstufe	Gesamt Schüler	Wohnort der Schüler						
		Gesamt Oberland	Planken, Schaan, Vaduz	Balzers, Triesen, Triesenberg	Gesamt Unterland	Eschen, Mauren, Nendeln, Schaanwald	Gamprin- Bendern, Ruggell, Schellenberg	Gesamt Ausland
<b>Privatschulen - alle Stufen</b>	<b>241</b>	<b>92</b>	<b>41</b>	<b>51</b>	<b>38</b>	<b>21</b>	<b>17</b>	<b>111</b>
Kindergärten	21	5	4	1	5	1	4	11
1. Klassen	9	-	-	-	1	-	1	8
2. Klassen	12	5	4	1	4	1	3	3
Primarstufe	89	26	10	16	10	6	4	53
1. Klassen	16	3	1	2	2	-	2	11
2. Klassen	11	3	-	3	1	1	-	7
3. Klassen	19	5	2	3	2	1	1	12
4. Klassen	17	8	3	5	3	3	-	6
5. Klassen	26	7	4	3	2	1	1	17
Sekundarstufe I	113	49	21	28	18	12	6	46
1. Klassen	28	12	6	6	4	2	2	12
2. Klassen	35	14	7	7	5	4	1	16
3. Klassen	26	10	5	5	8	5	3	8
4. Klassen	24	13	3	10	1	1	-	10
Sekundarstufe II	18	12	6	6	5	2	3	1
1. Klassen	11	7	3	4	4	1	3	-
3. Klassen	7	5	3	2	1	1	-	1

Quelle: Privatschulen

### Erläuterung zu der Tabelle

Sekundarstufe II: Im Schuljahr 2009/10 wurde keine 2. Klasse auf dem Niveau der Sekundarstufe II geführt.

## Schüler nach Schulstufe, Klassenstufe, Wohnregion, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Schuljahr 2009/10

Tabelle 8.2

Schulstufe/Klassenstufe/ Wohnregion	Gesamt			Staatsangehörigkeit											
	Total	Kn	Md	LI			CH			EU			Übrige		
				Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md
<b>Privatschulen - alle Stufen</b>	<b>241</b>	<b>127</b>	<b>114</b>	<b>105</b>	<b>59</b>	<b>46</b>	<b>41</b>	<b>24</b>	<b>17</b>	<b>92</b>	<b>42</b>	<b>50</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
aus dem Oberland	92	50	42	77	39	38	6	4	2	8	6	2	1	1	-
aus dem Unterland	38	27	11	28	20	8	-	-	-	9	6	3	1	1	-
aus der Schweiz	42	23	19	-	-	-	35	20	15	7	3	4	-	-	-
aus Österreich	69	27	42	-	-	-	-	-	-	68	27	41	1	-	1
<b>Kindergarten</b>	<b>21</b>	<b>9</b>	<b>12</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>14</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
aus dem Oberland	5	1	4	3	1	2	-	-	-	2	-	2	-	-	-
aus dem Unterland	5	5	-	2	2	-	-	-	-	3	3	-	-	-	-
aus der Schweiz	5	1	4	-	-	-	2	-	2	3	1	2	-	-	-
aus Österreich	6	2	4	-	-	-	-	-	-	6	2	4	-	-	-
<b>Primarstufe</b>	<b>89</b>	<b>44</b>	<b>45</b>	<b>28</b>	<b>18</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>9</b>	<b>11</b>	<b>41</b>	<b>17</b>	<b>24</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
aus dem Oberland	26	17	9	22	14	8	2	1	1	2	2	-	-	-	-
aus dem Unterland	10	6	4	6	4	2	-	-	-	4	2	2	-	-	-
aus der Schweiz	21	9	12	-	-	-	18	8	10	3	1	2	-	-	-
aus Österreich	32	12	20	-	-	-	-	-	-	32	12	20	-	-	-
<b>Primar, 1. Klassen</b>	<b>16</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
aus dem Oberland	3	1	2	3	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
aus dem Unterland	2	2	-	-	-	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-
aus der Schweiz	7	3	4	-	-	-	4	2	2	3	1	2	-	-	-
aus Österreich	4	1	3	-	-	-	-	-	-	4	1	3	-	-	-
<b>Primar, 2. Klassen</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
aus dem Oberland	3	3	-	2	2	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
aus dem Unterland	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
aus der Schweiz	3	1	2	-	-	-	3	1	2	-	-	-	-	-	-
aus Österreich	4	2	2	-	-	-	-	-	-	4	2	2	-	-	-
<b>Primar, 3. Klassen</b>	<b>19</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
aus dem Oberland	5	3	2	4	3	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
aus dem Unterland	2	1	1	1	1	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
aus der Schweiz	5	3	2	-	-	-	5	3	2	-	-	-	-	-	-
aus Österreich	7	3	4	-	-	-	-	-	-	7	3	4	-	-	-
<b>Primar, 4. Klassen</b>	<b>17</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
aus dem Oberland	8	5	3	7	4	3	-	-	-	1	1	-	-	-	-
aus dem Unterland	3	1	2	3	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
aus der Schweiz	2	-	2	-	-	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-
aus Österreich	4	2	2	-	-	-	-	-	-	4	2	2	-	-	-
<b>Primar, 5. Klassen</b>	<b>26</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>13</b>	<b>4</b>	<b>9</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
aus dem Oberland	7	5	2	6	4	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-
aus dem Unterland	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
aus der Schweiz	4	2	2	-	-	-	4	2	2	-	-	-	-	-	-
aus Österreich	13	4	9	-	-	-	-	-	-	13	4	9	-	-	-

v  
v

Schulstufe / Klassenstufe / Wohnregion	Gesamt		Staatsangehörigkeit												
				LI			CH			EU			Übrige		
	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md
Sekundarstufe I	113	63	50	55	27	28	19	15	4	37	19	18	2	2	-
aus dem Oberland	49	25	24	40	17	23	4	3	1	4	4	-	1	1	-
aus dem Unterland	18	12	6	15	10	5	-	-	-	2	1	1	1	1	-
aus der Schweiz	16	13	3	-	-	-	15	12	3	1	1	-	-	-	-
aus Österreich	30	13	17	-	-	-	-	-	-	30	13	17	-	-	-
Sek I, 1. Klassen	28	16	12	12	5	7	4	3	1	10	6	4	2	2	-
aus dem Oberland	12	5	7	9	2	7	1	1	-	1	1	-	1	1	-
aus dem Unterland	4	4	-	3	3	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
aus der Schweiz	4	3	1	-	-	-	3	2	1	1	1	-	-	-	-
aus Österreich	8	4	4	-	-	-	-	-	-	8	4	4	-	-	-
Sek I, 2. Klassen	35	19	16	17	6	11	5	5	-	13	8	5	-	-	-
aus dem Oberland	14	7	7	12	5	7	-	-	-	2	2	-	-	-	-
aus dem Unterland	5	1	4	5	1	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
aus der Schweiz	5	5	-	-	-	-	5	5	-	-	-	-	-	-	-
aus Österreich	11	6	5	-	-	-	-	-	-	11	6	5	-	-	-
Sek I, 3. Klassen	26	15	11	13	8	5	7	5	2	6	2	4	-	-	-
aus dem Oberland	10	5	5	7	3	4	3	2	1	-	-	-	-	-	-
aus dem Unterland	8	6	2	6	5	1	-	-	-	2	1	1	-	-	-
aus der Schweiz	4	3	1	-	-	-	4	3	1	-	-	-	-	-	-
aus Österreich	4	1	3	-	-	-	-	-	-	4	1	3	-	-	-
Sek I, 4. Klassen	24	13	11	13	8	5	3	2	1	8	3	5	-	-	-
aus dem Oberland	13	8	5	12	7	5	-	-	-	1	1	-	-	-	-
aus dem Unterland	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
aus der Schweiz	3	2	1	-	-	-	3	2	1	-	-	-	-	-	-
aus Österreich	7	2	5	-	-	-	-	-	-	7	2	5	-	-	-
Sekundarstufe II	18	11	7	17	11	6	-	-	-	-	-	-	1	-	1
aus dem Oberland	12	7	5	12	7	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
aus dem Unterland	5	4	1	5	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
aus der Schweiz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
aus Österreich	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1
Sek II, 1. Klassen	11	7	4	11	7	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
aus dem Oberland	7	4	3	7	4	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
aus dem Unterland	4	3	1	4	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
aus der Schweiz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
aus Österreich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sek II, 3. Klassen	7	4	3	6	4	2	-	-	-	-	-	-	1	-	1
aus dem Oberland	5	3	2	5	3	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
aus dem Unterland	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
aus der Schweiz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
aus Österreich	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1

Quelle: Privatschulen

**Erläuterung zu der Tabelle**

Sekundarstufe II: Im Schuljahr 2009/10 wurde keine 2. Klasse auf dem Niveau der Sekundarstufe II geführt.



## Fünffjahresvergleich - Schüler nach Schulstufe, Klassenstufe, Wohnregion und Geschlecht

Schuljahre 2005/06 bis 2009/10

Tabelle 8.3

Schulstufe/Klassenstufe/ Wohnregion	2005/06			2006/07			2007/08			2008/09			2009/10		
	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md
<b>Privatschulen - alle Stufen</b>	<b>243</b>	<b>128</b>	<b>115</b>	<b>236</b>	<b>132</b>	<b>104</b>	<b>241</b>	<b>126</b>	<b>115</b>	<b>237</b>	<b>127</b>	<b>110</b>	<b>241</b>	<b>127</b>	<b>114</b>
aus dem Oberland	77	40	37	71	41	30	82	46	36	82	50	32	92	50	42
aus dem Unterland	47	23	24	35	19	16	43	19	24	44	23	21	38	27	11
aus der Schweiz	41	24	17	46	29	17	44	27	17	42	26	16	42	23	19
aus Österreich	78	41	37	84	43	41	72	34	38	69	28	41	69	27	42
<b>Kindergarten</b>	<b>29</b>	<b>19</b>	<b>10</b>	<b>28</b>	<b>17</b>	<b>11</b>	<b>25</b>	<b>10</b>	<b>15</b>	<b>20</b>	<b>9</b>	<b>11</b>	<b>21</b>	<b>9</b>	<b>12</b>
aus dem Oberland	10	6	4	8	4	4	13	3	10	6	1	5	5	1	4
aus dem Unterland	7	4	3	2	1	1	3	2	1	3	3	-	5	5	-
aus der Schweiz	6	5	1	8	6	2	7	4	3	5	3	2	5	1	4
aus Österreich	6	4	2	10	6	4	2	1	1	6	2	4	6	2	4
<b>Primarstufe</b>	<b>92</b>	<b>50</b>	<b>42</b>	<b>95</b>	<b>54</b>	<b>41</b>	<b>85</b>	<b>43</b>	<b>42</b>	<b>91</b>	<b>49</b>	<b>42</b>	<b>89</b>	<b>44</b>	<b>45</b>
aus dem Oberland	23	12	11	24	14	10	22	15	7	24	18	6	26	17	9
aus dem Unterland	9	3	6	9	4	5	12	2	10	13	6	7	10	6	4
aus der Schweiz	19	13	6	20	13	7	17	10	7	22	12	10	21	9	12
aus Österreich	41	22	19	42	23	19	34	16	18	32	13	19	32	12	20
<b>Primar, 1. Klassen</b>	<b>20</b>	<b>9</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>11</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>16</b>	<b>7</b>	<b>9</b>
aus dem Oberland	3	-	3	3	2	1	3	2	1	3	3	-	3	1	2
aus dem Unterland	1	1	-	-	-	-	1	-	1	1	1	-	2	2	-
aus der Schweiz	6	3	3	-	-	-	3	3	-	3	1	2	7	3	4
aus Österreich	10	5	5	3	2	1	5	2	3	4	2	2	4	1	3
<b>Primar, 2. Klassen</b>	<b>14</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>25</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>13</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>5</b>
aus dem Oberland	2	2	-	4	2	2	4	3	1	5	4	1	3	3	-
aus dem Unterland	1	-	1	1	1	-	1	-	1	1	-	1	1	-	1
aus der Schweiz	4	2	2	7	4	3	-	-	-	2	2	-	3	1	2
aus Österreich	7	4	3	13	6	7	3	2	1	5	2	3	4	2	2
<b>Primar, 3. Klassen</b>	<b>16</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	<b>16</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>26</b>	<b>12</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>19</b>	<b>10</b>	<b>9</b>
aus dem Oberland	3	2	1	2	2	-	5	2	3	5	3	2	5	3	2
aus dem Unterland	5	1	4	1	-	1	2	2	-	2	-	2	2	1	1
aus der Schweiz	1	-	1	6	3	3	6	3	3	2	1	1	5	3	2
aus Österreich	7	3	4	7	4	3	13	5	8	5	2	3	7	3	4
<b>Primar, 4. Klassen</b>	<b>26</b>	<b>17</b>	<b>9</b>	<b>18</b>	<b>7</b>	<b>11</b>	<b>19</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>28</b>	<b>13</b>	<b>15</b>	<b>17</b>	<b>8</b>	<b>9</b>
aus dem Oberland	10	5	5	4	2	2	4	4	-	6	3	3	8	5	3
aus dem Unterland	-	-	-	5	1	4	4	-	4	2	2	-	3	1	2
aus der Schweiz	4	4	-	2	1	1	6	3	3	7	4	3	2	-	2
aus Österreich	12	8	4	7	3	4	5	3	2	13	4	9	4	2	2
<b>Primar, 5. Klassen</b>	<b>16</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>30</b>	<b>21</b>	<b>9</b>	<b>20</b>	<b>9</b>	<b>11</b>	<b>25</b>	<b>15</b>	<b>10</b>	<b>26</b>	<b>13</b>	<b>13</b>
aus dem Oberland	5	3	2	11	6	5	6	4	2	5	5	-	7	5	2
aus dem Unterland	2	1	1	2	2	-	4	-	4	7	3	4	2	2	-
aus der Schweiz	4	4	-	5	5	-	2	1	1	8	4	4	4	2	2
aus Österreich	5	2	3	12	8	4	8	4	4	5	3	2	13	4	9

v

Schulstufe / Klassenstufe / Wohnregion	2005/06			2006/07			2007/08			2008/09			2009/10		
	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md
Sekundarstufe I	122	59	63	113	61	52	126	70	56	118	66	52	113	63	50
aus dem Oberland	44	22	22	39	23	16	44	26	18	48	29	19	49	25	24
aus dem Unterland	31	16	15	24	14	10	27	14	13	26	13	13	18	12	6
aus der Schweiz	16	6	10	18	10	8	20	13	7	14	11	3	16	13	3
aus Österreich	31	15	16	32	14	18	35	17	18	30	13	17	30	13	17
Sek I, 1. Klassen	28	16	12	29	18	11	38	23	15	27	12	15	28	16	12
aus dem Oberland	8	5	3	12	8	4	12	7	5	13	6	7	12	5	7
aus dem Unterland	7	4	3	3	2	1	10	5	5	5	2	3	4	4	-
aus der Schweiz	3	2	1	8	6	2	5	4	1	2	1	1	4	3	1
aus Österreich	10	5	5	6	2	4	11	7	4	7	3	4	8	4	4
Sek I, 2. Klassen	33	15	18	30	17	13	30	17	13	36	22	14	35	19	16
aus dem Oberland	13	6	7	8	5	3	14	9	5	11	6	5	14	7	7
aus dem Unterland	7	4	3	8	4	4	3	2	1	10	6	4	5	1	4
aus der Schweiz	3	1	2	4	3	1	7	4	3	3	3	-	5	5	-
aus Österreich	10	4	6	10	5	5	6	2	4	12	7	5	11	6	5
Sek I, 3. Klassen	28	13	15	29	13	16	32	19	13	27	17	10	26	15	11
aus dem Oberland	9	5	4	10	5	5	9	6	3	13	9	4	10	5	5
aus dem Unterland	8	4	4	6	3	3	8	4	4	4	2	2	8	6	2
aus der Schweiz	4	-	4	3	1	2	5	4	1	6	5	1	4	3	1
aus Österreich	7	4	3	10	4	6	10	5	5	4	1	3	4	1	3
Sek I, 4. Klassen	33	15	18	25	13	12	26	11	15	28	15	13	24	13	11
aus dem Oberland	14	6	8	9	5	4	9	4	5	11	8	3	13	8	5
aus dem Unterland	9	4	5	7	5	2	6	3	3	7	3	4	1	1	-
aus der Schweiz	6	3	3	3	-	3	3	1	2	3	2	1	3	2	1
aus Österreich	4	2	2	6	3	3	8	3	5	7	2	5	7	2	5
Sekundarstufe II	-	-	-	-	-	-	5	3	2	8	3	5	18	11	7
aus dem Oberland	-	-	-	-	-	-	3	2	1	4	2	2	12	7	5
aus dem Unterland	-	-	-	-	-	-	1	1	-	2	1	1	5	4	1
aus der Schweiz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
aus Österreich	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1	1	-	1
Sek II, 1. Klassen	-	-	-	-	-	-	5	3	2	2	-	2	11	7	4
aus dem Oberland	-	-	-	-	-	-	3	2	1	-	-	-	7	4	3
aus dem Unterland	-	-	-	-	-	-	1	1	-	1	-	1	4	3	1
aus der Schweiz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
aus Österreich	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Sek II, 2. Klassen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	3	3	-	-	-
aus dem Oberland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	2	2	-	-	-
aus dem Unterland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
aus Österreich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Sek II, 3. Klassen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	4	3
aus dem Oberland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	3	2
aus dem Unterland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
aus Österreich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1

Quelle: Privatschulen

**Erläuterung zu der Tabelle**

Sekundarstufe II: Im Schuljahr 2009/10 wurde keine 2. Klasse auf dem Niveau der Sekundarstufe II geführt.

## 9 Sonderschulen in Liechtenstein

**Sechsjahresvergleich - Schüler nach Wohnsitz, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Schuljahre 2004/05 bis 2009/10

Tabelle 9

Schüler	Gesamt			Staatsangehörigkeit											
	Total	Kn	Md	LI			CH			EU			Übrige		
				Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md
Sonderschulen 2004/05	119	80	39	35	28	7	45	26	19	16	11	5	23	15	8
aus Liechtenstein	68	52	16	33	27	6	2	1	1	15	11	4	18	13	5
aus der Schweiz	51	28	23	2	1	1	43	25	18	1	-	1	5	2	3
Sonderschulen 2005/06	116	87	29	38	31	7	33	24	9	16	11	5	29	21	8
aus Liechtenstein	72	55	17	36	30	6	3	2	1	12	8	4	21	15	6
aus der Schweiz	44	32	12	2	1	1	30	22	8	4	3	1	8	6	2
Sonderschulen 2006/07	114	80	34	36	27	9	33	23	10	17	11	6	28	19	9
aus Liechtenstein	72	51	21	34	26	8	4	3	1	13	8	5	21	14	7
aus der Schweiz	42	29	13	2	1	1	29	20	9	4	3	1	7	5	2
Sonderschulen 2007/08	97	68	29	32	23	9	30	20	10	11	7	4	24	18	6
aus Liechtenstein	62	44	18	31	22	9	3	2	1	9	6	3	19	14	5
aus der Schweiz	35	24	11	1	1	-	27	18	9	2	1	1	5	4	1
Sonderschulen 2008/09	81	58	23	29	21	8	24	15	9	9	6	3	19	16	3
aus Liechtenstein	56	41	15	29	21	8	5	3	2	8	5	3	14	12	2
aus der Schweiz	25	17	8	-	-	-	19	12	7	1	1	-	5	4	1
Sonderschulen 2009/10	78	56	22	31	21	10	20	14	6	8	6	2	19	15	4
aus Liechtenstein	56	43	13	31	21	10	4	4	-	8	6	2	13	12	1
aus der Schweiz	22	13	9	-	-	-	16	10	6	-	-	-	6	3	3

Quelle: HPZ, Schaan

## 10 Pflichtschulen im Ausland

## Schüler mit Wohnsitz in Liechtenstein nach Schultart, Schulland und Wohnort

Schuljahr 2009/10

Tabelle 10.1

Schultart / Schulland	Gesamt Schüler mit Wohnsitz in Liechtenstein	Wohnort der Schüler					
		Gesamt Oberland	Planken, Schaan, Vaduz	Balzers, Triesen, Triesenberg	Gesamt Unterland	Eschen, Mauren, Nendeln, Schaanwald	Gamprin- Bendern, Ruggell, Schellenberg
<b>Pflichtschulen im Ausland</b>	<b>161</b>	<b>79</b>	<b>58</b>	<b>21</b>	<b>82</b>	<b>64</b>	<b>18</b>
in der Schweiz	63	39	31	8	24	18	6
in Österreich	83	28	16	12	55	44	11
im übrigen Ausland	15	12	11	1	3	2	1
Sonderschulen	13	5	-	5	8	5	3
in der Schweiz	9	4	-	4	5	3	2
in Österreich	4	1	-	1	3	2	1
Primarschulen	39	25	25	-	14	10	4
in der Schweiz	23	18	18	-	5	3	2
in Österreich	11	2	2	-	9	7	2
im übrigen Ausland	5	5	5	-	-	-	-
Real-, Sekundarschulen	66	26	18	8	40	33	7
in der Schweiz	11	2	2	-	9	8	1
in Österreich	46	17	10	7	29	23	6
im übrigen Ausland	9	7	6	1	2	2	-
Gymnasien	43	23	15	8	20	16	4
in der Schweiz	20	15	11	4	5	4	1
in Österreich	22	8	4	4	14	12	2
im übrigen Ausland	1	-	-	-	1	-	1

Quelle: Schulamt

## Fünfjahresvergleich - Schüler mit Wohnsitz in Liechtenstein nach Schulart, Schulland und Geschlecht

Schuljahre 2005/06 bis 2009/10

Tabelle 10.2

Schulart / Schulland	2005/06			2006/07			2007/08			2008/09			2009/10		
	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md
<b>Pflichtschulen im Ausland</b>	<b>187</b>	<b>88</b>	<b>99</b>	<b>173</b>	<b>76</b>	<b>97</b>	<b>189</b>	<b>78</b>	<b>111</b>	<b>168</b>	<b>68</b>	<b>100</b>	<b>161</b>	<b>85</b>	<b>76</b>
in der Schweiz	64	35	29	59	31	28	66	37	29	57	31	26	63	49	14
in Österreich	106	42	64	95	33	62	100	28	72	94	25	69	83	24	59
im übrigen Ausland	17	11	6	19	12	7	23	13	10	17	12	5	15	12	3
<b>Sonderschulen</b>	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>14</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>13</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>14</b>	<b>11</b>	<b>3</b>	<b>13</b>	<b>10</b>	<b>3</b>
in der Schweiz	4	3	1	6	4	2	6	5	1	8	7	1	9	8	1
in Österreich	8	4	4	8	3	5	7	3	4	6	4	2	4	2	2
<b>Primarschulen</b>	<b>97</b>	<b>39</b>	<b>58</b>	<b>34</b>	<b>19</b>	<b>15</b>	<b>38</b>	<b>27</b>	<b>11</b>	<b>36</b>	<b>24</b>	<b>12</b>	<b>39</b>	<b>35</b>	<b>4</b>
in der Schweiz	38	21	17	17	10	7	17	12	5	17	11	6	23	22	1
in Österreich	45	9	36	5	1	4	11	6	5	13	7	6	11	8	3
im übrigen Ausland	14	9	5	12	8	4	10	9	1	6	6	-	5	5	-
<b>Real-/ Sekundarschulen</b>	<b>37</b>	<b>12</b>	<b>25</b>	<b>82</b>	<b>20</b>	<b>62</b>	<b>102</b>	<b>22</b>	<b>80</b>	<b>86</b>	<b>17</b>	<b>69</b>	<b>66</b>	<b>14</b>	<b>52</b>
in der Schweiz	13	5	8	31	14	17	40	17	23	29	11	18	11	7	4
in Österreich	22	6	16	47	4	43	54	3	51	48	1	47	46	1	45
im übrigen Ausland	2	1	1	4	2	2	8	2	6	9	5	4	9	6	3
<b>Gymnasien</b>	<b>41</b>	<b>30</b>	<b>11</b>	<b>43</b>	<b>30</b>	<b>13</b>	<b>36</b>	<b>21</b>	<b>15</b>	<b>32</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>43</b>	<b>26</b>	<b>17</b>
in der Schweiz	9	6	3	5	3	2	3	3	-	3	2	1	20	12	8
in Österreich	31	23	8	35	25	10	28	16	12	27	13	14	22	13	9
im übrigen Ausland	1	1	-	3	2	1	5	2	3	2	1	1	1	1	-

Quelle: Schulamt

## 11 Berufsbildung



## 11.1 Berufsbildung in liechtensteinischen Lehrbetrieben

### Lernende nach Berufsgruppe, Beruf, Wohnsitz und Geschlecht

Schuljahr 2009/10

Tabelle 11.1.1

Berufsgruppe / Beruf	Gesamt			Wohnsitz des Lernenden								
	Total	M	F	LI			CH			A		
				Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>1 187</b>	<b>749</b>	<b>438</b>	<b>813</b>	<b>515</b>	<b>298</b>	<b>370</b>	<b>231</b>	<b>139</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>1</b>
davon mit Berufsmittelschule	116	61	55	65	24	41	51	37	14	-	-	-
<b>Baugewerbe</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>-</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>-</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Baupraktiker	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Bodenleger	3	3	-	3	3	-	-	-	-	-	-	-
Gipser	5	5	-	3	3	-	2	2	-	-	-	-
Hafner	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Maurer	16	16	-	12	12	-	4	4	-	-	-	-
Plattenleger	3	3	-	3	3	-	-	-	-	-	-	-
Strassenbauer EFZ	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Strassenbaupraktiker EBA	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
<b>Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>-</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Forstwart EFZ	7	7	-	7	7	-	-	-	-	-	-	-
<b>Gartenbau</b>	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Florist EFZ	2	-	2	-	-	-	2	-	2	-	-	-
Gärtner	9	6	3	6	5	1	3	1	2	-	-	-
Gärtneri Arbeiter	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
<b>Gastgewerbe, Hauswirtschaft</b>	<b>23</b>	<b>6</b>	<b>17</b>	<b>12</b>	<b>3</b>	<b>9</b>	<b>11</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Fachmann Hauswirtschaft EFZ	5	-	5	1	-	1	4	-	4	-	-	-
Hauswirtschaftsjahr	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Hotelfachmann EFZ	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Koch	9	6	3	5	3	2	4	3	1	-	-	-
Küchenangestellte	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Restaurationsfachmann EFZ	6	-	6	4	-	4	2	-	2	-	-	-
<b>Grafische Industrie</b>	<b>20</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>13</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Drucktechnologe	6	6	-	4	4	-	2	2	-	-	-	-
Drucktechnologe EFZ	3	1	2	1	1	-	2	-	2	-	-	-
Polygraf	2	-	2	1	-	1	1	-	1	-	-	-
Polygraf EFZ	6	4	2	4	2	2	2	2	-	-	-	-
Printmedienverarbeiter EFZ	3	1	2	3	1	2	-	-	-	-	-	-
<b>Heilbehandlung</b>	<b>55</b>	<b>2</b>	<b>53</b>	<b>33</b>	<b>1</b>	<b>32</b>	<b>22</b>	<b>1</b>	<b>21</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Augenoptiker	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Dentalassistent	21	-	21	14	-	14	7	-	7	-	-	-
Fachangestellter Gesundheit	18	2	16	8	1	7	10	1	9	-	-	-
Fachmann Gesundheit EFZ	10	-	10	6	-	6	4	-	4	-	-	-
Medizinischer Praxisassistent	5	-	5	4	-	4	1	-	1	-	-	-
<b>Holzverarbeitung</b>	<b>36</b>	<b>34</b>	<b>2</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>-</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Holzbauarbeiter	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Holzbearbeiter	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Schreiner	20	18	2	14	14	-	6	4	2	-	-	-
Schreinerpraktiker EBA	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Zimmermann	11	11	-	10	10	-	1	1	-	-	-	-

v

Berufsgruppe / Beruf	Gesamt			Wohnsitz des Lernenden								
	Total	M	F	LI			CH			A		
				Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
Körperpflege	15	1	14	11	1	10	4	-	4	-	-	-
Coiffeur EFZ	14	1	13	10	1	9	4	-	4	-	-	-
Kosmetiker EFZ	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Künstlerische und verwandte Berufe	8	3	5	3	2	1	5	1	4	-	-	-
Dekorationsgestalter	2	-	2	-	-	-	2	-	2	-	-	-
Grafiker	6	3	3	3	2	1	3	1	2	-	-	-
Malerei	16	10	6	11	9	2	4	1	3	1	-	1
Fahrzeugmaler	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Industrielackierer EFZ	2	1	1	1	1	-	-	-	-	1	-	1
Maler	13	8	5	9	7	2	4	1	3	-	-	-
Metall- und Maschinenindustrie	394	376	18	270	259	11	121	114	7	3	3	-
Anlagen- und Apparatebauer	12	12	-	3	3	-	9	9	-	-	-	-
Automatiker	17	17	-	7	7	-	10	10	-	-	-	-
Automatiker EFZ	5	5	-	2	2	-	3	3	-	-	-	-
Automechaniker	9	9	-	8	8	-	1	1	-	-	-	-
Automobil-Assistent EBA	5	5	-	3	3	-	2	2	-	-	-	-
Automobil-Fachmann EFZ	30	28	2	23	22	1	7	6	1	-	-	-
Automobil-Mechatroniker EFZ	9	9	-	6	6	-	3	3	-	-	-	-
Baumaschinenmechaniker	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Baumaschinenmechaniker EFZ	3	2	1	2	1	1	1	1	-	-	-	-
Carrosserie-Handwerker	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Carrossier Spenglerei	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Elektroinstallateur EFZ	23	23	-	23	23	-	-	-	-	-	-	-
Elektromonteur	8	8	-	8	8	-	-	-	-	-	-	-
Elektroniker	10	9	1	3	2	1	7	7	-	-	-	-
Elektroniker EFZ	3	2	1	1	1	-	2	1	1	-	-	-
Elektroplaner EFZ	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Fahrzeugschlosser	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Heizungsinstallateur EFZ	13	13	-	11	11	-	2	2	-	-	-	-
Heizungsmonteur	5	5	-	5	5	-	-	-	-	-	-	-
Informatiker	54	52	2	33	31	2	21	21	-	-	-	-
Landmaschinenmechaniker	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Landmaschinenmechaniker EFZ	2	2	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Lüftungsanlagenbauer EFZ	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Mechapraktiker	11	9	2	7	5	2	4	4	-	-	-	-
Metallbauer	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Metallbauer EFZ	11	11	-	9	9	-	1	1	-	1	1	-
Metallbaupraktiker EBA	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Montage-Elektriker EFZ	19	19	-	17	17	-	2	2	-	-	-	-
Motorradmechaniker	3	3	-	2	2	-	1	1	-	-	-	-
Multimediaelektroniker	8	7	1	7	6	1	1	1	-	-	-	-
Netzelektriker	4	4	-	4	4	-	-	-	-	-	-	-
Polymechaniker	62	56	6	33	31	2	28	24	4	1	1	-
Polymechaniker EFZ	24	23	1	17	17	-	7	6	1	-	-	-
Produktionsmechaniker EFZ	3	3	-	3	3	-	-	-	-	-	-	-

Berufsgruppe / Beruf	Gesamt			Wohnsitz des Lernenden								
	Total	M	F	LI			CH			A		
				Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
Sanitärinstallateur EFZ	17	17	-	12	12	-	5	5	-	-	-	-
Sanitärmonteur	5	5	-	5	5	-	-	-	-	-	-	-
Spengler	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Spengler EFZ	3	3	-	2	2	-	1	1	-	-	-	-
Telematiker EFZ	3	2	1	3	2	1	-	-	-	-	-	-
Nahrungsmittel, Getränke	16	7	9	5	-	5	11	7	4	-	-	-
Bäcker-Konditor	4	-	4	4	-	4	-	-	-	-	-	-
Fleischfachmann EFZ	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Konditor-Confiseur	4	-	4	1	-	1	3	-	3	-	-	-
Lebensmittelpraktikerin EBA	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Lebensmitteltechnologe	5	5	-	-	-	-	5	5	-	-	-	-
Milchtechnologe	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Organisation, Verwaltung, Büro	261	79	182	205	59	146	56	20	36	-	-	-
Büroassistent EBA	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Kaufmann Basisbildung	35	5	30	29	3	26	6	2	4	-	-	-
Kaufmann erweiterte Grundbildung	225	74	151	176	56	120	49	18	31	-	-	-
Produktionsberufe (übrige)	6	3	3	5	2	3	1	1	-	-	-	-
Zahntechniker	4	2	2	4	2	2	-	-	-	-	-	-
Zahntechniker EFZ	2	1	1	1	-	1	1	1	-	-	-	-
Reinigung	10	4	6	6	4	2	4	-	4	-	-	-
Gebäudereiniger	7	3	4	4	3	1	3	-	3	-	-	-
Kaminfeger	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Textilpfleger EFZ	2	-	2	1	-	1	1	-	1	-	-	-
Seelsorge und Fürsorge	21	-	21	12	-	12	9	-	9	-	-	-
Fachmann Betreuung	21	-	21	12	-	12	9	-	9	-	-	-
Steine, Erde, Glas	5	2	3	4	2	2	1	-	1	-	-	-
Keramikmaler	2	-	2	2	-	2	-	-	-	-	-	-
Steinwerker	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Töpfer	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Technische Berufe	148	116	32	80	62	18	68	54	14	-	-	-
Architekturmodellbauer	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Bauzeichner	13	11	2	10	9	1	3	2	1	-	-	-
Chemielaborant	3	1	2	2	1	1	1	-	1	-	-	-
Elektrozeichner	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Geomatiker	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Haustechnikplaner	11	11	-	9	9	-	2	2	-	-	-	-
Haustechnikpraktiker EBA	3	3	-	3	3	-	-	-	-	-	-	-
Hochbauzeichner	15	10	5	13	9	4	2	1	1	-	-	-
Konstrukteur	47	42	5	14	13	1	33	29	4	-	-	-
Konstrukteur EFZ	15	10	5	10	5	5	5	5	-	-	-	-
Laborant EFZ	8	5	3	4	3	1	4	2	2	-	-	-
Metallbaukonstrukteur	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Metallbaukonstrukteur EFZ	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Physiklaborant	19	14	5	4	3	1	15	11	4	-	-	-
Werkstofftechniker	7	4	3	6	4	2	1	-	1	-	-	-
Wärmebehandlungstechniker	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-

v

v

Berufsgruppe / Beruf	Gesamt			Wohnsitz des Lernenden								
	Total	M	F	LI			CH			A		
				Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
Textilverarbeitung	4	-	4	3	-	3	1	-	1	-	-	-
Innendekorateur	3	-	3	2	-	2	1	-	1	-	-	-
Innendekorations-Näher	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Tierzucht, Tierhaltung	3	1	2	2	1	1	1	-	1	-	-	-
Pferdewart EBA	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Tierpfleger	2	1	1	1	1	-	1	-	1	-	-	-
Verkauf	53	14	39	35	9	26	18	5	13	-	-	-
Buchhändler EFZ	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Detailhandelsassistent EBA	5	2	3	4	2	2	1	-	1	-	-	-
Detailhandelsfachmann EFZ	39	11	28	27	6	21	12	5	7	-	-	-
Drogistin	4	-	4	2	-	2	2	-	2	-	-	-
Informations- und Dokumentationsassistent	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Pharma-Assistent EFZ	3	-	3	1	-	1	2	-	2	-	-	-
Übrige Berufe	42	33	9	37	28	9	5	5	-	-	-	-
Fachmann Betriebsunterhalt EFZ	22	19	3	20	17	3	2	2	-	-	-	-
Logistiker EFZ	20	14	6	17	11	6	3	3	-	-	-	-

Quelle: Amt für Berufsbildung und Berufsberatung

## Lernende nach ausgewählten Berufen, Fachrichtung und Geschlecht

Schuljahr 2009/10

Tabelle 11.1.2

Beruf / Fachrichtung	Gesamt		
	Total	Männer	Frauen
<b>Gesamt Verkauf</b>	<b>53</b>	<b>14</b>	<b>39</b>
Buchhändler	1	-	1
Detailhandelsassistent EBA:			
Nahrungs- und Genussmittel	4	1	3
Autoteilelogistik	1	1	-
Detailhandesfachmann EFZ:			
Beratung Bäckerei Konditorei Confiserie	4	-	4
Beratung Consumer-Electronics	2	2	-
Beratung Eisenwaren	2	1	1
Beratung Elektrofach	2	-	2
Beratung Farben	2	-	2
Beratung Fleischwirtschaft	1	-	1
Beratung Post	6	1	5
Beratung Schuhe	2	-	2
Beratung Spielwaren	1	-	1
Beratung Sportartikel	2	2	-
Beratung Textil	3	-	3
Beratung Uhren-Schmuck-Edelstein	1	-	1
Bewirtschaftung Nahrungs- und Genussmittel	10	5	5
Bewirtschaftung Kiosk	1	-	1
Drogist	4	-	4
Informations- und Dokumentationsassistent	1	1	-
Pharma-Assistent EFZ	3	-	3
<b>Gesamt Organisation, Verwaltung, Büro</b>	<b>261</b>	<b>79</b>	<b>182</b>
Büroassistent EBA	1	-	1
Kaufmann Basisbildung:			
Dienstleistung und Administration	32	5	27
Hotel/Gastro/Tourismus	1	-	1
Privatversicherung	2	-	2
Kaufmann erweiterte Grundbildung:			
Dienstleistung und Administration	146	45	101
Bank	72	27	45
Reisebüro	2	1	1
Privatversicherung	4	-	4
Spitäler Kliniken Heime	1	1	-

Quelle: Amt für Berufsbildung und Berufsberatung

## Lernende nach Berufsgruppe, Beruf, Lehrjahr und Geschlecht

1. bis 4. Lehrjahr - Schuljahr 2009/10

Tabelle 11.1.3

Berufsgruppe / Beruf	Gesamt			1. Lehrjahr			2. Lehrjahr			3. Lehrjahr			4. Lehrjahr		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>1 187</b>	<b>749</b>	<b>438</b>	<b>362</b>	<b>217</b>	<b>145</b>	<b>391</b>	<b>235</b>	<b>156</b>	<b>335</b>	<b>215</b>	<b>120</b>	<b>99</b>	<b>82</b>	<b>17</b>
davon mit Berufsmittelschule	116	61	55	42	24	18	32	13	19	32	18	14	10	6	4
<b>Baugewerbe</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>-</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>-</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>-</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Baupraktiker	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bodenleger	3	3	-	2	2	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Gipser	5	5	-	1	1	-	2	2	-	2	2	-	-	-	-
Hafner	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Maurer	16	16	-	4	4	-	8	8	-	4	4	-	-	-	-
Plattenleger	3	3	-	1	1	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Strassenbauer EFZ	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Strassenbaupraktiker EBA	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Forstwart EFZ	7	7	-	2	2	-	3	3	-	2	2	-	-	-	-
<b>Gartenbau</b>	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Florist EFZ	2	-	2	-	-	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-
Gärtner	9	6	3	-	-	-	4	3	1	5	3	2	-	-	-
Gärtneriearbeiter	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Gastgewerbe, Hauswirtschaft</b>	<b>23</b>	<b>6</b>	<b>17</b>	<b>9</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Fachmann Hauswirtschaft EFZ	5	-	5	3	-	3	-	-	-	2	-	2	-	-	-
Hauswirtschaftsjahr	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hotelfachmann EFZ	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Koch	9	6	3	3	2	1	4	3	1	2	1	1	-	-	-
Küchenangestellte	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Restaurationsfachmann EFZ	6	-	6	1	-	1	2	-	2	3	-	3	-	-	-
<b>Grafische Industrie</b>	<b>20</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>2</b>
Drucktechnologie	6	6	-	-	-	-	1	1	-	2	2	-	3	3	-
Drucktechnologie EFZ	3	1	2	3	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Polygraf	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	2
Polygraf EFZ	6	4	2	2	2	-	3	2	1	1	-	1	-	-	-
Printmedienverarbeiter EFZ	3	1	2	-	-	-	2	1	1	1	-	1	-	-	-
<b>Heilbehandlung</b>	<b>55</b>	<b>2</b>	<b>53</b>	<b>21</b>	<b>-</b>	<b>21</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>19</b>	<b>13</b>	<b>1</b>	<b>12</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>
Augenoptiker	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Dentalassistent	21	-	21	9	-	9	7	-	7	5	-	5	-	-	-
Fachangestellter Gesundheit	18	2	16	1	-	1	10	1	9	7	1	6	-	-	-
Fachmann Gesundheit EFZ	10	-	10	9	-	9	-	-	-	-	-	-	1	-	1
Medizinischer Praxisassistent	5	-	5	2	-	2	2	-	2	1	-	1	-	-	-
<b>Holzverarbeitung</b>	<b>36</b>	<b>34</b>	<b>2</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>-</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>-</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>1</b>
Holzbauarbeiter	2	2	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Holzbearbeiter	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schreiner	20	18	2	4	3	1	6	6	-	4	4	-	6	5	1
Schreinerpraktiker EBA	2	2	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Zimmermann	11	11	-	3	3	-	2	2	-	6	6	-	-	-	-
<b>Körperpflege</b>	<b>15</b>	<b>1</b>	<b>14</b>	<b>6</b>	<b>-</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>-</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Coiffeur EFZ	14	1	13	5	-	5	6	-	6	3	1	2	-	-	-
Kosmetiker EFZ	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Künstlerische und verwandte Berufe</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>
Dekorationsgestalter	2	-	2	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1
Grafiker	6	3	3	3	1	2	2	1	1	1	1	-	-	-	-

v

Berufsgruppe / Beruf	Gesamt			1. Lehrjahr			2. Lehrjahr			3. Lehrjahr			4. Lehrjahr		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
Malerei	16	10	6	6	4	2	4	2	2	6	4	2	-	-	-
Fahrzeugmaler	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Industrielackierer EFZ	2	1	1	1	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Maler	13	8	5	5	3	2	2	1	1	6	4	2	-	-	-
<b>Metall- und Maschinenindustrie</b>	<b>394</b>	<b>376</b>	<b>18</b>	<b>116</b>	<b>110</b>	<b>6</b>	<b>121</b>	<b>116</b>	<b>5</b>	<b>103</b>	<b>97</b>	<b>6</b>	<b>54</b>	<b>53</b>	<b>1</b>
Anlagen- und Apparatebauer	12	12	-	5	5	-	4	4	-	2	2	-	1	1	-
Automatiker	17	17	-	-	-	-	6	6	-	8	8	-	3	3	-
Automatiker EFZ	5	5	-	5	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Automechaniker	9	9	-	-	-	-	-	-	-	2	2	-	7	7	-
Automobil-Assistent EBA	5	5	-	1	1	-	4	4	-	-	-	-	-	-	-
Automobil-Fachmann EFZ	30	28	2	15	13	2	8	8	-	7	7	-	-	-	-
Automobil-Mechatroniker EFZ	9	9	-	2	2	-	4	4	-	3	3	-	-	-	-
Baumaschinenmechaniker	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2	-
Baumaschinenmechaniker EFZ	3	2	1	1	-	1	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Carrosserie-Handwerker	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Carrossier Spenglerei	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Elektroinstallateur EFZ	23	23	-	6	6	-	3	3	-	14	14	-	-	-	-
Elektromonteur	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	8	-
Elektroniker	10	9	1	-	-	-	5	5	-	3	2	1	2	2	-
Elektroniker EFZ	3	2	1	3	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Elektroplaner EFZ	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Fahrzeugschlosser	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Heizungsinstallateur EFZ	13	13	-	7	7	-	6	6	-	-	-	-	-	-	-
Heizungsmonteur	5	5	-	-	-	-	-	-	-	5	5	-	-	-	-
Informatiker	54	52	2	16	15	1	15	15	-	13	12	1	10	10	-
Landmaschinenmechaniker	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2	-
Landmaschinenmechaniker EFZ	2	2	-	-	-	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Lüftungsanlagenbauer EFZ	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mechapraktiker	11	9	2	-	-	-	5	3	2	6	6	-	-	-	-
Metallbauer	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2	-
Metallbauer EFZ	11	11	-	5	5	-	4	4	-	2	2	-	-	-	-
Metallbaupraktiker EBA	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Montage-Elektriker EFZ	19	19	-	8	8	-	7	7	-	4	4	-	-	-	-
Motorradmechaniker	3	3	-	-	-	-	1	1	-	2	2	-	-	-	-
Multimediaelektroniker	8	7	1	2	2	-	2	2	-	2	1	1	2	2	-
Netzelektriker	4	4	-	1	1	-	2	2	-	1	1	-	-	-	-
Polymechaniker	62	56	6	-	-	-	28	26	2	19	16	3	15	14	1
Polymechaniker EFZ	24	23	1	24	23	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Produktionsmechaniker EFZ	3	3	-	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sanitärinstallateur EFZ	17	17	-	7	7	-	10	10	-	-	-	-	-	-	-
Sanitärmonteur	5	5	-	-	-	-	-	-	-	5	5	-	-	-	-
Spengler	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Spengler EFZ	3	3	-	1	1	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Telematiker EFZ	3	2	1	1	1	-	1	-	1	1	1	-	-	-	-
<b>Nahrungsmittel, Getränke</b>	<b>16</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Bäcker-Konditor	4	-	4	-	-	-	2	-	2	2	-	2	-	-	-
Fleischfachmann EFZ	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Konditor-Confiseur	4	-	4	-	-	-	2	-	2	2	-	2	-	-	-
Lebensmittelpraktikerin EBA	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lebensmitteltechnologe	5	5	-	2	2	-	2	2	-	1	1	-	-	-	-
Milchtechnologe	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

v

Berufsgruppe / Beruf	Gesamt			1. Lehrjahr			2. Lehrjahr			3. Lehrjahr			4. Lehrjahr		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
Organisation, Verwaltung, Büro	261	79	182	85	29	56	91	21	70	85	29	56	-	-	-
Büroassistent EBA	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Kaufmann Basisbildung	35	5	30	7	-	7	12	2	10	16	3	13	-	-	-
Kaufmann erweiterte Grundbildung	225	74	151	78	29	49	78	19	59	69	26	43	-	-	-
Produktionsberufe (übrige)	6	3	3	-	-	-	2	1	1	2	2	-	2	-	2
Zahntechniker	4	2	2	-	-	-	-	-	-	2	2	-	2	-	2
Zahntechniker EFZ	2	1	1	-	-	-	2	1	1	-	-	-	-	-	-
Reinigung	10	4	6	5	2	3	4	1	3	1	1	-	-	-	-
Gebäudereiniger	7	3	4	3	1	2	3	1	2	1	1	-	-	-	-
Kaminfeger	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Textilpfleger EFZ	2	-	2	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Seelsorge und Fürsorge	21	-	21	8	-	8	7	-	7	6	-	6	-	-	-
Fachmann Betreuung	21	-	21	8	-	8	7	-	7	6	-	6	-	-	-
Steine, Erde, Glas	5	2	3	1	1	-	-	-	-	4	1	3	-	-	-
Keramikmaler	2	-	2	-	-	-	-	-	-	2	-	2	-	-	-
Steinwerker	2	2	-	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Töpfer	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Technische Berufe	148	116	32	34	26	8	46	37	9	40	32	8	28	21	7
Architekturmodellbauer	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1
Bauzeichner	13	11	2	5	5	-	3	3	-	2	2	-	3	1	2
Chemielaborant	3	1	2	-	-	-	-	-	-	3	1	2	-	-	-
Elektrozeichner	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Geomatiker	2	2	-	-	-	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-
Haustechnikplaner	11	11	-	3	3	-	1	1	-	3	3	-	4	4	-
Haustechnikpraktiker EBA	3	3	-	1	1	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Hochbauzeichner	15	10	5	2	2	-	6	4	2	5	3	2	2	1	1
Konstrukteur	47	42	5	-	-	-	17	15	2	19	17	2	11	10	1
Konstrukteur EFZ	15	10	5	15	10	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Laborant EFZ	8	5	3	4	2	2	4	3	1	-	-	-	-	-	-
Metallbaukonstrukteur	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Metallbaukonstrukteur EFZ	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Physiklaborant	19	14	5	4	3	1	6	5	1	4	3	1	5	3	2
Werkstofftechniker	7	4	3	-	-	-	7	4	3	-	-	-	-	-	-
Wärmebehandlungstechniker	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Textilverarbeitung	4	-	4	1	-	1	1	-	1	1	-	1	1	-	1
Innendekorateur	3	-	3	-	-	-	1	-	1	1	-	1	1	-	1
Innendekorations-Näher	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tierzucht, Tierhaltung	3	1	2	1	-	1	2	1	1	-	-	-	-	-	-
Pferdewart EBA	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tierpfleger	2	1	1	-	-	-	2	1	1	-	-	-	-	-	-
Verkauf	53	14	39	18	4	14	22	6	16	12	4	8	1	-	1
Buchhändler EFZ	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Detailhandelsassistent EBA	5	2	3	3	1	2	2	1	1	-	-	-	-	-	-
Detailhandelsfachmann EFZ	39	11	28	12	3	9	17	4	13	10	4	6	-	-	-
Drogistin	4	-	4	1	-	1	1	-	1	1	-	1	1	-	1
Informations- und Dokumentationsassistent	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Pharma-Assistent EFZ	3	-	3	1	-	1	1	-	1	1	-	1	-	-	-
Übrige Berufe	42	33	9	14	9	5	11	9	2	17	15	2	-	-	-
Fachmann Betriebsunterhalt EFZ	22	19	3	7	6	1	6	5	1	9	8	1	-	-	-
Logistiker EFZ	20	14	6	7	3	4	5	4	1	8	7	1	-	-	-

Quelle: Amt für Berufsbildung und Berufsberatung



## Lernende an Berufsmittelschulen nach Fachrichtung, Wohnsitz und Geschlecht

Schuljahr 2009/10

Tabelle 11.1.4

Beruf / Fachrichtung	Gesamt			Wohnsitz des Lernenden					
	Total	Männer	Frauen	LI			CH		
				Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
<b>Gesamt</b>	<b>116</b>	<b>61</b>	<b>55</b>	<b>65</b>	<b>24</b>	<b>41</b>	<b>51</b>	<b>37</b>	<b>14</b>
Automatiker	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Automatiker EFZ	1	1	-	-	-	-	1	1	-
Automechaniker	1	1	-	-	-	-	1	1	-
Bauzeichner	2	2	-	-	-	-	2	2	-
Elektroinstallateur EFZ	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Elektroniker	1	1	-	-	-	-	1	1	-
Elektroniker EFZ	2	1	1	-	-	-	2	1	1
Hochbauzeichner	2	-	2	2	-	2	-	-	-
Informatiker	10	10	-	4	4	-	6	6	-
Kaufmann erweiterte Grundbildung	68	24	44	52	15	37	16	9	7
Konstrukteur	6	5	1	1	1	-	5	4	1
Konstrukteur EFZ	4	4	-	1	1	-	3	3	-
Laborant EFZ	1	-	1	-	-	-	1	-	1
Physiklaborant	11	8	3	1	-	1	10	8	2
Polygraf EFZ	1	-	1	1	-	1	-	-	-
Polymechaniker	1	-	1	-	-	-	1	-	1
Polymechaniker EFZ	1	1	-	-	-	-	1	1	-
Schreiner	1	-	1	-	-	-	1	-	1
Zimmermann	1	1	-	1	1	-	-	-	-

Quelle: Amt für Berufsbildung und Berufsberatung

## Lehrbetriebe und Lernende nach Standort des Lehrbetriebs

Schuljahr 2009/10

Tabelle 11.1.5

Standort des Lehrbetriebs	Lernende	Betriebe
<b>Liechtenstein</b>	<b>1 187</b>	<b>375</b>
Oberland	965	281
Vaduz	386	94
Triesen	105	46
Balzers	134	36
Triesenberg	23	18
Schaan	316	86
Planken	1	1
Unterland	222	94
Eschen-Nendeln	92	27
Mauren-Schaanwald	54	30
Gamprin	43	18
Ruggell	25	12
Schellenberg	8	7

Quelle: Amt für Berufsbildung und Berufsberatung

## Lehrbetriebe nach Anzahl Lernender

Schuljahr 2009/10

Tabelle 11.1.6

	Lernende	Betriebe
<b>Liechtenstein</b>	<b>1 187</b>	<b>375</b>
	1	203
	2	82
	3	29
	4	14
	5 - 9	26
	10 - 19	10
	20 - 49	9
	50+	2

Quelle: Amt für Berufsbildung und Berufsberatung

## Lernende nach Geschlecht und nach Lehrjahr

Schuljahre 1970/71 bis 2009/10

Tabelle 11.1.7

Schuljahr	Lernende						
	Gesamt	Geschlecht		Lehrjahr			
		Männer	Frauen	1.	2.	3.	4.
1970/71	459	391	68	*	*	*	*
1971/72	493	419	74	*	*	*	*
1972/73	507	434	73	*	*	*	*
1973/74	538	441	97	*	*	*	*
1974/75	603	481	122	226	169	141	67
1975/76	611	479	132	218	197	140	56
1976/77	704	542	162	256	203	179	66
1977/78	750	551	199	267	242	161	80
1978/79	765	534	231	281	242	189	53
1979/80	804	548	256	293	247	198	66
1980/81	794	514	280	277	263	203	51
1981/82	841	549	292	334	244	199	64
1982/83	854	542	312	300	297	183	74
1983/84	897	572	325	313	290	218	76
1984/85	898	568	330	290	300	209	99
1985/86	917	556	361	319	293	230	75
1986/87	980	606	374	351	326	216	87
1987/88	958	585	373	298	344	242	74
1988/89	939	*	*	281	305	281	72
1989/90	927	*	*	315	286	236	90
1990/91	936	*	*	309	310	231	86
1991/92	912	*	*	281	298	258	75
1992/93	873	534	339	256	285	254	78
1993/94	860	543	317	281	266	232	81
1994/95	845	544	301	266	274	231	74
1995/96	860	*	*	279	273	238	70
1996/97	863	*	*	267	291	224	81
1997/98	906	568	338	320	266	251	69
1998/99	977	619	358	340	327	241	69
1999/00	990	635	355	313	315	287	75
2000/01	1011	649	362	338	323	269	81
2001/02	1089	669	420	360	334	299	96
2002/03	1097	687	410	339	342	332	84
2003/04	1096	717	379	341	341	321	93
2004/05	1076	701	375	345	338	294	99
2005/06	1138	750	388	346	355	333	104
2006/07	1135	723	412	351	340	328	116
2007/08	1119	721	398	362	354	309	94
2008/09	1180	735	445	408	348	325	99
2009/10	1187	749	438	362	391	335	99

Quelle: Amt für Berufsbildung und Berufsberatung

## Fünffjahresvergleich - Absolventen nach Berufsgruppe, Beruf und Abschlussjahr

Kalenderjahre 2005 bis 2009

Tabelle 11.1.8

Berufsabschluss	2005	2006	2007	2008	2009	
					Gesamt	davon BMS
<b>Gesamt</b>	<b>333</b>	<b>330</b>	<b>311</b>	<b>331</b>	<b>355</b>	<b>25</b>
Baugewerbe	12	11	13	16	18	-
Baupraktiker	5	3	4	7	2	-
Betonwerker	-	-	1	-	-	-
Bodenleger	-	1	1	1	5	-
Gipser	-	1	-	1	-	-
Maurer	3	4	5	4	5	-
Parkettleger	-	-	-	-	-	-
Plattenleger	3	-	-	1	2	-
Strassenbauer	1	2	2	2	4	-
Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd	-	3	2	2	-	-
Forstwart	-	3	2	2	-	-
Gartenbau	8	10	8	5	5	1
Florist	2	4	2	-	-	-
Florist EFZ	-	-	-	-	1	-
Gärtner	5	5	5	4	2	1
Gärtner*earbeiter	1	1	1	1	2	-
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	10	11	3	10	9	-
Fachmann Hauswirtschaft	-	-	-	-	2	-
Gastronomiefachassistent	1	1	1	-	-	-
Hauswirtschaftler	1	1	-	-	-	-
Hauswirtschaftsjahr	1	2	-	-	1	-
Hauswirtschaftsmitarbeiter	-	1	-	-	-	-
Hauswirtschaftspraktiker EBA	-	-	-	2	-	-
Hotelfachassistent	-	1	-	-	-	-
Hotelfachmann	-	-	-	1	1	-
Koch	4	2	1	4	4	-
Küchenangestellter	-	-	-	1	-	-
Restaurationsangestellter	-	2	1	-	-	-
Restaurationsfachmann	-	-	-	2	1	-
Servicefachangestellter	3	1	-	-	-	-
Grafische Industrie	7	4	7	1	5	-
Druckausrüster	1	2	1	-	-	-
Drucktechnologe	1	-	3	-	2	-
Fotofach-Angestellter	1	1	-	-	-	-
Fotofachmann / Fotografie	-	-	-	-	1	-
Polygraf	4	-	3	1	1	-
Printmedienverarbeiter EFZ	-	-	-	-	1	-
Siebdrucker	-	1	-	-	-	-
Heilbehandlung	18	17	20	27	17	1
Augenoptiker	-	-	-	1	1	-
Dentalassistent	12	3	7	11	6	-
Fachangestellter Gesundheit	-	4	10	10	7	1
Kleinkinderzieher	2	5	1	3	-	-
Medizinischer Laborant	1	2	-	-	-	-
Medizinischer Praxisassistent	3	3	2	2	3	-

v

Berufsabschluss	2005	2006	2007	2008	2009		
						Gesamt	davon BMS
Holzverarbeitung	10	9	4	14	8	-	-
Holzbauarbeiter	1	1	-	1	-	-	-
Holzbearbeiter	1	1	-	-	1	-	-
Schreiner	5	2	1	5	3	-	-
Schreinerpraktiker EBA	-	-	-	3	-	-	-
Zimmermann	3	5	3	5	4	-	-
Körperpflege	4	8	5	7	6	-	-
Coiffeur	4	7	5	7	-	-	-
Coiffeur EFZ	-	-	-	-	5	-	-
Coiffeur Fachrichtung Herren	-	-	-	-	1	-	-
Kosmetiker EFZ	-	1	-	-	-	-	-
Künstlerische und verwandte Berufe	4	-	4	1	2	-	-
Dekorationsgestalter	1	-	1	-	-	-	-
Grafiker	3	-	3	1	2	-	-
Malerei	-	4	4	8	3	-	-
Autolackierer	-	1	-	-	-	-	-
Fahrzeugmaler	-	-	-	2	-	-	-
Maler	-	3	4	6	3	-	-
Metall- und Maschinenindustrie	87	99	89	78	96	4	-
Anlagen- und Apparatebauer	4	2	3	1	2	-	-
Automatiker	6	4	4	6	4	-	-
Automechaniker	3	7	8	7	6	-	-
Automobil-Assistent EBA	-	-	-	-	5	-	-
Automonteur	6	9	8	7	6	-	-
Baumaschinenmechaniker EFZ	2	2	-	1	-	-	-
Carrosserie-Handwerker	1	1	-	-	1	-	-
Carrosserie-Reparateur	-	-	-	-	-	-	-
Carrossier Spenglerei	-	-	1	-	-	-	-
Fahrzeug-Elektriker-Elektroniker	-	1	-	-	-	-	-
Fahrzeugwart	-	1	-	-	-	-	-
Heizungsmonteur	6	7	4	3	6	-	-
Informatiker	19	16	12	10	15	2	-
Konstrukteur	12	12	12	14	15	1	-
Landmaschinenmechaniker	1	-	-	-	1	-	-
Lüftungsanlagenbauer	-	-	-	-	-	-	-
Maschinenzeichner	-	1	-	-	-	-	-
Mechapraktiker	1	5	1	3	1	-	-
Metallbauer	3	1	5	1	4	-	-
Metallbaupraktiker EBA	-	-	-	-	2	-	-
Metallbaukonstrukteur	-	-	-	1	-	-	-
Multimediaelektroniker	-	1	3	-	-	-	-
Motorradmechaniker	-	-	-	1	-	-	-
Netzelektriker	-	1	1	1	3	-	-
Polymechaniker	15	17	16	18	14	1	-
Sanitärmonteur	7	9	8	4	8	-	-
Spengler	-	-	2	-	2	-	-
Telematiker	1	1	1	-	1	-	-
Zweiradmechaniker (Fahrräder)	-	1	-	-	-	-	-

v

Berufsabschluss	2005	2006	2007	2008	2009	
					Gesamt	davon BMS
Nahrungsmittel, Getränke	5	3	7	7	4	-
Bäckerei- und Konditoreiarbeiter	1	-	-	-	-	-
Bäcker-Konditor	2	1	2	3	3	-
Konditor-Confiseur	-	-	1	2	-	-
Lebensmitteltechnologe	2	2	2	1	1	-
Metzger	-	-	1	-	-	-
Metzgereiarbeiter	-	-	1	-	-	-
Milchpraktiker	-	-	-	1	-	-
Organisation, Verwaltung, Büro	104	87	84	84	95	17
Büroangestellter	7	-	-	-	-	-
Büropraktiker	-	-	1	-	-	-
Kaufmann Basisbildung	-	17	11	18	26	-
Kaufmann Erweiterte Grundbildung	56	67	71	66	69	17
Kaufmännischer Angestellter	41	3	1	-	-	-
Produktionsberufe (übrige)	-	-	-	1	-	-
Architekturmodellbauer	-	-	-	1	-	-
Reinigung	5	1	3	3	3	-
Gebäudereiniger	1	-	-	1	1	-
Kaminfeger	1	-	-	1	1	-
Textilpfleger EFZ	1	-	1	-	-	-
Werkdienstarbeiter	2	1	2	1	1	-
Seelsorge und Fürsorge	-	-	-	-	9	-
Fachmann Betreuung	-	-	-	-	9	-
Steine, Erde, Glas	-	1	-	1	-	-
Keramikmaler	-	1	-	1	-	-
Technische Berufe	30	25	42	36	40	2
Bauzeichner	3	2	3	1	5	1
Chemielaborant	4	3	5	3	3	-
Elektromonteur	7	3	13	6	9	-
Elektroniker	-	2	-	2	1	-
Elektrozeichner	-	-	1	-	-	-
Geomatiker	-	1	1	-	-	-
Haustechnikplaner	1	2	1	4	3	-
Hochbauzeichner	3	4	5	5	3	-
Montage-Elektriker	5	4	5	5	7	-
Physiklaborant	5	3	5	4	2	1
Wärmebehandlungstechniker	-	-	2	3	3	-
Werkstoffprüfer	-	-	-	2	2	-
Zahntechniker	2	1	1	1	2	-
Textilverarbeitung	1	-	-	1	6	-
Bekleidungsgestalter	1	-	-	-	2	-
Industriepolsterer	-	-	-	-	1	-
Innendekorateur	-	-	-	1	-	-
Innendekorations-Näher	-	-	-	-	1	-
Orthopädie-Schuhmacher	-	-	-	-	1	-
Technischer Konfektionär	-	-	-	-	1	-

v

∨  
∨

	2005	2006	2007	2008	2009	
<b>Berufsabschluss</b>						Gesamt davon BMS
Tierzucht, Tierhaltung	2	-	-	2	1	-
Tierpfleger	2	-	-	2	1	-
Verkauf	20	29	11	20	20	-
Buchhändler	-	1	-	-	-	-
Detailhandelsangestellter	7	7	5	3	-	-
Detailhandelsassistent EBA	-	-	2	2	3	-
Detailhandelsfachmann	-	-	-	13	-	-
Detailhandelsfachmann EFZ	-	-	-	-	13	-
Drogist	-	-	-	-	1	-
Informations- und Dokumentationsassistent	1	1	1	1	2	-
Pharma-Assistent	1	2	1	1	1	-
Verkäufer	9	16	2	-	-	-
Verkaufshelfer	2	2	-	-	-	-
Uebrige Berufe	6	8	5	7	8	-
Recyclist	-	-	1	-	-	-
Betriebspraktiker	2	3	1	3	5	-
Logistikassistent	4	4	2	3	3	-
Logistikpraktiker	-	-	1	1	-	-
Transportgehilfe	-	1	-	-	-	-

Quelle: Amt für Berufsbildung und Berufsberatung

## 11.2 Berufsbildung liechtensteinischer Lernender in schweizerischen Lehrbetrieben

### Fünfjahresvergleich - Lernende nach Berufsgruppe, Beruf und Geschlecht

Lehrjahre 2005/06 bis 2009/10

Tabelle 11.2.1

Beruf	2005/06			2006/07			2007/08			2008/09			2009/10		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>53</b>	<b>26</b>	<b>27</b>	<b>44</b>	<b>26</b>	<b>18</b>	<b>65</b>	<b>34</b>	<b>31</b>	<b>62</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>80</b>	<b>40</b>	<b>40</b>
Baugewerbe	1	1	-	1	1	-	2	2	-	1	1	-	1	1	-
Bodenleger	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Maurer	-	-	-	-	-	-	1	1	-	1	1	-	1	1	-
Strassenbauer	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Chemische Industrie, Kunststoff	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Chemie- und Pharmatechnologie EFZ	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Forstwirtschaft, Fischerei, Jad	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Forstwart EFZ	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Gartenbau	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	2	2	-
Florist EFZ	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Gärtner	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2	-
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	2	-	2	1	1	-	4	2	2	7	3	4	6	1	5
Hauspfleger	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Hauswirtschaftspraktiker EBA	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1	-	-	-
Hotel- und Gastrofachmann/-frau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1
Hotelfachmann EFZ	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1
Koch	1	-	1	1	1	-	2	2	-	4	3	1	2	1	1
Restaurationsfachmann/-frau EFZ	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	2	-	2
Heilbehandlung	6	-	6	7	-	7	5	-	5	5	-	5	7	-	7
Augenoptiker	1	-	1	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Dentalassistent	1	-	1	3	-	3	2	-	2	2	-	2	1	-	1
Fachangestellter Gesundheit	4	-	4	3	-	3	3	-	3	1	-	1	1	-	1
Fachmann Gesundheit EFZ	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	2
Medizinischer Praxisassistent	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1
Orthopädistin Orthetik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1
Tiermedizinischer Praxisassistent EFZ	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1
Holzverarbeitung	-	-	-	-	-	-	1	1	-	1	1	-	1	1	-
Schreiner	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Schreinerpraktiker EBA	-	-	-	-	-	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Körperpflege	5	-	5	4	-	4	4	1	3	2	-	2	3	-	3
Coiffeur EFZ	3	-	3	3	-	3	3	-	3	1	-	1	2	-	2
Kosmetiker EFZ	2	-	2	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Podologe EFZ	-	-	-	-	-	-	1	1	-	1	-	1	1	-	1
Künstlerische und verwandte Berufe	-	-	-	1	1	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Grafiker	-	-	-	1	1	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Landwirtschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2	-
Landwirt EFZ	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2	-
Metall- und Maschinenindustrie	16	15	1	14	13	1	15	12	3	19	17	2	16	15	1
Automechaniker	-	-	-	1	1	-	1	1	-	2	2	-	2	2	-
Automobil-Fachmann EFZ	-	-	-	-	-	-	1	1	-	1	1	-	2	2	-
Automobil-Mechatroniker EFZ	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	1	1	-
Automonteur	2	2	-	2	2	-	1	1	-	2	2	-	-	-	-
Carossier Lackiererei EFZ	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	1	-	1	1	-
Elektroinstallateur EFZ	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	1	1	-

v



Beruf	2005/06			2006/07			2007/08			2008/09			2009/10		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
Fahrzeugwart	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hufschmied EFZ	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Informatiker EFZ	-	-	-	-	-	-	2	1	1	3	2	1	2	1	1
Landmaschinenmechaniker EFZ	1	1	-	2	2	-	1	1	-	-	-	-	1	1	-
Mediamatiker	2	2	-	1	1	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Montage-Elektriker EFZ	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	1	1	-
Polymechniker	9	8	1	7	6	1	6	5	1	5	4	1	1	1	-
Polymechniker EFZ	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	3	-
Sanitärmoniteur	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Storenmoniteur	1	1	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Nahrungsmittel, Getränke	1	1	-	1	1	-	2	2	-	-	-	-	3	2	1
Bäcker-Konditor	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1
Fleischmann EFZ	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Konditor-Confiseur	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Metzger	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Metzger/Fleischgewinnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Organisation, Verwaltung, Büro, Dienstleistungskaufleute	3	1	2	2	1	1	8	5	3	7	3	4	13	7	6
Bürogehilfe	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Kaufmann Basisbildung	1	-	1	1	-	1	3	3	-	4	2	2	5	3	2
Kaufmann/-frau Erweiterte Bildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	2	2
Kaufmann/-frau Erweiterte Grundbildung	2	1	1	1	1	-	4	1	3	3	1	2	4	2	2
Produktionsberufe (übrige)	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Orthopädist	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Reinigung	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1	1	-	1
Kaminfeger	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1	1	-	1
Seelsorge und Fürsorge	-	-	-	1	-	1	1	-	1	2	-	2	-	-	-
Betagtenbetreuer	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fachmann Betreuung EFZ	-	-	-	-	-	-	1	-	1	2	-	2	-	-	-
Technische Berufe	5	3	2	4	4	-	5	5	-	4	3	1	8	5	3
Chemielaborant	2	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Elektrozeichner	-	-	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Haustechnikplaner	-	-	-	-	-	-	2	2	-	1	1	-	1	1	-
Hochbauzeichner	3	2	1	2	2	-	2	2	-	1	1	-	2	1	1
Laborant EFZ	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	1	4	2	2
Metallbaukonstrukteur EFZ	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Textilherstellung- und veredlung	2	2	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Textilassistent	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Textilveredler	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verkauf	10	1	9	6	2	4	10	1	9	9	1	8	12	1	11
Detailhandelsangestellter	2	-	2	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Detailhandelsassistent EBA	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	2	-	2
Detailhandelsfachmann EFZ	3	1	2	3	1	2	7	1	6	8	1	7	8	1	7
Drogist	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Drogist EFZ	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1
Pharma-Assistent EFZ	3	-	3	1	-	1	2	-	2	1	-	1	1	-	1
Verkäufer	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Berufe	2	2	-	2	2	-	3	2	1	3	1	2	3	1	2
Fachmann Betriebsunterhalt EFZ	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	1	1	-
Logistikassistent	2	2	-	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Logistiker EFZ	-	-	-	-	-	-	1	-	1	2	-	2	1	-	1
Vorlehre	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1

Quelle: Amt für Berufsbildung und Berufsberatung

## Fünfjahresvergleich - Absolventen nach Berufsgruppe und Beruf

Kalenderjahre 2005 bis 2009

Tabelle 11.2.2

Beruf	2005	2006	2007	2008	2009
<b>Gesamt</b>	<b>15</b>	<b>14</b>	<b>20</b>	<b>17</b>	<b>22</b>
Baugewerbe	-	-	1	-	-
Strassenbauer	-	-	1	-	-
Gartenbau	2	-	-	-	-
Florist EFZ	1	-	-	-	-
Gärtner	1	-	-	-	-
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	-	-	1	2	2
Hauspfleger	-	-	1	1	-
Hauswirtschaftspraktiker EBA	-	-	-	-	1
Koch	-	-	-	1	1
Heilbehandlung	1	-	5	2	2
Augenoptiker	-	-	1	-	1
Dentalassistent	-	-	1	-	1
Fachangestellter Gesundheit	-	-	3	2	-
Medizinischer Praxisassistent	1	-	-	-	-
Holzverarbeitung	-	-	-	-	1
Schreinerpraktiker EBA	-	-	-	-	1
Körperpflege	1	3	3	1	1
Coiffeur EFZ	1	2	2	1	1
Kosmetiker EFZ	-	1	1	-	-
Künstlerische und verwandte Berufe	-	-	-	-	1
Grafiker	-	-	-	-	1
Metall- und Maschinenindustrie	5	4	3	2	9
Automechaniker	1	-	-	-	1
Automonteur	-	-	1	-	2
Informatiker EFZ	1	-	-	-	-
Landmaschinenmechaniker EFZ	-	-	1	-	-
Mediamatiker	-	1	-	-	1
Motorradmechaniker	1	-	-	-	-
Polymechaniker	2	3	1	1	4
Sanitärmonteur	-	-	-	-	1
Storenmonteur	-	-	-	1	-
Malerei	1	-	-	-	-
Schrift- und Reklamegestalter	1	-	-	-	-
Nahrungsmittel, Getränke	1	1	-	-	1
Bäcker-Konditor	-	1	-	-	-
Konditor-Confiseur	-	-	-	-	1
Metzger	-	1	-	-	-
Organisation, Verwaltung, Büro, Dienstleistungskaufleute	-	2	2	6	3
Kaufmann Erweiterte Grundbildung	-	-	1	1	-
Kaufmännischer Angestellter	-	1	1	5	3
Graphische Industrie	1	-	-	-	-
Polygraf EFZ	1	-	-	-	-
Seelsorge und Fürsorge	-	-	1	-	2
Betagtenbetreuer	-	-	1	-	-
Fachmann Betreuung EFZ	-	-	-	-	2

v

v v					
Beruf	2005	2006	2007	2008	2009
Technische Berufe	2	1	3	2	-
Chemielaborant	-	-	1	-	-
Elektrozeichner	1	-	1	-	-
Haustechnikplaner	-	-	1	1	-
Hochbauzeichner	-	1	-	1	-
Metallbaukonstrukteur EFZ	1	-	-	-	-
Textilherstellung und -veredlung	-	1	-	-	-
Textilveredler	-	1	-	-	-
Verkauf	1	2	1	-	-
Detailhandelsangestellter	1	-	1	-	-
Pharma-Assistent EFZ	-	1	-	-	-
Verkäufer	-	1	-	-	-
Übrige Berufe	-	-	-	2	-
Logistikassistent	-	-	-	2	-

Quelle: Amt für Berufsbildung und Berufsberatung

## 12 Kunstschule Liechtenstein, Fachschulen, Gymnasien

## 12.1 Kunstschule Liechtenstein

### Siebenjahresvergleich - Schüler im Vorkurs nach Wohnsitz und Geschlecht

Schuljahre 2003/04 bis 2009/10

Tabelle 12.1.1

Kursjahr	Gesamt			Wohnland									Durchschnittsalter
	Total	Männer	Frauen	LI			CH			EU			
				Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	
2003/04	16	2	14	2	1	1	13	1	12	1	-	1	23.6
2004/05	19	2	17	3	1	2	16	1	15	-	-	-	23.2
2005/06	20	7	13	7	4	3	13	3	10	-	-	-	19.6
2006/07	20	7	13	3	1	2	16	6	10	1	-	1	21.1
2007/08	20	3	17	5	2	3	13	1	12	2	-	2	19.0
2008/09	18	5	13	5	3	2	13	2	11	-	-	-	23.0
2009/10	20	5	15	8	2	6	10	2	8	2	1	1	17.8

Quelle: Kunstschule Liechtenstein

### Siebenjahresvergleich - Absolventen des Vorkurses nach Wohnsitz und Geschlecht

Abschlüsse 2004 bis 2010

Tabelle 12.1.2

Abschluss	Gesamt			Wohnland									Durchschnittsalter
	Total	Männer	Frauen	LI			CH			EU			
				Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	
Sommer 2004	13	2	11	1	1	-	11	1	10	1	-	1	24.2
Sommer 2005	19	2	17	3	1	2	16	1	15	-	-	-	23.8
Sommer 2006	20	7	13	7	4	3	13	3	10	-	-	-	20.2
Sommer 2007	20	7	13	3	1	2	16	6	10	1	-	1	21.7
Sommer 2008	20	3	17	5	2	3	13	1	12	2	-	2	19.6
Sommer 2009	17	4	13	5	3	2	12	1	11	-	-	-	22.4
Sommer 2010	19	5	14	8	2	6	10	2	8	1	1	-	17.7

Quelle: Kunstschule Liechtenstein

### Siebenjahresvergleich - Unterrichtende nach Geschlecht

Schuljahre 2003/04 bis 2009/10

Tabelle 12.1.3

Kursjahr	Total	Männer	Frauen	Vollzeitäquivalente	Durchschnittsalter
2003/04	6	4	2	1.0	46.0
2004/05	6	4	2	1.0	47.0
2005/06	7	4	3	1.0	46.0
2006/07	7	4	3	0.9	49.0
2007/08	6	4	2	0.9	51.8
2008/09	6	4	2	0.9	55.7
2009/10	10	7	3	0.9	54.5

Quelle: Kunstschule Liechtenstein

## 12.2 Schüler aus Liechtenstein an höheren Fachschulen in der Schweiz

Kalenderjahre 2006 bis 2010 - Schüler nach Fächergruppe und Geschlecht

Tabelle 12.2

Fächergruppe	2006			2007			2008			2009			2010		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>287</b>	<b>148</b>	<b>139</b>	<b>449</b>	<b>184</b>	<b>265</b>	<b>536</b>	<b>236</b>	<b>300</b>	<b>241</b>	<b>100</b>	<b>141</b>	<b>166</b>	<b>110</b>	<b>56</b>
Bau + Architektur	14	12	2	20	12	8	25	16	9	24	19	5	15	14	1
Gestalten	2	2	-	3	3	-	2	2	-	2	2	-	-	-	-
Kommunikation	6	3	3	4	2	2	6	4	2	4	3	1	1	1	-
Musik	3	2	1	3	1	2	2	1	1	2	1	1	-	-	-
Umwelt	-	-	-	1	1	-	1	1	-	1	1	-	1	1	-
Pädagogik + Sozialberufe	5	1	4	16	1	15	29	7	22	19	3	16	17	4	13
Technik + IT	35	28	7	41	29	12	44	29	15	35	24	11	19	17	2
Wirtschaft + Dienstleistungen	182	71	111	307	105	202	369	143	226	141	35	106	28	12	16
Unbekannte Fachrichtung													17	12	5
Berufsmatura	40	29	11	54	30	24	58	33	25	13	12	1	68	49	19

Quelle: Amt für Berufsbildung; bzb, Buchs

### Erläuterungen zur Tabelle:

Gesamt: Schüler aus Liechtenstein, die gemäss der schweizerischen Fachschulvereinbarung Fachschulaus-/weiterbildungen besuchen oder an Kursen des Berufs- und Weiterbildungszentrums bzb Buchs, SG, teilnehmen.

Gesamt 2009 und 2010: Aufgrund einer Neustrukturierung der Datenerhebung werden Kurse der Nachholbildung nicht mehr erfasst und teilweise fehlen Angaben zur Fachrichtung. Die deutlich tieferen Werte ab dem Jahr 2009 sind deshalb nicht direkt mit den Vorjahren vergleichbar.

## 12.3 Schüler aus Liechtenstein an Fachschulen und Oberstufengymnasien in Vorarlberg

### Fünffjahresvergleich - Schüler nach Schulart und Geschlecht

Schuljahre 2005/06 bis 2009/10

Tabelle 12.3.1

Schulart	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	Männer	Frauen
	Total	Total	Total	Total	Total		
<b>Gesamt</b>	<b>175</b>	<b>179</b>	<b>170</b>	<b>164</b>	<b>148</b>	<b>58</b>	<b>90</b>
Gymnasien	64	70	62	59	54	27	27
Pädagogik + Sozialberufe	19	16	16	12	7	-	7
Technik	27	28	26	32	30	8	22
Wirtschaft + Dienstleistungen	65	65	66	61	57	23	34

Quelle: Landesschulrat Vorarlberg

### Fünffjahresvergleich - Absolventen nach Abschlussart und Geschlecht

Schuljahre 2004/05 bis 2009/10

Tabelle 12.3.2

Abschlussart	2005/06	2006/07	2007/08	2008/2009	2009/10	Männer	Frauen
	Total	Total	Total	Total	Total		
<b>Gesamt</b>	<b>27</b>	<b>29</b>	<b>28</b>	<b>27</b>	<b>24</b>	<b>10</b>	<b>14</b>
Abschlussprüfung AHS	7	6	-	1	-	-	-
Abschlussprüfung Hotelfachschule	-	3	-	-	-	-	-
Abschlussprüfung Tourismusschulen Bludenz	-	-	-	2	1	-	1
Reifeprüfung Gymnasium	9	8	12	9	15	8	7
Reife- und Diplomprüfung BAKIP	4	-	5	4	2	-	2
Reife- und Diplomprüfung HAK	4	9	6	7	5	1	4
Reife- und Diplomprüfung HLW	1	2	4	2	-	-	-
Reife- und Diplomprüfung HTL	2	1	1	2	1	1	-

Quelle: Landesschulrat Vorarlberg

#### Erläuterung zur Tabelle:

Abschlussprüfung AHS 2004/05: In der Kategorie "Reifeprüfung Gymnasium" enthalten.

Abschlussprüfung Tourismusschulen Bludenz 2004/05 bis 2007/08: In der Kategorie "Reifeprüfung Gymnasium" enthalten.

## 13 Berufsmittelschule Liechtenstein



## Studierende nach Fachrichtung, Wohnsitz und Geschlecht

Schuljahr 2009/10

Tabelle 13.1

Fachrichtung	Gesamt			Wohnsitz								
	Total	Männer	Frauen	LI			CH			EU		
				Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
<b>Gesamt</b>	<b>141</b>	<b>88</b>	<b>53</b>	<b>61</b>	<b>40</b>	<b>21</b>	<b>75</b>	<b>47</b>	<b>28</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>4</b>
Gestalten	24	10	14	13	7	6	10	3	7	1	-	1
Gesundheit	25	2	23	10	1	9	13	1	12	2	-	2
Informatik	17	17	-	6	6	-	11	11	-	-	-	-
Technik	38	34	4	19	18	1	19	16	3	-	-	-
Wirtschaft	37	25	12	13	8	5	22	16	6	2	1	1

Quelle: Berufsmittelschule Liechtenstein

## Matura-Absolventen nach Fachrichtung, Wohnsitz und Geschlecht

Jahr 2010

Tabelle 13.2

Fachrichtung	Gesamt			Wohnsitz								
	Total	Männer	Frauen	LI			CH			EU		
				Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
<b>Gesamt</b>	<b>42</b>	<b>28</b>	<b>14</b>	<b>17</b>	<b>13</b>	<b>4</b>	<b>24</b>	<b>15</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>
Gestalten	7	3	4	3	2	1	4	1	3	-	-	-
Gesundheit	4	-	4	-	-	-	3	-	3	1	-	1
Informatik	4	4	-	2	2	-	2	2	-	-	-	-
Technik	15	14	1	8	8	-	7	6	1	-	-	-
Wirtschaft	12	7	5	4	1	3	8	6	2	-	-	-

Quelle: Berufsmittelschule Liechtenstein

## Unterrichtende nach Geschlecht

Schuljahr 2009/10

Tabelle 13.3

	Total	Männer	Frauen	Vollzeitäquivalente	Durchschnittsalter
Unterrichtende	17	10	7	7.8	45.0

Quelle: Schulamt

## Fünffjahresvergleich - Studierende nach Fachrichtung und Geschlecht

Schuljahr 2005/06 bis 2009/10

Tabelle 13.4

Fachrichtung	2005/06			2006/07			2007/08			2008/09			2009/10		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>138</b>	<b>90</b>	<b>48</b>	<b>120</b>	<b>78</b>	<b>42</b>	<b>124</b>	<b>84</b>	<b>40</b>	<b>146</b>	<b>94</b>	<b>52</b>	<b>141</b>	<b>88</b>	<b>53</b>
Gestalten	46	18	28	43	16	27	38	20	18	36	17	19	24	10	14
Gesundheit	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13	3	10	25	2	23
Informatik	22	20	2	18	17	1	11	11	-	13	13	-	17	17	-
Technik	44	40	4	35	30	5	40	35	5	39	36	3	38	34	4
Wirtschaft	26	12	14	24	15	9	35	18	17	45	25	20	37	25	12
Durchschnittsalter:	24.6			24.5			24.5			24.0			23.5		

Quelle: Berufsmittelschule Liechtenstein

## Fünffjahresvergleich - Matura-Absolventen nach Fachrichtung und Geschlecht

Schuljahre 2005/06 bis 2009/10

Tabelle 13.5

Fachrichtung	2005/06			2006/07			2007/08			2008/09			2009/10		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>37</b>	<b>27</b>	<b>10</b>	<b>36</b>	<b>22</b>	<b>14</b>	<b>39</b>	<b>34</b>	<b>5</b>	<b>44</b>	<b>29</b>	<b>15</b>	<b>42</b>	<b>28</b>	<b>14</b>
Gestalten	10	3	7	12	4	8	7	5	2	17	10	7	7	3	4
Informatik	8	7	1	7	3	4	7	7	-	4	4	-	4	4	-
Technik	12	12	-	6	6	-	15	14	1	13	12	1	15	14	1
Wirtschaft	7	5	2	11	9	2	10	8	2	10	3	7	12	7	5
Durchschnittsalter:	23.0			25.3			24.0			24.2			22.6		

Quelle: Berufsmittelschule Liechtenstein

## Fünffjahresvergleich - Unterrichtende nach Geschlecht

Schuljahre 2005/06 bis 2009/10

Tabelle 13.6

	2005/06			2006/07			2007/08			2008/09			2009/10		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
Unterrichtende	16	9	7	16	9	7	16	8	8	19	10	9	17	10	7
Vollzeitäquivalente	6.6			7.4			7.8			8.4			7.8		
Durchschnittsalter:	41.2			43.2			44.0			41.3			45.0		

Quelle: Schulamt

## 14 Fachhochschulen

## Studierende mit Wohnsitz in Liechtenstein an Fachhochschulen nach Studienland, Fächergruppe und Geschlecht

Wintersemester 2009/10

Tabelle 14

Studienland / Fächergruppe	Gesamt	Männer	Frauen	Männer in %	Frauen in %
<b>Gesamt Liechtenstein, Schweiz, Österreich</b>	<b>426</b>	<b>229</b>	<b>197</b>	<b>54</b>	<b>46</b>
Architektur, Bau- und Planungswesen	43	21	22	49	51
Technik und IT	48	43	5	90	10
Chemie und Life Sciences	7	3	4	43	57
Land- und Forstwirtschaft	1	1	-	100	-
Wirtschaft und Dienstleistungen	217	140	77	65	35
Design	8	3	5	38	63
Sport	1	-	1	-	100
Musik, Theater und andere Künste	14	8	6	57	43
Soziale Arbeit	12	3	9	25	75
Angewandte Psychologie	3	-	3	-	100
Gesundheit	5	-	5	-	100
Lehrkräfteausbildung	67	7	60	10	90
<b>Liechtenstein</b>	<b>189</b>	<b>118</b>	<b>71</b>	<b>62</b>	<b>38</b>
Architektur, Bau- und Planungswesen	31	10	21	32	68
Wirtschaft und Dienstleistungen	158	108	50	68	32
<b>Schweiz</b>	<b>229</b>	<b>106</b>	<b>123</b>	<b>46</b>	<b>54</b>
Architektur, Bau- und Planungswesen	12	11	1	92	8
Technik und IT	45	40	5	89	11
Chemie und Life Sciences	7	3	4	43	57
Land- und Forstwirtschaft	1	1	-	100	-
Wirtschaft und Dienstleistungen	56	31	25	55	45
Design	8	3	5	38	63
Sport	1	-	1	-	100
Musik, Theater und andere Künste	14	8	6	57	43
Soziale Arbeit	10	2	8	20	80
Angewandte Psychologie	3	-	3	-	100
Gesundheit	5	-	5	-	100
Lehrkräfteausbildung	67	7	60	10	90
<b>Österreich</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>63</b>	<b>38</b>
Technik und IT	3	3	-	100	-
Wirtschaft und Dienstleistungen	3	1	2	33	67
Soziale Arbeit	2	1	1	50	50

### Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Die Angaben basieren auf Einmalzählung der Studierenden.

Gesamt Liechtenstein und Österreich: An der Hochschule Liechtenstein und an österreichischen Fachhochschulen kamen keine Doppelimmatrikulationen vor.

Gesamt Liechtenstein: Die Anzahl bezieht sich auf Studierende in konsekutiver Ausbildung. Studierende der Weiterbildung wurden nicht berücksichtigt.

Gesamt Schweiz: In der Schweiz werden Studierende bereits bei der Erhebung der Daten einem Hauptstudienfach zugeordnet.

## 14.1 Hochschule Liechtenstein

### Studierende nach Studiengang, Studienstufe, Wohnsitz und Geschlecht

Wintersemester 2009/10

Tabelle 14.1.1

	Gesamt			Wohnland (bei Studienbeginn)											
	Total	M	F	LI			CH			A			Übrige		
				Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>738</b>	<b>462</b>	<b>276</b>	<b>189</b>	<b>118</b>	<b>71</b>	<b>189</b>	<b>118</b>	<b>71</b>	<b>257</b>	<b>154</b>	<b>103</b>	<b>103</b>	<b>72</b>	<b>31</b>
Bachelor	478	273	205	110	64	46	131	73	58	203	112	91	34	24	10
Master	246	179	67	72	48	24	53	43	10	54	42	12	67	46	21
Doktorat	14	10	4	7	6	1	5	2	3	-	-	-	2	2	-
Architektur															
Bachelor	136	69	67	17	5	12	56	27	29	53	31	22	10	6	4
Master	58	28	30	14	5	9	11	8	3	13	8	5	20	7	13
Banking & Financial Management															
Master	66	54	12	26	20	6	13	11	2	14	12	2	13	11	2
Betriebswirtschaft															
Bachelor	270	142	128	77	44	33	51	24	27	120	58	62	22	16	6
Business Process Engineering															
Master	57	48	9	14	11	3	11	9	2	13	12	1	19	16	3
Entrepreneurship															
Master	50	37	13	17	12	5	15	13	2	8	5	3	10	7	3
Entrepreneurship & Finance															
Master	9	7	2	1	-	1	2	1	1	3	3	-	3	3	-
Wirtschaftsinformatik															
Bachelor	72	62	10	16	15	1	24	22	2	30	23	7	2	2	-
Master	6	5	1	-	-	-	1	1	-	3	2	1	2	2	-
Wirtschaftswissenschaften															
Doktorat	14	10	4	7	6	1	5	2	3	-	-	-	2	2	-

Quelle: Hochschule Liechtenstein

#### Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Die Anzahl bezieht sich auf Studierende in konsekutiver Ausbildung. Studierende der Weiterbildung wurden nicht berücksichtigt.

## Fünffjahresvergleich - Studierende nach Studiengang, Studienstufe und Geschlecht

Wintersemester 2005/06 bis 2009/10

Tabelle 14.1.2

Studiengang / Studienstufe	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
<b>Gesamt</b>	<b>626</b>	<b>633</b>	<b>721</b>	<b>713</b>	<b>738</b>
Bachelor	411	439	499	464	478
Master	215	194	222	249	246
Doktorat					14
Architektur					
Bachelor	98	96	96	99	136
Master	68	58	67	68	58
Banking & Financial Management					
Master	34	43	57	68	66
Betriebswirtschaft					
Bachelor	241	278	329	292	270
Business Process Engineering					
Master	-	-	-	41	57
Entrepreneurship					
Master	42	51	49	52	50
Entrepreneurship & Finance					
Master	-	-	-	5	9
Finanzdienstleistungen					
Master	12	2	1	-	-
Wirtschaftsinformatik					
Bachelor	72	65	74	73	72
Master	59	40	48	15	6
Wirtschaftswissenschaften					
Doktorat	-	-	-	-	14
Durchschnittsalter:	26.6	25.8	25.5	25.8	25.5

Quelle: Hochschule Liechtenstein

### Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Die Anzahl bezieht sich auf Studierende in konsekutiver Ausbildung. Studierende der Weiterbildung wurden nicht berücksichtigt.

**Absolventen nach Studienfach, Examenstufe, Wohnsitz und Geschlecht**

Kalenderjahr 2009

Tabelle 14.1.3

Studienfach / Examenstufe	Gesamt			Wohnland (bei Studienbeginn)											
	Total	M	F	LI			CH			A			Übrige		
				Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>156</b>	<b>117</b>	<b>39</b>	<b>25</b>	<b>16</b>	<b>9</b>	<b>35</b>	<b>28</b>	<b>7</b>	<b>65</b>	<b>47</b>	<b>18</b>	<b>31</b>	<b>26</b>	<b>5</b>
Bachelor	82	57	25	20	12	8	17	12	5	42	30	12	3	3	-
Master	74	60	14	5	4	1	18	16	2	23	17	6	28	23	5
Architektur															
Bachelor	12	8	4	1	1	-	7	5	2	4	2	2	-	-	-
Master	18	13	5	1	1	-	6	5	1	7	4	3	4	3	1
Banking & Financial Management															
Master	19	15	4	1	1	-	2	1	1	5	4	1	11	9	2
Betriebswirtschaft															
Bachelor	64	43	21	17	9	8	8	5	3	37	27	10	2	2	-
Business Process Engineering															
Master	8	7	1	-	-	-	-	-	-	2	1	1	6	6	-
Entrepreneurship															
Master	21	18	3	3	2	1	5	5	-	7	6	1	6	5	1
Wirtschaftsinformatik															
Bachelor	6	6	-	2	2	-	2	2	-	1	1	-	1	1	-
Master	8	7	1	-	-	-	5	5	-	2	2	-	1	-	1

Quelle: Hochschule Liechtenstein

**Erläuterung zur Tabelle:**

Gesamt: Die Anzahl bezieht sich auf Studierende in konsekutiver Ausbildung. Studierende der Weiterbildung wurden nicht berücksichtigt.

## Fünffjahresvergleich - Absolventen nach Studienfach, Examenstufe und Geschlecht

Kalenderjahre 2005 bis 2009

Tabelle 14.1.4

Studienfach / Examenstufe	2005			2006			2007			2008			2009		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>118</b>	<b>93</b>	<b>25</b>	<b>146</b>	<b>110</b>	<b>36</b>	<b>142</b>	<b>97</b>	<b>45</b>	<b>176</b>	<b>123</b>	<b>53</b>	<b>156</b>	<b>117</b>	<b>39</b>
Bachelor	79	61	18	77	56	21	76	47	29	105	69	36	82	57	25
Master	37	31	6	67	53	14	66	50	16	70	53	17	74	60	14
Diplom	2	1	1	2	1	1	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Architektur															
Bachelor	26	20	6	29	21	8	25	17	8	15	10	5	12	8	4
Master	18	16	2	15	9	6	21	15	6	15	12	3	18	13	5
Diplom	2	1	1	2	1	1	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Banking & Financial Management															
Master	-	-	-	7	6	1	10	9	1	15	12	3	19	15	4
Betriebswirtschaft															
Bachelor	20	12	8	28	19	9	39	21	18	76	46	30	64	43	21
Business Process Engineering															
Master	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	7	1
Entrepreneurship															
Master	-	-	-	12	10	2	18	14	4	27	18	9	21	18	3
Finanzdienstleistungen															
Master	9	6	3	8	8	-	1	-	1	1	1	-	-	-	-
Wirtschaftsinformatik															
Bachelor	33	29	4	20	16	4	12	9	3	14	13	1	6	6	-
Master	10	9	1	25	20	5	16	12	4	12	10	2	8	7	1
Durchschnittsalter:	28.4			29.1			27.0			26.0			28.0		

Quelle: Hochschule Liechtenstein

### Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Die Anzahl bezieht sich auf Studierende in konsekutiver Ausbildung. Studierende der Weiterbildung wurden nicht berücksichtigt.



## 14.2 Schweizerische Fachhochschulen

### Studierende nach Fachhochschulregion, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Wintersemester 2009/10

Tabelle 14.2.1

	Gesamt			Staatsangehörigkeit											
				LI			CH			EU			Übrige		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>229</b>	<b>106</b>	<b>123</b>	<b>170</b>	<b>87</b>	<b>83</b>	<b>45</b>	<b>14</b>	<b>31</b>	<b>11</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
Fachhochschule Ostschweiz	82	56	26	65	48	17	13	6	7	2	-	2	2	2	-
Zürcher Fachhochschule	33	16	17	24	13	11	7	3	4	2	-	2	-	-	-
Fachhochschule Zentralschweiz	15	12	3	10	9	1	3	1	2	2	2	-	-	-	-
Fachhochschule Nordwestschweiz	16	9	7	11	7	4	4	2	2	1	-	1	-	-	-
Berner Fachhochschule	9	3	6	6	2	4	2	1	1	1	-	1	-	-	-
Haute Ecole Spécialisée de Suisse Occidentale	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana	5	1	4	3	1	2	1	-	1	1	-	1	-	-	-
Kalaidos Fachhochschule	4	2	2	3	1	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Andere PH (nicht integriert)	64	7	57	48	6	42	13	-	13	2	1	1	1	-	1

Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

#### Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Studierende mit Wohnsitz vor Studienbeginn in Liechtenstein.

## Studierende nach Fächergruppe, Studiengang, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Wintersemester 2009/10

Tabelle 14.2.2

	Gesamt			Staatsangehörigkeit											
				LI			CH			EU			Übrige		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>229</b>	<b>106</b>	<b>123</b>	<b>170</b>	<b>87</b>	<b>83</b>	<b>45</b>	<b>14</b>	<b>31</b>	<b>11</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
Architektur, Bau- und Planungswesen	12	11	1	12	11	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bauingenieurwesen	8	7	1	8	7	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Engineering Bau & Planung	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fächerübergreifende NDS im Bereich Architektur, Bau- und Planungswesen	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Holztechnik	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Raumplanung	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Technik und IT	45	40	5	39	35	4	4	3	1	-	-	-	2	2	-
Elektrotechnik	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Engineering Technik & IT	3	3	-	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fächerübergreifende NDS im Bereich Technik und IT	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gebäudetechnik	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Informatik	5	5	-	4	4	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Maschinentechnik	4	3	1	4	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Medieningenieurwesen	5	2	3	4	1	3	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Systemtechnik	18	18	-	16	16	-	1	1	-	-	-	-	1	1	-
Telekommunikation	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftsingenieurwesen	5	4	1	3	3	-	2	1	1	-	-	-	-	-	-
Chemie und Life Sciences	7	3	4	6	2	4	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Chemie	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fächerübergreifende NDS im Bereich Chemie und Life Sciences	2	1	1	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Life Science Technologies	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Umweltingenieurwesen	3	2	1	2	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Land- und Forstwirtschaft	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Forstwirtschaft	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaft und Dienstleistungen	56	31	25	38	24	14	16	7	9	2	-	2	-	-	-
Betriebsökonomie	32	16	16	22	12	10	9	4	5	1	-	1	-	-	-
Facility Management	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Information und Dokumentation	2	1	1	1	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
International Business Management	13	11	2	9	8	1	4	3	1	-	-	-	-	-	-
Kommunikation	6	1	5	3	1	2	2	-	2	1	-	1	-	-	-
Tourismus	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftsinformatik	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Design	8	3	5	3	1	2	2	1	1	3	1	2	-	-	-
Design (Masterstudio)	2	1	1	-	-	-	-	-	-	2	1	1	-	-	-
Konservierung - Restaurierung	2	1	1	1	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Produkt- und Industriedesign	2	-	2	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Visuelle Kommunikation	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Weiterbildung im Bereich Design	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Sport	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Sport	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-

v

v

	Gesamt			Staatsangehörigkeit											
				LI			CH			EU			Übrige		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
Musik, Theater und andere Künste	14	8	6	11	6	5	3	2	1	-	-	-	-	-	-
Bildende Kunst allgemein	2	1	1	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Composition & Theory	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Interpretation/Performance	4	1	3	3	1	2	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Literarisches Schreiben	3	2	1	3	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Musik allgemein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Musikpädagogik (instrumental und vokal)	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Spezialausbildungen in Musik	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Theaterschaffen in den darstellenden Künsten	2	1	1	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Soziale Arbeit	10	2	8	8	1	7	1	-	1	1	1	-	-	-	-
Sozialarbeit	10	2	8	8	1	7	1	-	1	1	1	-	-	-	-
Angewandte Psychologie	3	-	3	1	-	1	1	-	1	1	-	1	-	-	-
Angewandte Psychologie allgemein	3	-	3	1	-	1	1	-	1	1	-	1	-	-	-
Gesundheit	5	-	5	2	-	2	2	-	2	1	-	1	-	-	-
Ergotherapie	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesundheit allgemein	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Hebamme	2	-	2	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Pflege	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Lehrkräfteausbildung	67	7	60	49	6	43	14	-	14	3	1	2	1	-	1
Heilpädagogik allgemein	42	2	40	27	1	26	12	-	12	2	1	1	1	-	1
Logopädie	10	1	9	9	1	8	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Psychomotorik	7	3	4	6	3	3	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Sekundarstufe I allgemein	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Sekundarstufe II allgemein (Maturitätsschulen)	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vorschul- und Primarstufe allgemein	6	1	5	6	1	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

**Erläuterung:**

Studierende mit Wohnsitz vor Studienbeginn in Liechtenstein

## Fünfjahresvergleich - Studierende nach Fachhochschulregion

Wintersemester 2005/06 bis 2009/10

Tabelle 14.2.3

Fachhochschulregion	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
<b>Gesamt</b>	<b>151</b>	<b>144</b>	<b>161</b>	<b>167</b>	<b>229</b>
Fachhochschule Ostschweiz	65	53	57	61	82
Zürcher Fachhochschule	27	23	24	24	33
Fachhochschule Zentralschweiz	5	8	9	10	15
Fachhochschule Nordwestschweiz	7	8	8	11	16
Berner Fachhochschule	6	6	8	7	9
Haute Ecole Spécialisée de Suisse Occidentale	1	1	2	1	1
Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana	2	1	3	3	5
Kalaidos Fachhochschule	5	4	3	6	4
Andere PH (nicht integriert)	33	40	47	44	64

Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

### Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Studierende mit Wohnsitz vor Studienbeginn in Liechtenstein.

## Fünffjahresvergleich - Studierende nach Fächergruppe und Studiengang

Wintersemester 2005/06 bis 2009/10

Tabelle 14.2.4

Fächergruppe und Studiengang	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
<b>Gesamt</b>	<b>151</b>	<b>144</b>	<b>161</b>	<b>167</b>	<b>229</b>
Architektur, Bau- und Planungswesen	3	7	14	13	12
Architektur	1	1	2	1	-
Bauingenieurwesen	1	3	6	7	8
Engineering Bau & Planung					1
Fächerübergreifende NDS im Bereich Architektur, Bau- und Planungswesen	-	1	3	1	1
Geomatik	-	-	1	1	-
Holztechnik	-	-	-	-	1
Landschaftsarchitektur	-	1	1	1	-
Raumplanung	1	1	1	2	1
Technik und IT	33	28	31	29	45
Elektrotechnik	-	-	-	1	1
Engineering Technik & IT	-	-	-	2	3
Fächerübergreifende NDS im Bereich Technik und IT	3	2	7	4	1
Gebäudetechnik	-	-	-	1	1
Informatik	7	4	5	4	5
Maschinentechnik	7	6	4	3	4
Medieningenieurwesen					5
Microtechnik	-	1	1	1	-
Systemtechnik	10	11	9	11	18
Technisches Projektmanagement in Mechatronik	-	-	-	-	-
Telekommunikation	5	3	4	1	2
Wirtschaftsingenieurwesen	1	1	1	1	5
Chemie und Life Sciences	5	5	2	3	7
Biotechnologie	1	1	-	-	-
Lebensmitteltechnologie	1	2	-	-	-
Life Science Technologies					1
Chemie	2	-	-	-	1
Umweltingenieurwesen	1	1	2	2	3
Fächerübergreifende NDS im Bereich Chemie und Life Sciences	-	1	-	1	2
Land- und Forstwirtschaft	3	2	-	-	1
Forstwirtschaft					1
Landwirtschaft	3	2	-	-	-
Wirtschaft und Dienstleistungen	49	40	41	43	56
Betriebsökonomie	28	21	20	19	32
Fächerübergreifende NDS im Bereich Wirtschaft und Dienstleistungen	9	7	12	18	-
Facility Management	-	-	-	1	1
Information und Dokumentation	2	1	1	-	2
International Business Management	1	2	2	1	13
Kommunikation	3	3	1	1	6
Tourismus	4	4	3	3	1
Wirtschaftsinformatik	1	1	1	-	1
Wirtschaftsrecht	1	1	1	-	-

∇

Fächergruppe und Studiengang	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
Design	5	5	5	6	8
Design (Masterstudio)	-	-	-	1	2
Hyperwerk	1	-	-	-	-
Konservierung - Restaurierung	1	1	2	2	2
Produkt- und Industriedesign	2	3	1	2	2
Visuelle Kommunikation	1	1	2	1	1
Weiterbildung im Bereich Design	-	-	-	-	1
Sport	-	-	-	1	1
Sport	-	-	-	-	1
Spitzensport	-	-	-	1	-
Musik, Theater und andere Künste	3	4	5	7	14
Bildende Kunst allgemein	-	1	1	1	2
Composition & Theory	-	-	-	-	1
Interpretation/Performance	-	-	1	-	4
Lehrerbildung für Kunstfächer allgemein	2	1	1	2	-
Literarisches Schreiben	-	-	-	-	3
Musik allgemein	-	1	1	3	-
Musikpädagogik (instrumental und vokal)	1	1	-	-	1
Spezialausbildungen in Musik	-	-	1	-	1
Theater allgemein	-	-	-	1	-
Theaterschaffen in den darstellenden Künsten	-	-	-	-	2
Angewandte Linguistik	-	-	1	1	-
Übersetzen allgemein	-	-	1	1	-
Soziale Arbeit	9	5	5	7	10
Allgemeine soziale Arbeit	-	-	2	7	-
Sozialarbeit	4	2	1	-	10
Sozialpädagogik	5	2	1	-	-
Soziokulturelle Animation	-	1	1	-	-
Angewandte Psychologie	4	5	5	5	3
Angewandte Psychologie allgemein	4	5	5	5	3
Gesundheit	1	1	2	3	5
Ergotherapie	-	-	-	-	1
Gesundheit allgemein	-	-	-	1	1
Hebamme	-	-	-	-	2
Pflege	1	1	2	2	1
Lehrkräfteausbildung	36	42	50	49	67
Heilpädagogik allgemein	-	1	5	5	42
Logopädie	-	2	2	2	10
Psychomotorik	2	1	1	-	7
Sekundarstufe I allgemein	2	2	10	10	1
Sekundarstufe II allgemein (Maturitätsschulen)	-	-	-	3	1
Vorschul- und Primarstufe allgemein	32	36	32	29	6
Durchschnittsalter:	26.0	25.2	26.1	26.8	26.1

Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

**Erläuterung zur Tabelle:**

Gesamt: Studierende mit Wohnsitz vor Studienbeginn in Liechtenstein.

**Absolventen nach Fächergruppe, Studienfach, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Schuljahr 2009/10

Tabelle 14.2.5

Fächergruppe / Studienfach	Gesamt			Staatsangehörigkeit											
	Total	M	F	LI			CH			EU			Übrige		
				Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>47</b>	<b>22</b>	<b>25</b>	<b>31</b>	<b>13</b>	<b>18</b>	<b>13</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	-	-	-
Architektur, Bau- und Planungswesen	3	2	1	2	2	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Architektur	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Bauingenieurwesen	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landschaftsarchitektur	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Technik und IT	3	3	-	2	2	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Microtechnik	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Systemtechnik	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftsingenieurwesen	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Chemie und Life Sciences	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Umweltingenieurwesen	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaft und Dienstleistungen	17	13	4	9	6	3	6	5	1	2	2	-	-	-	-
Betriebsökonomie	8	6	2	5	4	1	2	1	1	1	1	-	-	-	-
Fächerübergreifende NDS im Bereich Wirtschaft und Dienstleistungen	7	6	1	2	1	1	4	4	-	1	1	-	-	-	-
Information und Dokumentation	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tourismus	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Musik, Theater und andere Künste	2	2	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Bildende Kunst allgemein	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Musik allgemein	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Angewandte Psychologie	3	-	3	3	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Angewandte Psychologie allgemein	3	-	3	3	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lehrkräfteausbildung	18	1	17	13	1	12	4	-	4	1	-	1	-	-	-
Heilpädagogik allgemein	2	-	2	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Logopädie	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sekundarstufe I allgemein	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sekundarstufe II allgemein (Maturitätsschulen)	3	-	3	1	-	1	2	-	2	-	-	-	-	-	-
Vorschul- und Primarstufe allgemein	11	1	10	9	1	8	1	-	1	1	-	1	-	-	-

Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

**Erläuterung zur Tabelle:**

Gesamt: Studierende mit Wohnsitz vor Studienbeginn in Liechtenstein.

## Fünfjahresvergleich - Absolventen nach Fächergruppe und Studienfach

Schuljahre 2005 bis 2009

Tabelle 14.2.6

Fächergruppe / Studienfach	2005	2006	2007	2008	2009
<b>Gesamt</b>	<b>36</b>	<b>50</b>	<b>41</b>	<b>45</b>	<b>47</b>
Architektur, Bau- und Planungswesen	5	1	1	2	3
Architektur	-	-	-	-	1
Bauingenieurwesen	3	1	-	-	1
Fächerübergreifende NDS im Bereich Architektur, Bau- und Planungswesen	1	-	1	1	-
Holztechnik	1	-	-	-	-
Landschaftsarchitektur	-	-	-	-	1
Raumplanung	-	-	-	1	-
Technik und IT	11	9	7	11	3
Fächerübergreifende NDS im Bereich Technik und IT	1	2	1	5	-
Gebäudetechnik	1	-	-	-	-
Informatik	1	2	1	1	-
Maschinentechnik	2	1	1	1	-
Microtechnik	-	-	-	-	1
Systemtechnik	5	2	3	2	1
Telekommunikation	-	2	1	2	-
Wirtschaftsingenieurwesen	1	-	-	-	1
Chemie und Life Sciences	-	3	-	2	1
Biotechnologie	-	2	-	1	-
Chemie	-	2	-	-	-
Lebensmitteltechnologie	-	1	0	1	0
Umweltingenieurwesen	-	-	-	-	1
Land- und Forstwirtschaft	-	1	2	-	-
Landwirtschaft	-	1	2	-	-
Wirtschaft und Dienstleistungen	12	19	15	12	17
Betriebsökonomie	8	12	7	3	8
Fächerübergreifende NDS im Bereich Wirtschaft und Dienstleistungen	3	3	5	5	7
Facility Management	1	-	-	-	-
Information und Dokumentation	-	1	-	-	1
International Business Management	-	-	-	1	-
Kommunikation	-	1	1	1	-
Tourismus	-	2	2	-	1
Wirtschaftsinformatik	-	-	-	1	-
Wirtschaftsrecht	-	-	-	1	-
Design	2	-	3	1	-
Produkt- und Industriedesign	-	-	3	-	-
Visuelle Kommunikation	1	-	-	1	-
Weiterbildung im Bereich Design	1	-	-	-	-
Musik, Theater und andere Künste	1	-	1	-	2
Bildende Kunst allgemein	-	-	-	-	1
Interpretation/Performance	1	-	-	-	-
Musik allgemein	-	-	-	-	1
Musikpädagogik (instrumental und vokal)	-	-	1	-	-

v

v



∨

Fächergruppe / Studienfach	2005	2006	2007	2008	2009
Soziale Arbeit	1	5	3	1	-
Allgemeine soziale Arbeit	-	1	-	1	-
Sozialarbeit	-	2	2	-	-
Sozialpädagogik	1	2	1	-	-
Angewandte Psychologie	-	1	-	2	3
Angewandte Psychologie allgemein	-	1	-	2	3
Gesundheit	-	-	-	1	-
Pflege	-	-	-	1	-
Lehrkräfteausbildung	4	11	9	13	18
Heilpädagogik allgemein	1	-	-	-	2
Logopädie	-	-	-	1	1
Psychomotorik	1	1	-	1	-
Sekundarstufe I allgemein	-	-	-	-	1
Sekundarstufe II allgemein (Maturitätsschulen)	1	-	1	-	3
Vorschul- und Primarstufe allgemein	1	10	8	11	11
Durchschnittsalter:	27.3	29.1	28.6	28.8	28.0

Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

**Erläuterung zur Tabelle:**

Gesamt: Studierende mit Wohnsitz vor Studienbeginn in Liechtenstein.

## 14.3 Österreichische Fachhochschulen

### Studierende nach Studiengang, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Wintersemester 2009/10

Tabelle 14.3.1

Studiengang	Gesamt			Staatsangehörigkeit					
	Total	Männer	Frauen	LI			Übrige		
				Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
InterMedia	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Internationale Betriebswirtschaft	2	1	1	1	1	-	1	-	1
Mechatronik	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Nonprofit-, Sozial- und Gesundheitsmanagement	1	-	1	-	-	-	1	-	1
Soziale Arbeit	2	1	1	1	-	1	1	1	-
Sportgerätetechnik	1	1	-	-	-	-	1	1	-

Quelle: bmwf, Wien

### Absolventen nach Studiengang, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Studienjahr 2009/10

Tabelle 14.3.2

Studiengang	Gesamt			Staatsangehörigkeit					
	Total	Männer	Frauen	LI			Übrige		
				Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>
Betriebswirtschaft	1	-	1	-	-	-	1	-	1
InterMedia	1	-	1	1	-	1	-	-	-

Quelle: bmwf, Wien

#### Erläuterung zu den Tabellen:

Gesamt: Studierende mit Wohnsitz vor Studienbeginn in Liechtenstein.

## Fünffjahresvergleich - Studierende nach Studiengang

Wintersemester 2005/06 bis 2009/10

Tabelle 14.3.3

Studiengang	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
<b>Gesamt</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>11</b>	<b>7</b>	<b>8</b>
Bauplanung und Bauwirtschaft	-	-	1	-	-
Betriebswirtschaft	-	1	1	2	-
InterMedia	6	1	-	-	1
Internationale Betriebswirtschaft	-	-	-	-	2
Management und Recht	1	2	2	1	-
Mechatronik	-	-	-	1	1
Mediengestaltung	3	2	4	2	-
Nonprofit-, Sozial- und Gesundheitsmanagement	-	-	1	-	1
Sozialarbeit	-	-	1	-	2
Sportgerätetechnik	-	-	-	1	1
Wirtschaftsingenieurwesen	-	1	1	-	-
Durchschnittsalter:	25.1	25.6	27.4	25.4	24.8

Quelle: bmwf, Wien

## Fünffjahresvergleich - Absolventen nach Studiengang

Studienjahre 2004/05 bis 2008/09

Tabelle 14.3.4

Studiengang	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>2</b>
Betriebswirtschaft	-	-	1	-	1
InterMedia	3	1	1	1	1
Internationale Unternehmensführung	-	-	1	-	-
Management und Recht	-	-	-	1	-
Mediengestaltung	-	-	1	1	-
Sozialarbeit	-	-	1	1	-
Wirtschaftsingenieurwesen	-	-	-	1	-
Durchschnittsalter:	25.0	28.0	27.2	31.6	26.5

Quelle: bmwf, Wien

## 15 Universitäten

## Studierende mit Wohnsitz in Liechtenstein an Universitäten nach Studienland, Fächergruppe und Geschlecht

Wintersemester 2009/10

Tabelle 15

Studienland / Fächergruppe	Gesamt	Männer	Frauen	Männer in %	Frauen in %
<b>Liechtenstein, Schweiz, Österreich und Deutschland</b>	<b>727</b>	<b>385</b>	<b>342</b>	<b>53</b>	<b>47</b>
Geistes- und Sozialwissenschaften	203	81	122	40	60
Wirtschaftswissenschaften	130	87	43	67	33
Recht	149	69	80	46	54
Exakte + Naturwissenschaften	91	57	34	63	37
Medizin + Pharmazie	52	18	34	35	65
Technische Wissenschaften	76	60	16	79	21
Interdisziplinäre und andere	26	13	13	50	50
<b>Liechtenstein</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>50</b>	<b>50</b>
Geistes- und Sozialwissenschaften	-	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften	-	-	-	-	-
Recht	-	-	-	-	-
Exakte + Naturwissenschaften	-	-	-	-	-
Medizin + Pharmazie	6	3	3	88	13
Technische Wissenschaften	-	-	-	-	-
Interdisziplinäre und andere	-	-	-	-	-
<b>Schweiz</b>	<b>506</b>	<b>262</b>	<b>244</b>	<b>52</b>	<b>48</b>
Geistes- und Sozialwissenschaften	151	57	94	38	62
Wirtschaftswissenschaften	96	65	31	68	32
Recht	95	40	55	42	58
Exakte + Naturwissenschaften	64	43	21	67	33
Medizin + Pharmazie	37	12	25	32	68
Technische Wissenschaften	53	41	12	77	23
Interdisziplinäre und andere	10	4	6	40	60
<b>Österreich</b>	<b>187</b>	<b>110</b>	<b>77</b>	<b>59</b>	<b>41</b>
Geistes- und Sozialwissenschaften	37	20	17	54	46
Wirtschaftswissenschaften	28	19	9	68	32
Recht	54	29	25	54	46
Exakte + Naturwissenschaften	25	13	12	52	48
Medizin + Pharmazie	7	3	4	43	57
Technische Wissenschaften	21	18	3	86	14
Interdisziplinäre und andere	15	8	7	53	47
<b>Deutschland</b>	<b>28</b>	<b>10</b>	<b>18</b>	<b>36</b>	<b>64</b>
Geistes- und Sozialwissenschaften	15	4	11	27	73
Wirtschaftswissenschaften	6	3	3	50	50
Recht	-	-	-	-	-
Exakte + Naturwissenschaften	2	1	1	50	50
Medizin + Pharmazie	2	-	2	-	100
Technische Wissenschaften	2	1	1	50	50
Interdisziplinäre und andere	1	1	-	100	-

### Erläuterungen zur Tabelle:

Die Angaben basieren auf Einmalzählung der Studierenden.

Schweiz: In der Schweiz werden Studierende bereits bei der Erhebung der Daten einem Hauptstudienfach zugeordnet.

Österreich: Die Studierenden in Österreich wurden nachträglich einem Hauptstudienfach zugeordnet.

## 15.1 Universitäre Einrichtungen in Liechtenstein

### Studierende nach Fächergruppe, Wohnsitz und Geschlecht

Wintersemester 2009/10

Tabelle 15.1.1

Fächergruppe	Gesamt			Wohnsitz								
	Total	M	F	LI			CH			EU		
				Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>49</b>	<b>32</b>	<b>17</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>13</b>	<b>11</b>	<b>2</b>	<b>30</b>	<b>18</b>	<b>12</b>
Medizin+Pharm. fächerüb./übrige	41	25	16	6	3	3	11	9	2	24	13	11
Recht	8	7	1	-	-	-	2	2	-	6	5	1

Quelle: Private Universität im Fürstentum Liechtenstein

### Absolventen nach Fächergruppe, Wohnsitz und Geschlecht

Kalenderjahr 2009

Tabelle 15.1.2

Fächergruppe	Gesamt			Wohnsitz								
	Total	M	F	LI			CH			EU		
				Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>16</b>	<b>13</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>13</b>	<b>10</b>	<b>3</b>
Medizin+Pharm. fächerüb./übrige	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Recht	15	12	3	2	2	-	1	1	-	12	9	3

Quelle: Private Universität im Fürstentum Liechtenstein

## Fünfjahresvergleich - Studierende nach Fächergruppe und Geschlecht

Wintersemester 2005/06 bis 2009/10

Tabelle 15.1.3

Fächergruppe	2005/06			2006/07			2007/08			2008/09			2009/10		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>23</b>	<b>16</b>	<b>7</b>	<b>40</b>	<b>32</b>	<b>8</b>	<b>79</b>	<b>59</b>	<b>20</b>	<b>41</b>	<b>31</b>	<b>10</b>	<b>49</b>	<b>32</b>	<b>17</b>
Medizin+Pharm. fächerüb./übrige	14	11	3	14	11	3	33	23	10	19	12	7	41	25	16
Philosophie	9	5	4	5	3	2	10	6	4	1	1	-	-	-	-
Recht	-	-	-	21	18	3	36	30	6	21	18	3	8	7	1
Durchschnittsalter:	33.7			36			36.7			37.1			37.5		

Quellen: Private Universität im Fürstentum Liechtenstein, Internationale Akademie für Philosophie im Fürstentum Liechtenstein

## Fünfjahresvergleich - Absolventen nach Fächergruppe und Geschlecht

Kalenderjahre 2005 bis 2009

Tabelle 15.1.4

Fächergruppe	2005			2006			2007			2008			2009		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>14</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>21</b>	<b>13</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>35</b>	<b>29</b>	<b>6</b>	<b>16</b>	<b>13</b>	<b>3</b>
Medizin+Pharm. fächerüb./übrige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14	11	3	1	1	-
Philosophie	4	3	1	2	1	1	4	2	2	-	-	-	-	-	-
Psychologie	10	3	7	19	12	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Recht	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21	18	3	15	12	3
Durchschnittsalter:	42.8			45.6			32.8			38.5			35.4		

Quellen: Private Universität im Fürstentum Liechtenstein, Internationale Akademie für Philosophie im Fürstentum Liechtenstein

### Erläuterung zur Tabelle:

Aus Datenschutzgründen werden die Absolventen in den Abschlussjahren 2004 bis 2005 zusammengefasst aufgeführt.

## 15.2 Universitäten in der Schweiz

### Studierende nach Universität, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Wintersemester 2009/10

Tabelle 15.2.1

Universität	Gesamt			Staatsangehörigkeit											
	Total	M	F	LI			CH			EU			Übrige		
				Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>506</b>	<b>262</b>	<b>244</b>	<b>343</b>	<b>188</b>	<b>155</b>	<b>115</b>	<b>51</b>	<b>64</b>	<b>38</b>	<b>18</b>	<b>20</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
Universität Basel	40	17	23	24	9	15	10	5	5	3	1	2	3	2	1
Universität Bern	81	38	43	58	29	29	19	8	11	4	1	3	-	-	-
Universität Freiburg	42	14	28	31	11	20	10	2	8	1	1	-	-	-	-
Universität Genf	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Universität Lausanne	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Università della Svizzera italiana	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Universität Luzern	22	6	16	19	6	13	-	-	-	1	-	1	2	-	2
Universität Neuenburg	3	-	3	1	-	1	2	-	2	-	-	-	-	-	-
Universität St. Gallen	67	45	22	40	24	16	18	14	4	7	5	2	2	2	-
Universität Zürich	160	78	82	107	61	46	40	15	25	11	2	9	2	-	2
ETH Lausanne	2	1	1	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ETH Zürich	80	60	20	55	44	11	13	7	6	11	8	3	1	1	-
Univers. Fernstudien	5	1	4	4	1	3	1	-	1	-	-	-	-	-	-

Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

#### Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Studierende mit Wohnsitz vor Studienbeginn in Liechtenstein.



## Studierende nach Fächergruppe, Studiengang, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Wintersemester 2009/10

Tabelle 15.2.2

Fächergruppe / Studiengang	Gesamt			Staatsangehörigkeit											
	Total	M	F	LI			CH			EU			Übrige		
				Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>506</b>	<b>262</b>	<b>244</b>	<b>343</b>	<b>188</b>	<b>155</b>	<b>115</b>	<b>51</b>	<b>64</b>	<b>38</b>	<b>18</b>	<b>20</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
Geistes- und Sozialwissenschaften	151	57	94	100	41	59	38	14	24	10	1	9	3	1	2
<i>Theologie</i>	3	3	-	2	2	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Protestantische Theologie	2	2	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Theologie fächerübergreifend oder übrige	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<i>Sprach- und Literaturwissenschaften</i>	15	6	9	11	5	6	3	1	2	1	-	1	-	-	-
Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaften	10	4	6	7	3	4	3	1	2	-	-	-	-	-	-
Französische Sprach- und Literaturwissenschaften	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Englische Sprach- und Literaturwissenschaften	3	1	2	2	1	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Sprach- und Literaturwissenschaften fächerübergreifend oder übrige	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Historische und Kulturwissenschaften	32	19	13	21	14	7	8	5	3	2	-	2	1	-	1
Philosophie	7	6	1	5	4	1	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Archäologie, Ur- und Frühgeschichte	5	2	3	3	2	1	-	-	-	2	-	2	-	-	-
Geschichte	8	5	3	5	4	1	3	1	2	-	-	-	-	-	-
Kunstgeschichte	4	2	2	2	1	1	2	1	1	-	-	-	-	-	-
Ethnologie und Volkskunde	7	4	3	6	3	3	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Historische und Kulturwissenschaften fächerübergreifend oder übrige	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1
<i>Sozialwissenschaften</i>	91	25	66	58	18	40	24	5	19	7	1	6	2	1	1
Psychologie	41	7	34	25	4	21	13	2	11	3	1	2	-	-	-
Erziehungswissenschaften	10	3	7	8	3	5	1	-	1	1	-	1	-	-	-
Sonderpädagogik	5	-	5	4	-	4	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Soziologie	2	1	1	1	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Sozialarbeit	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Politikwissenschaft	10	6	4	7	4	3	2	1	1	-	-	-	1	1	-
Kommunikations- und Medienwissenschaften	16	8	8	8	6	2	6	2	4	2	-	2	-	-	-
Sozialwissenschaften fächerübergreifend oder übrige	6	-	6	4	-	4	-	-	-	1	-	1	1	-	1
<i>Geistes- und Sozialwissenschaften fächerübergreifend oder übrige</i>	10	4	6	8	2	6	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Geistes- und Sozialwissenschaften, übrige	10	4	6	8	2	6	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften	96	65	31	61	41	20	26	18	8	7	5	2	2	1	1
Volkswirtschaftslehre	7	3	4	4	2	2	3	1	2	-	-	-	-	-	-
Betriebswirtschaftslehre	47	35	12	30	21	9	12	10	2	4	3	1	1	1	-
Betriebsinformatik	6	6	-	4	4	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften fächerübergreifend oder übrige	36	21	15	23	14	9	9	5	4	3	2	1	1	-	1
Recht	95	40	55	73	31	42	17	7	10	3	1	2	2	1	1

v

v

Fächergruppe / Studiengang	Gesamt			Staatsangehörigkeit											
	Total	M	F	LI			CH			EU			Übrige		
				Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
Exakte und Naturwissenschaften	64	43	21	46	34	12	10	4	6	6	4	2	2	1	1
<i>Exakte Wissenschaften</i>	26	21	5	21	18	3	3	1	2	2	2	-	-	-	-
Mathematik	9	5	4	7	5	2	2	-	2	-	-	-	-	-	-
Informatik	9	9	-	7	7	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-
Physik	7	6	1	6	5	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-
<i>Exakte Wissenschaften fächerübergreifend oder übrige</i>	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Naturwissenschaften	31	17	14	21	13	8	5	2	3	4	2	2	1	-	1
Chemie	2	1	1	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Biologie	19	9	10	14	9	5	3	-	3	1	-	1	1	-	1
Erdwissenschaften	2	2	-	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Geographie	6	3	3	3	1	2	2	2	-	1	-	1	-	-	-
Naturwissenschaften fächerübergreifend oder übrige	2	2	-	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
<i>Exakte und Naturwissenschaften, übrige</i>	7	5	2	4	3	1	2	1	1	-	-	-	1	1	-
Exakte und Naturwissenschaften fächerübergreifend oder übrige	7	5	2	4	3	1	2	1	1	-	-	-	1	1	-
Medizin und Pharmazie	37	12	25	23	11	12	11	-	11	3	1	2	-	-	-
Humanmedizin	16	5	11	9	4	5	6	-	6	1	1	-	-	-	-
Zahnmedizin	9	3	6	6	3	3	1	-	1	2	-	2	-	-	-
Pharmazie	9	3	6	7	3	4	2	-	2	-	-	-	-	-	-
Medizin und Pharmazie fächerübergreifend oder übrige	3	1	2	1	1	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-
Technische Wissenschaften	53	41	12	36	29	7	9	6	3	7	5	2	1	1	-
<i>Bauwesen und Geodäsie</i>	14	8	6	10	5	5	2	2	-	2	1	1	-	-	-
Bauingenieurwesen	2	1	1	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Architektur und Planung	9	5	4	5	2	3	2	2	-	2	1	1	-	-	-
Kulturtechnik und Vermessung	3	2	1	3	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<i>Maschinen- und Elektroingenieurwissenschaften</i>	31	28	3	21	20	1	4	3	1	5	4	1	1	1	-
Elektroingenieurwesen	6	6	-	5	5	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Maschineningenieurwesen	23	22	1	15	15	-	4	3	1	3	3	-	1	1	-
Materialwissenschaften	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Betriebs- und Produktionswissenschaften	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
<i>Agrar- und Forstwissenschaften</i>	8	5	3	5	4	1	3	1	2	-	-	-	-	-	-
Agrarwirtschaft	2	2	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Lebensmittelwissenschaft	6	3	3	4	3	1	2	-	2	-	-	-	-	-	-
Interdisziplinäre und andere	10	4	6	4	1	3	4	2	2	2	1	1	-	-	-
Sport	10	4	6	4	1	3	4	2	2	2	1	1	-	-	-

Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

**Erläuterung zur Tabelle:**

Gesamt: Studierende mit Wohnsitz vor Studienbeginn in Liechtenstein.

**Fünffjahresvergleich - Studierende nach Universität**

Wintersemester 2005/06 bis 2009/10

Tabelle 15.2.3

Universität	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
<b>Gesamt</b>	<b>417</b>	<b>454</b>	<b>483</b>	<b>504</b>	<b>506</b>
Universität Basel	37	39	51	52	40
Universität Bern	55	69	75	77	81
Universität Freiburg	43	42	45	43	42
Universität Genf	2	3	3	4	1
Universität Lausanne	6	5	4	4	2
Università della Svizzera italiana	2	1	-	-	1
Universität Luzern	20	17	21	20	22
Universität Neuenburg	-	1	1	3	3
Universität St. Gallen	72	73	62	65	67
Pädagogische Hochschule St. Gallen	3	4	-	-	0
Universität Zürich	118	129	146	161	160
ETH Lausanne	2	3	4	2	2
ETH Zürich	56	68	69	70	80
Univers. Fernstudien	1	-	2	3	5

Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

**Erläuterung zur Tabelle:**

Gesamt: Studierende mit Wohnsitz vor Studienbeginn in Liechtenstein.

## Fünffjahresvergleich - Studierende nach Fächergruppe und Studiengang

Wintersemester 2005/06 und 2009/10

Tabelle 15.2.4

Studiengang	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
<b>Gesamt</b>	<b>417</b>	<b>454</b>	<b>483</b>	<b>504</b>	<b>506</b>
Geistes- und Sozialwissenschaften	118	128	151	154	151
<i>Theologie</i>	3	2	2	4	3
Protestantische Theologie	1	1	1	3	2
Römisch-katholische Theologie	1	-	-	-	-
Theologie fächerübergreifend oder übrige	1	1	1	1	1
<i>Sprach- und Literaturwissenschaften</i>	12	16	20	18	15
Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaften	8	10	11	11	10
Französische Sprach- und Literaturwissenschaften	1	2	2	2	1
Englische Sprach- und Literaturwissenschaften	1	4	7	4	3
Andere moderne Sprachen Europas	-	-	-	-	-
Klassische Sprachen Europas	1	-	-	-	-
Andere nichteuropäische Sprachen	1	-	-	-	-
Sprach- und Literaturwissenschaften fächerübergreifend oder übrige					1
<i>Historische und Kulturwissenschaften</i>	25	25	31	30	32
Philosophie	3	3	6	6	7
Archäologie, Ur- und Frühgeschichte	2	2	4	5	5
Geschichte	12	11	10	9	8
Kunstgeschichte	1	3	4	4	4
Theater- und Filmwissenschaft	1	1	1	-	-
Ethnologie und Volkskunde	6	5	5	5	7
Historische und Kulturwissenschaften fächerübergreifend oder übrige	-	-	1	1	1
<i>Sozialwissenschaften</i>	70	80	91	91	91
Psychologie	19	27	34	42	41
Erziehungswissenschaften	6	13	13	9	10
Sonderpädagogik	5	4	5	5	5
Soziologie	5	3	5	3	2
Sozialarbeit	2	2	1	1	1
Politikwissenschaft	10	15	14	13	10
Kommunikations- und Medienwissenschaften	13	9	13	12	16
Sozialwissenschaften fächerübergreifend oder übrige	10	7	6	6	6
<i>Geistes- und Sozialwissenschaften fächerübergreifend oder übrige</i>	8	5	7	11	10
Geistes- und Sozialwissenschaften, übrige (PH)	3	2	-	-	-
Geistes- und Sozialwissenschaften, übrige	5	3	7	11	10
Wirtschaftswissenschaften	90	96	92	99	96
Volkswirtschaftslehre	7	8	8	8	7
Betriebswirtschaftslehre	44	52	50	49	47
Betriebsinformatik	8	8	7	6	6
Wirtschaftswissenschaften fächerübergreifend oder übrige	31	28	27	36	36
Recht	86	83	87	88	95

v

Studiengang	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
Exakte und Naturwissenschaften	49	54	56	63	64
<i>Exakte Wissenschaften</i>	19	20	25	29	26
Mathematik	4	5	5	8	9
Informatik	9	8	12	12	9
Physik	5	7	8	8	7
Exakte Wissenschaften fächerübergreifend oder übrige	1	-	-	1	1
<i>Naturwissenschaften</i>	25	30	27	30	31
Chemie	5	5	6	5	2
Biologie	14	19	16	16	19
Erdwissenschaften	2	2	1	1	2
Geographie	4	4	4	7	6
Naturwissenschaften fächerübergreifend oder übrige				1	2
<i>Exakte und Naturwissenschaften,übrige</i>	5	4	4	4	7
Lehrkräfteausbildung Sekundarstufe I (Philologie II)	1	2	-	-	-
Exakte und Naturwissenschaften fächerübergreifend oder übrige	4	2	4	4	7
Medizin und Pharmazie	32	38	43	47	37
Humanmedizin	17	18	20	20	16
Zahnmedizin	6	7	8	10	9
Veterinärmedizin	4	5	4	3	-
Pharmazie	5	6	8	10	9
Medizin und Pharmazie fächerübergreifend oder übrige	-	2	3	4	3
Technische Wissenschaften	35	46	45	44	53
<i>Bauwesen und Geodäsie</i>	14	17	13	13	14
Bauingenieurwesen	1	3	4	2	2
Architektur und Planung	11	12	7	8	9
Kulturtechnik und Vermessung	2	2	2	3	3
<i>Maschinen- und Elektroingenieurwissenschaften</i>	17	25	27	26	31
Elektroingenieurwesen	5	7	5	6	6
Maschineningenieurwesen	9	13	15	15	23
Materialwissenschaften	3	4	4	2	1
Betriebs- und Produktionswissenschaften	-	1	3	3	1
<i>Agrar- und Forstwissenschaften</i>	4	4	5	5	8
Agrarwirtschaft	1	1	2	2	2
Lebensmittelwissenschaft	3	3	3	3	6
Chemieingenieurwesen	-	-	-	-	-
Interdisziplinäre und andere	7	9	9	9	10
Oekologie	-	1	1	-	-
Sport	7	8	8	9	10
Durchschnittsalter:	24.6	24.2	24.2	24.3	24.4

Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

**Erläuterung zur Tabelle:**

Gesamt: Studierende mit Wohnsitz vor Studienbeginn in Liechtenstein.

## Absolventen nach Fächergruppe, Studienfach, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Kalenderjahr 2009

Tabelle 15.2.5

Studienfach	Gesamt			Staatsangehörigkeit											
	Total	M	F	LI			CH			EU			Übrige		
				Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>109</b>	<b>62</b>	<b>47</b>	-	<b>84</b>	<b>54</b>	<b>30</b>	-	<b>19</b>	<b>4</b>	<b>15</b>	-	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>2</b>
Geistes- und Sozialwissenschaften	29	16	13	-	26	15	11	-	1	-	1	-	1	-	1
<i>Sprach- und Literaturwissenschaften</i>	3	2	1	-	3	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaften	1	-	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Französische Sprach- und Literaturwissenschaften	1	1	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Englische Sprach- und Literaturwissenschaften	1	1	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<i>Historische und Kulturwissenschaften</i>	1	1	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geschichte	1	1	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<i>Sozialwissenschaften</i>	20	9	11	-	18	8	10	-	-	-	-	-	1	-	1
Psychologie	10	1	9	-	9	1	8	-	-	-	-	-	1	-	1
Erziehungswissenschaften	1	1	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonderpädagogik	1	-	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Soziologie	1	1	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Politikwissenschaft	5	4	1	-	4	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Kommunikations- und Medienwissenschaften	2	2	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<i>Geistes- und Sozialwissenschaften fächerübergreifend oder übrige</i>	2	2	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geistes- und Sozialwissenschaften, übrige	2	2	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften	25	20	5	-	18	17	1	-	4	1	3	-	3	2	1
Volkswirtschaftslehre	3	2	1	-	2	2	-	-	1	-	1	-	-	-	-
Betriebswirtschaftslehre	21	17	4	-	15	14	1	-	3	1	2	-	3	2	1
Betriebsinformatik	1	1	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Recht	13	5	8	-	10	5	5	-	3	-	3	-	-	-	-

v

v

Studienfach	Gesamt			Staatsangehörigkeit											
	Total	M	F	LI			CH			EU			Übrige		
				Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
Exakte und Naturwissenschaften	16	11	5	-	13	11	2	-	3	-	3	-	-	-	-
<i>Exakte Wissenschaften</i>	6	6	-	-	6	6	-	-	-	-	-	-	-	-	
Mathematik	1	1	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	
Informatik	3	3	-	-	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	
Physik	2	2	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	
<i>Naturwissenschaften</i>	10	5	5	-	7	5	2	-	3	-	3	-	-	-	
Chemie	2	2	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	
Biologie	8	3	5	-	5	3	2	-	3	-	3	-	-	-	
Medizin und Pharmazie	14	3	11	-	10	2	8	-	4	1	3	-	-	-	
Humanmedizin	6	2	4	-	3	2	1	-	3	-	3	-	-	-	
Zahnmedizin	2	-	2	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	
Veterinärmedizin	2	-	2	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	
Pharmazie	3	1	2	-	2	-	2	-	1	1	-	-	-	-	
Medizin und Pharmazie fächerübergreifend oder übrige	1	-	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	
Technische Wissenschaften	10	7	3	-	6	4	2	-	3	2	1	-	1	1	
<i>Bauwesen und Geodäsie</i>	3	2	1	-	3	2	1	-	-	-	-	-	-	-	
Bauingenieurwesen	1	1	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	
Architektur und Planung	1	-	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	
Kulturtechnik und Vermessung	1	1	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	
<i>Maschinen- und Elektroingenieurwissenschaften</i>	7	5	2	-	3	2	1	-	3	2	1	-	1	1	
Elektroingenieurwesen	1	1	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	
Maschineningenieurwesen	3	2	1	-	1	-	1	-	2	2	-	-	-	-	
Materialwissenschaften	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	
Betriebs- und Produktionswissenschaften	2	1	1	-	1	1	-	-	1	-	1	-	-	-	
Interdisziplinäre und andere	2	-	2	-	1	-	1	-	1	-	1	-	-	-	
Sport	2	-	2	-	1	-	1	-	1	-	1	-	-	-	

Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

**Erläuterung zur Tabelle:**

Gesamt: Absolventen mit Wohnsitz vor Studienbeginn in Liechtenstein.

## Fünffjahresvergleich - Absolventen nach Fächergruppe und Examenstufe

Kalenderjahre 2005 bis 2009

Tabelle 15.2.6

Fächergruppe / Examenstufe	2005	2006	2007	2008	2009
<b>Gesamt</b>	<b>62</b>	<b>70</b>	<b>83</b>	<b>105</b>	<b>109</b>
Abschlusssexamen ohne akademischer Grad	2	-	-	-	-
Sekundarlehrer/innen	1	1	1	-	-
Bachelor	9	21	33	46	52
Lizentiate/Diplome	34	21	24	26	14
Master	4	13	15	17	31
Doktorate	8	5	6	9	9
Extra-Uni. Anwälte, Fürsprecher	-	-	1	2	-
Gymnasiallehrer/innen	4	4	3	1	1
Theologie	-	-	-	-	2
<b>Geistes- und Sozialwissenschaften</b>	<b>20</b>	<b>18</b>	<b>11</b>	<b>24</b>	<b>29</b>
Abschlusssexamen ohne akademischer Grad	2	-	-	-	-
Sekundarlehrer/innen	1	1	1	-	-
Bachelor	1	3	5	10	15
Lizentiate/Diplome	12	11	4	11	7
Master	-	-	-	1	2
Doktorate	2	-	-	1	2
Gymnasiallehrer/innen	2	3	1	1	1
Theologie	-	-	-	-	2
<b>Wirtschaftswissenschaften</b>	<b>13</b>	<b>24</b>	<b>20</b>	<b>22</b>	<b>25</b>
Bachelor	2	12	10	9	15
Lizentiate/Diplome	10	3	5	2	-
Master	1	6	4	7	10
Weiterbildung (mind. 60 ECTS-Credits)	-	1	-	1	-
Doktorate	-	2	1	3	-
<b>Recht</b>	<b>8</b>	<b>14</b>	<b>18</b>	<b>26</b>	<b>13</b>
Bachelor	3	4	7	11	7
Lizentiate/Diplome	2	-	2	4	1
Master	2	7	3	5	4
Weiterbildung (mind. 60 ECTS-Credits)	-	3	-	3	-
Doktorate	1	-	5	1	1
Extra-Uni. Anwälte, Fürsprecher	-	-	1	2	-
<b>Exakte und Naturwissenschaften</b>	<b>12</b>	<b>5</b>	<b>14</b>	<b>13</b>	<b>16</b>
Bachelor	3	2	6	7	7
Lizentiate/Diplome	5	2	3	4	-
Master	-	-	4	2	8
Doktorate	2	1	-	-	1
Gymnasiallehrer/innen	2	-	1	-	-
<b>Medizin und Pharmazie</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	<b>14</b>
Bachelor	-	-	1	2	3
Lizentiate/Diplome	2	2	4	4	5
Master	-	-	1	-	1
Doktorate	3	1	-	4	5

v



v  
v

Fächergruppe / Examensstufe	2005	2006	2007	2008	2009
Technische Wissenschaften	3	5	13	6	10
Bachelor	-	-	4	4	4
Lizentiate/Diplome	2	3	5	1	-
Master	1	-	3	1	6
Weiterbildung (mind. 60 ECTS-Credits)	-	1	-	-	-
Gymnasiallehrer/innen	-	1	1	-	-
Interdisziplinäre und andere	1	1	1	4	2
Bachelor	-	-	-	3	1
Lizentiate/Diplome	1	-	1	-	1
Master	-	-	-	1	-
Doktorate	-	1	-	-	-
Durchschnittsalter:	27.4	27.2	26.8	26.2	25.8

Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

**Erläuterung zur Tabelle:**

Gesamt: Absolventen mit Wohnsitz vor Studienbeginn in Liechtenstein.

## 15.3 Universitäten in Österreich

### Studierende nach Universität, Wohnsitz und Geschlecht

Wintersemester 2009/10

Tabelle 15.3.1

Universität	Ort	Studierende mit Wohnsitz in Liechtenstein			LI-Bürger ohne Wohnsitz in Liechtenstein		
		Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
<b>Gesamt</b>	<b>Österreich</b>	<b>187</b>	<b>110</b>	<b>77</b>	<b>33</b>	<b>17</b>	<b>16</b>
Medizinische Universität	Graz	1	-	1	-	-	-
Technische Universität	Graz	5	4	1	-	-	-
Universität	Graz	4	2	2	-	-	-
Medizinische Universität	Innsbruck	4	-	4	1	1	-
Universität	Innsbruck	82	46	36	6	1	5
Universität	Klagenfurt	1	-	1	1	-	1
Universität für Weiterbildung	Krems	2	1	1	3	2	1
Universität	Linz	7	4	3	1	1	-
Universität für Kunst und industrielle Gestaltung	Linz	-	-	-	1	-	1
Universität	Salzburg	8	5	3	-	-	-
Universität Mozarteum	Salzburg	2	1	1	-	-	-
Akademie der bildenden Künste	Wien	1	-	1	-	-	-
Medizinische Universität	Wien	1	1	-	2	2	-
Technische Universität	Wien	12	12	-	-	-	-
Universität	Wien	36	21	15	15	8	7
Universität für angewandte Kunst	Wien	2	1	1	-	-	-
Universität für Bodenkultur	Wien	5	4	1	1	1	-
Universität für Musik und darstellende Kunst	Wien	2	1	1	-	-	-
Veterinärmedizinische Universität	Wien	1	1	-	-	-	-
Wirtschaftsuniversität	Wien	11	6	5	2	1	1

Quelle: bmwf, Wien

#### Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Studierende, die in mehreren Studiengängen eingeschrieben waren, wurden nur einmal je Universität gezählt.

## Belegte Studiengänge nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht der Studierenden

Wintersemester 2009/10

Tabelle 15.3.2

Belegte Studiengänge	Gesamt			Staatsangehörigkeit											
	Total	M	F	LI			CH			EU			Übrige		
				Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>257</b>	<b>153</b>	<b>104</b>	<b>167</b>	<b>104</b>	<b>63</b>	<b>17</b>	<b>13</b>	<b>4</b>	<b>69</b>	<b>34</b>	<b>35</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
Bildende und angewandte Kunst	2	1	1	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bildende Kunst	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Design	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bodenkultur	6	6	-	6	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Forst- und Holzwirtschaft (B)	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kulturtechnik und Wasserwirtschaft (B)	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landschaftsplanung und Landschaftspflege	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landwirtschaft (M)	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lebensmittel- und Biotechnologie (B)	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Phytomedizin (M)	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Darstellende Kunst	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Film und Fernsehen (B)	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geisteswissenschaften	52	29	23	29	16	13	4	4	-	19	9	10	-	-	-
Afrikanistik	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Arabistik	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Deutsche Philologie	3	3	-	1	1	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Deutsche Philologie (B)	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dr.-Studium der Philosophie	2	2	-	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
PhD-Studium (Doctor of Philosophy)	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Französisch UF	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Geschichte	4	3	1	3	2	1	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Geschichte (B)	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geschichte, Sozialkunde, Polit.Bildg. UF	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Italienisch	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Klassische Archäologie	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Kultur- und Sozialanthropologie	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Latein UF	2	-	2	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Musikwissenschaft	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Pädagogik	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pädagogik (B)	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Philosophie (B)	3	2	1	1	1	-	-	-	-	2	1	1	-	-	-
Philosophie (M)	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Politikwissenschaft	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Politikwissenschaft (B)	3	1	2	3	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Portugiesisch	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Psychologie und Philosophie UF	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Publizistik und Kommunikationswissensch.	6	3	3	3	1	2	1	1	-	2	1	1	-	-	-
Russisch (B)	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Soziologie (geistes-/kulturwiss.Stud.) (B)	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Spanisch	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Theater-, Film- und Medienwissenschaft	2	-	2	-	-	-	-	-	-	2	-	2	-	-	-
Übersetzen und Dolmetschen	3	1	2	3	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übersetzen und Dolmetschen (B)	2	-	2	-	-	-	-	-	-	2	-	2	-	-	-
Vergleichende Literaturwissenschaft	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

v

v

Belegte Studiengänge	Gesamt														
	Staatsangehörigkeit														
	LI			CH			EU			Übrige					
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
Medizin	5	1	4	2	1	1	-	-	-	3	-	3	-	-	-
Humanmedizin	5	1	4	2	1	1	-	-	-	3	-	3	-	-	-
Musik	3	1	2	2	1	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Instrumental(Gesangs)pädagogik (B)	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Instrumental(Gesangs)pädagogik (M)	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vorbereitungslehrgang	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Naturwissenschaften	42	22	20	22	14	8	3	2	1	17	6	11	-	-	-
Astronomie (B)	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Bewegung und Sport UF	3	1	2	1	1	-	-	-	-	2	-	2	-	-	-
Biologie (B)	3	2	1	2	1	1	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Biologie (M)	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Biomedical Engineering (B)	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dr.-Studium der Naturwissenschaften	3	2	1	1	1	-	1	-	1	1	1	-	-	-	-
Ernährungswissenschaften	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ernährungswissenschaften (B)	2	-	2	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Geographie (B)	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Molekulare Biologie (B)	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Molekulare Biologie (M)	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Pharmazie	2	1	1	1	1	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Physik	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Physik (B)	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Psychologie	8	3	5	3	1	2	1	1	-	4	1	3	-	-	-
Psychologie (B)	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sportwissenschaften (B)	11	5	6	8	5	3	-	-	-	3	-	3	-	-	-
Rechtswissenschaften	64	35	29	48	29	19	2	-	2	12	5	7	2	1	1
Dr.-Studium der Rechtswissenschaften	7	4	3	7	4	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Recht und Wirtschaft (B)	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rechtswissenschaften	43	22	21	27	16	11	2	-	2	12	5	7	2	1	1
Wirtschaftsrecht	10	6	4	10	6	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftsrecht (B)	3	2	1	3	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	46	31	15	35	22	13	3	3	-	6	5	1	2	1	1
Betriebswirtschaft	12	9	3	8	6	2	1	1	-	2	2	-	1	-	1
Dr.-Studium d.Sozial- u.Wirtschaftswiss.	6	5	1	4	3	1	-	-	-	1	1	-	1	1	-
Internationale Betriebswirtschaft	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Internationale Wirtschaftswissenschaften	4	3	1	3	3	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Volkswirtschaft	3	3	-	1	1	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (B)	6	3	3	5	2	3	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftsinformatik (B)	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Wirtschaftspädagogik	2	-	2	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften (B)	10	6	4	10	6	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften (M)	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-

v

v

Belegte Studiengänge	Gesamt			Staatsangehörigkeit											
				LI			CH			EU			Übrige		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
Technik	23	20	3	13	10	3	4	4	-	6	6	-	-	-	-
Architektur	2	-	2	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Architektur (B)	2	1	1	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bauingenieurwesen (B)	2	2	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Informatik (B)	4	4	-	-	-	-	2	2	-	2	2	-	-	-	-
Informatik (M)	4	4	-	2	2	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Maschinenbau	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Maschinenbau (B)	3	3	-	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Technische Physik	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Dr.-Studium der technischen Wissenschaften	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Telematik (B)	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftsingenieurwesen - Maschinenbau (B)	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Theologie	2	2	-	-	-	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-
Katholische Fachtheologie	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Philosophie an der Kath.-Theol.Fakultät	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Veterinärmedizin	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Studienaktivitäten	10	3	7	6	2	4	-	-	-	4	1	3	-	-	-
Individuelles Diplomstudium	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Universitätslehrgang	9	3	6	5	2	3	-	-	-	4	1	3	-	-	-

Quelle: bmwf, Wien

**Erläuterungen zur Tabelle:**

Gesamt: Studierende mit Wohnsitz vor Studienbeginn in Liechtenstein.

**Fünffjahresvergleich - Studierende nach Universität**

Wintersemester 2005/06 bis 2009/10

Tabelle 15.3.3

Universität	Ort	2005/06			2006/07			2007/08			2008/09			2009/10		
		Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>Österreich</b>	<b>176</b>	<b>106</b>	<b>70</b>	<b>184</b>	<b>116</b>	<b>68</b>	<b>181</b>	<b>111</b>	<b>70</b>	<b>190</b>	<b>119</b>	<b>71</b>	<b>187</b>	<b>110</b>	<b>77</b>
Medizinische Universität	Graz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	1	1	-	1
Technische Universität	Graz	1	1	-	3	3	-	5	4	1	6	5	1	5	4	1
Universität	Graz	1	1	-	1	1	-	3	2	1	5	3	2	4	2	2
Medizinische Universität	Innsbruck	13	2	11	10	2	8	9	2	7	7	2	5	4	-	4
Universität	Innsbruck	75	41	34	78	46	32	82	51	31	78	47	31	82	46	36
Universität	Klagenfurt	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1
Universität für Weiterbildung	Krems	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	2	1	2	1	1
Universität	Linz	12	8	4	11	7	4	5	2	3	6	3	3	7	4	3
Universität	Salzburg	7	5	2	6	4	2	8	4	4	7	4	3	8	5	3
Universität Mozarteum	Salzburg	-	-	-	1	-	1	1	-	1	3	1	2	2	1	1
Akademie der bildenden Künste	Wien	-	-	-	1	-	1	1	-	1	1	-	1	1	-	1
Medizinische Universität	Wien	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Technische Universität	Wien	10	10	-	13	13	-	13	13	-	13	13	-	12	12	-
Universität	Wien	37	23	14	37	22	15	35	20	15	38	24	14	36	21	15
Universität für angewandte Kunst	Wien	1	-	1	2	1	1	1	1	-	2	2	-	2	1	1
Universität für Bodenkultur	Wien	1	1	-	2	2	-	2	2	-	2	2	-	5	4	1
Universität für Musik und darstellende Kunst	Wien	1	1	-	1	1	-	1	1	-	1	1	-	2	1	1
Veterinärmedizinische Universität	Wien	2	2	-	2	2	-	1	1	-	1	1	-	1	1	-
Wirtschaftsuniversität	Wien	14	10	4	15	11	4	14	8	6	15	8	7	11	6	5
Durchschnittsalter:		26.3			26.4			26			27.1			28.4		

Quelle: bmwf, Wien

**Erläuterungen zur Tabelle:**

Gesamt: Studierende mit Wohnsitz vor Studienbeginn in Liechtenstein.

Gesamt: Studierende, die in mehreren Studiengängen eingeschrieben waren, wurden nur einmal je Universität gezählt.

## Fünffjahresvergleich - Belegte Studiengänge der Studierenden

Wintersemester 2005/06 bis 2009/10

Tabelle 15.3.4

	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
<b>Gesamt</b>	<b>250</b>	<b>261</b>	<b>289</b>	<b>298</b>	<b>257</b>
Bildende und angewandte Kunst	1	3	2	2	2
Bildende Kunst	1	2	1	1	1
Design	-	1	1	1	1
Bodenkultur	1	2	2	2	6
Forst- und Holzwirtschaft (B)	-	-	-	-	1
Kulturtechnik und Wasserwirtschaft (B)	-	1	1	1	1
Kulturtechnik und Wasserwirtschaft (Bakk.)	1	-	-	-	-
Landschaftsplanung und Landschaftspflege	-	-	-	-	1
Landwirtschaft (B)	-	1	-	-	-
Landwirtschaft (M)	-	-	1	1	1
Darstellende Kunst	1	1	1	1	1
Film und Fernsehen (B)	-	1	1	1	1
Film und Fernsehen (Bakk.)	1	-	-	-	-
Geisteswissenschaften	59	56	66	71	52
Afrikanistik	-	1	1	1	1
Anglistik und Amerikanistik	3	3	2	2	-
Arabistik	1	1	1	1	1
Deutsche Philologie	1	2	3	3	3
Deutsche Philologie (B)	-	-	-	1	2
Dr.-Studium der Philosophie	2	1	1	1	2
PhD-Studium (Doctor of Philosophy)	-	-	-	1	1
Französisch	1	1	2	2	-
Französisch UF	-	-	2	1	1
Geschichte	4	4	4	3	4
Geschichte (B)	-	-	-	1	1
Geschichte, Sozialkunde, Polit.Bildg. UF	2	1	1	2	1
Italienisch	1	1	2	2	1
Klassische Archäologie	1	1	2	2	1
Klassische Philologie - Latein	2	1	1	1	-
Kultur- und Sozialanthropologie	1	1	1	1	1
Kunstgeschichte	1	1	2	-	-
Latein UF	-	1	1	2	2
Musikwissenschaft	2	1	2	1	1
Pädagogik	3	3	3	4	1
Pädagogik (B)	-	-	-	1	1
Philosophie	4	4	2	2	-
Philosophie (B)	-	5	5	5	3
Philosophie (M)	-	-	-	-	1
Philosophie (Bakk.)	3	-	-	-	-
Politikwissenschaft (B)	-	-	2	4	3
Politikwissenschaft	5	4	6	5	1
Portugiesisch	1	1	1	1	1
Psychologie und Philosophie UF	2	1	1	1	1
Publizistik und Kommunikationswissensch.	1	1	1	1	6
Publizistik und Kommunikationswissensch. (B)	-	4	5	7	-
Publizistik und Kommunikationswissensch. (Bakk.)	3	-	-	-	-
Publizistik und Kommunikationswissensch. (Mag.)	1	-	-	-	-
Russisch	1	1	1	1	1

∇  
∇

	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
Skandinavistik (B)	-	-	-	1	-
Soziologie (geistes-/kulturwiss.Stud.)	1	1	1	-	-
Soziologie (geistes-/kulturwiss.Stud.) (B)	-	-	1	1	1
Spanisch	-	-	1	1	1
Sprachwissenschaft	1	-	-	-	-
Theater-, Film- und Medienwissenschaft	3	4	3	3	2
Übersetzen und Dolmetschen	4	3	3	3	3
Übersetzen und Dolmetschen (B)	-	1	1	2	2
Übersetzen und Dolmetschen (Bakk.)	1	-	-	-	-
Vergleichende Literaturwissenschaft	2	1	1	1	1
Volkskunde (Bakk.)	1	-	-	-	-
Volkskunde (M)	-	1	-	-	-
<b>Medizin</b>	<b>16</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>5</b>
Humanmedizin	13	9	8	7	5
Zahnmedizin	3	3	2	1	-
<b>Musik</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
Instrumental(Gesangs)pädagogik (B)	-	-	-	-	1
Instrumental(Gesangs)pädagogik (M)	-	1	1	2	1
Vorbereitungslehrgang	-	-	-	1	1
<b>Naturwissenschaften</b>	<b>36</b>	<b>39</b>	<b>47</b>	<b>49</b>	<b>42</b>
Astronomie	3	3	2	2	-
Astronomie (B)	-	-	-	-	1
Bewegung und Sport UF	1	3	3	4	3
Biologie	3	2	2	1	-
Biologie (B)	-	3	3	3	3
Biologie (Bakk.)	1	-	-	-	-
Biologie (M)	-	-	-	-	1
Biomedical Engineering (B)	-	-	1	1	1
Chemie	2	2	5	2	-
Dr.-Studium der Naturwissenschaften	1	1	1	1	3
Erdwissenschaften (B)	-	-	-	1	-
Ernährungswissenschaften	1	1	1	1	1
Ernährungswissenschaften (B)	-	-	-	1	2
Geographie	1	1	1	-	-
Geographie (B)	-	-	-	-	1
Mathematik	1	1	1	1	-
Meteorologie und Geophysik	1	1	1	-	-
Molekulare Biologie	-	1	-	-	-
Molekulare Biologie (B)	-	1	2	1	1
Molekulare Biologie (Bakk.)	1	-	-	-	-
Molekulare Biologie (M)	-	-	1	1	1
Pharmazie	2	1	-	1	2
Physik	3	4	5	4	1
Physik (B)	-	-	-	1	1
Physik UF	-	1	1	-	-
Psychologie	13	9	13	13	8
Psychologie (B)	-	-	-	-	1
Sportwissenschaften (B)	-	4	4	10	11
Sportwissenschaften (Bakk.)	2	-	-	-	-

v



	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
Rechtswissenschaften	52	58	62	64	64
Dr.-Studium der Rechtswissenschaften	3	5	5	6	7
Recht und Wirtschaft (B)	-	-	1	1	1
Rechtswissenschaften	40	41	43	41	43
Wirtschaftsrecht	9	10	10	12	10
Wirtschaftsrecht (B)	-	2	3	4	3
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	54	56	67	58	46
Betriebswirtschaft	24	22	23	18	12
Betriebswirtschaft (Bakk.)	1	-	-	-	-
Betriebswirtschaft (B)	-	1	2	-	-
Dr.-Studium d.Sozial- u.Wirtschaftswiss.	-	1	4	5	6
Internationale Betriebswirtschaft	7	8	5	2	1
Internationale Wirtschaftswissenschaften	6	6	6	6	4
Sozialwirtschaft	1	1	-	-	-
Soziologie (sozial-/wirtschaftsw.Stud.) (B)	-	-	-	1	-
Volkswirtschaft	5	4	7	7	3
Volkswirtschaft (B)	-	-	-	1	-
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (B)	-	4	7	9	6
Wirtschaftsinformatik (B)	-	2	1	1	1
Wirtschaftsinformatik (Bakk.)	2	-	-	-	-
Wirtschaftspädagogik	3	3	4	3	2
Wirtschaftswissenschaften (B)	-	-	5	5	10
Wirtschaftswissenschaften (M)	-	-	-	-	1
Wirtschaftswissenschaften	5	4	3	-	-
Technik	17	20	24	25	23
Architektur	8	6	5	5	2
Architektur (B)	-	2	1	1	2
Bauingenieurwesen (B)	-	1	2	1	2
Dr. Studium der technischen Wissenschaften	-	-	-	-	1
Informatik	1	1	1	-	-
Informatik (B)	-	4	4	6	4
Informatik (Bakk.)	4	-	-	-	-
Informatik (M)	-	1	2	2	4
Maschinenbau (B)	-	-	3	3	3
Maschinenbau	1	2	2	3	2
Technische Mathematik	1	-	-	-	-
Technische Physik	1	1	2	1	-
Technische Physik (B)	-	1	1	1	1
Technische Physik (Bakk.)	1	-	-	-	-
Telematik (B)	-	-	-	1	1
Wirtschaftsingenieurwesen - Maschinenbau	-	1	1	1	1
Theologie	1	-	-	-	2
Katholische Fachtheologie	-	-	-	-	1
Philosophie an der Kath.-Theol.Fakultät	1	-	-	-	1
Veterinärmedizin	2	2	1	1	1
Sonstige Studienaktivitäten	10	11	6	13	10
Besuch einzelner Lehrveranstaltungen	1	2	1	1	-
Individuelles Diplomstudium	2	1	1	1	1
Universitätslehrgang	7	8	4	11	9

Quelle: bmwf, Wien

**Erläuterung zur Tabelle:**

Gesamt: Studierende mit Wohnsitz vor Studienbeginn in Liechtenstein.

## Studienabschlüsse nach Studienfach, Staatsangehörigkeit und Geschlecht der Absolventen

Studienjahre 2008/09

Tabelle 15.3.5

	Gesamt			Staatsangehörigkeit								
				LI			CH			EU		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
<b>Gesamt</b>	<b>22</b>	<b>14</b>	<b>8</b>	<b>17</b>	<b>12</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
Geisteswissenschaften	5	2	3	3	1	2	1	-	1	1	1	-
Philosophie (B)	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Politikwissenschaft	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Psychologie	3	-	3	2	-	2	1	-	1	-	-	-
Medizin	2	1	1	1	1	-	-	-	-	1	-	1
Humanmedizin	2	1	1	1	1	-	-	-	-	1	-	1
Musik	2	-	2	2	-	2	-	-	-	-	-	-
Instrumental(Gesangs)pädagogik (B)	2	-	2	2	-	2	-	-	-	-	-	-
Naturwissenschaften	3	3	-	3	3	-	-	-	-	-	-	-
Astronomie	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Biologie (B)	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Chemie	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Rechtswissenschaften	2	2	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Rechtswissenschaften	2	2	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	4	4	-	4	4	-	-	-	-	-	-	-
Betriebswirtschaft	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Volkswirtschaft	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftsrecht	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Technik	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Informatik (B)	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Studienaktivitäten	2	-	2	1	-	1	-	-	-	1	-	1
Universitätslehrgang	2	-	2	1	-	1	-	-	-	1	-	1

Quelle: bmwf, Wien

### Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Absolventen mit Wohnsitz vor Studienbeginn in Liechtenstein.

**Fünfjahresvergleich - Studienabschlüsse nach Studienfach**

Studienjahre 2004/05 bis 2008/09

Tabelle 15.3.6

	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
<b>Gesamt</b>	<b>15</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>22</b>
Bildende und angewandte Kunst	-	-	1	-	-
Bildende Kunst	-	-	1	-	-
Geistes- und Naturwissenschaften	-	1	-	-	-
Dr.-Studium der Philosophie / Naturwiss.	-	1	-	-	-
Geisteswissenschaften	7	4	2	2	5
Englisch UF	1	-	-	-	-
Französisch UF	-	-	-	1	-
Musikwissenschaft	-	-	-	1	-
Pädagogik	-	1	-	-	-
Philosophie	-	-	1	-	-
Philosophie (B)	-	-	-	-	1
Politikwissenschaft	-	2	-	-	1
Psychologie	2	-	-	-	3
Publizistik und Kommunikationswissensch. (Bakk.)	1	-	-	-	-
Russisch	1	-	-	-	-
Soziologie (geistes-/kulturwiss.Stud.)	1	-	-	-	-
Soziologie (geistes-/kulturwiss.Stud.) (Bakk.)	1	-	-	-	-
Sprachwissenschaft	-	1	-	-	-
Volkskunde (M)	-	-	1	-	-
Medizin	2	1	1	-	2
Humanmedizin	2	1	-	-	2
Zahnmedizin	-	-	1	-	-
Naturwissenschaften	1	1	1	2	3
Astronomie	-	-	-	-	1
Bewegung und Sport UF	-	-	-	1	-
Biologie	-	-	-	1	-
Biologie (B)	-	-	-	-	1
Chemie	-	-	-	-	1
Kultur- und Sozialanthropologie	1	-	-	-	-
Molekulare Biologie (B)	-	-	1	-	-
Pharmazie	-	1	-	-	-
Rechtswissenschaften	4	2	2	4	2
Rechtswissenschaften	4	2	2	4	2
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	-	1	4	4	4
Betriebswirtschaft	-	1	2	2	2
Internationale Betriebswirtschaft	-	-	1	-	-
Sozialwirtschaft	-	-	1	-	-
Volkswirtschaft	-	-	-	-	1
Wirtschaftsrecht	-	-	-	-	1
Wirtschaftswissenschaften	-	-	-	1	-
Wirtschaftswissenschaften (B)	-	-	-	1	-
Technik	-	2	1	1	2
Architektur	-	2	-	1	-
Informatik (B)	-	-	1	-	2
Sonstige Studienaktivitäten	1	1	1	1	2
Universitätslehrgang	1	1	1	1	2
Durchschnittsalter:		28.5	28.5	30.8	27.3

Quelle: bmwf, Wien

**Erläuterung zur Tabelle:**

Gesamt: Studienabschlüsse der Studierenden mit Wohnsitz vor Studienbeginn in Liechtenstein.

## 15.4 Universitäten und Hochschulen in Deutschland

### Fünjahresvergleich - Studierende nach Universität bzw. Hochschule und Geschlecht

Wintersemester 2005/06 bis 2009/10

Tabelle 15.4.1

Universität	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10		
	Total	Total	Total	Total	Total	Männer	Frauen
<b>Gesamt</b>	<b>19</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>25</b>	<b>28</b>	<b>10</b>	<b>18</b>
Intern. Fachhochschule, Bad Honnef-Bonn	-	-	1	-	-	-	-
Humboldt-Universität, Berlin	1	1	1	1	1	-	1
Steinbeis-Hochschule, Berlin	-	1	-	-	-	-	-
Technische Universität, Berlin	1	1	1	1	1	-	1
Universität der Künste, Berlin	-	-	-	-	1	-	1
Universität, Bielefeld	1	-	2	4	-	-	-
Hochschule, Bremen	-	-	-	-	-	-	-
Technische Universität, Dresden	-	-	-	-	-	-	-
Universität, Düsseldorf	1	1	-	-	-	-	-
Priv. FH f. Ökonomie u. Mgmt, Essen	1	1	1	1	1	-	1
Universität, Flensburg	-	-	-	-	-	-	-
Fachhochschule, Flensburg	-	-	-	-	-	-	-
Universität, Freiburg i.Br.	-	-	-	-	-	-	-
Fachhochschule, Fulda	-	3	-	-	-	-	-
Fernuniversität, Hagen	7	8	10	12	14	5	9
Universität, Hamburg	1	1	1	1	-	-	-
Hochschule für Musik und Theater, Hannover	-	-	1	1	1	-	1
Universität, Heidelberg	-	-	-	-	-	-	-
Institut für Technologie, Karlsruhe	-	-	-	-	1	-	1
Universität, Karlsruhe	1	1	1	1	-	-	-
Fachhochschule, Konstanz	-	-	-	1	1	-	1
Universität, Konstanz	-	-	-	-	-	-	-
Musikhochschule, Lübeck	-	-	-	1	1	1	-
Fachhochschule, Mannheim	-	-	-	-	-	-	-
Universität, München	2	1	1	-	2	1	1
Technische Universität, München	1	1	-	-	3	2	1
Universität, Potsdam	-	-	1	-	-	-	-
Duale Hochschule Baden Württemberg, Stuttgart (FH)	-	-	-	1	1	1	-
Fachhochschule, Weihenstephan	1	-	-	-	-	-	-
Universität, Wuppertal	1	1	-	-	-	-	-

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

#### Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Studierende mit Wohnsitz vor Studienbeginn in Liechtenstein.

## Fünfjahresvergleich - Studierende nach Fächergruppe, Studiengang und Geschlecht

Wintersemester 2005/06 bis 2009/10

Tabelle 15.4.2

Studiengang	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	
	Total	Total	Total	Total	Total	Männer Frauen
<b>Gesamt</b>	<b>19</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>25</b>	<b>28</b>	<b>10</b> <b>17</b>
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1	-	-	-	1	1 -
Landespflege/Landschaftsgestaltung	1	-	-	-	-	- -
Brauwesen/Getränketechnologie	-	-	-	-	1	1 -
Humanmedizin	-	1	-	-	2	- 2
Medizin (Allgemein-Medizin)	-	-	-	-	2	- 2
Pflegewissenschaft/-management	-	1	-	-	-	- -
Ingenieurwissenschaften	2	3	1	1	2	1 1
Architektur	-	-	-	-	-	- -
Druck- und Reproduktionstechnik	1	1	-	-	-	- -
Elektrotechnik/Elektronik	-	1	-	-	1	1 -
Maschinenbau/-wesen	-	-	-	-	-	- -
Raumplanung	1	1	1	1	1	- 1
Kunst, Kunstwissenschaft	-	-	1	2	3	1 1
Kunsterziehung	-	-	-	-	1	- 1
Kunstgeschichte, Kunstwissenschaft	-	-	-	-	-	- -
Schauspiel	-	-	1	1	1	- 1
Gesang	-	-	-	1	1	1 -
Mathematik, Naturwissenschaften	3	3	2	1	2	1 1
Biochemie	1	1	-	-	-	- -
Biologie	1	-	-	-	-	- -
Mathematik	1	2	2	1	2	1 1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	7	7	7	9	8	4 4
Betriebswirtschaftslehre	-	-	-	1	1	1 -
Graphikdesign/Kommunikationsgestaltung	-	-	-	1	1	- 1
Intern. Betriebswirtschaft/Management	1	3	1	-	1	- 1
Politikwissenschaft/Politologie	1	2	1	2	1	1 -
Rechtswissenschaft	1	-	-	-	-	- -
Sozialwissenschaft	1	1	-	-	-	- -
Touristik	-	-	-	-	-	- -
Wirtschaftsingenieurwesen	1	1	1	1	-	- -
Wirtschaftsingenieurwesen mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt	-	-	-	-	1	- 1
Wirtschaftswissenschaften	2	-	4	4	3	2 1
Sprach- und Kulturwissenschaften	6	7	10	12	10	2 8
Archäologie	-	-	-	-	1	1 -
Allgemeine Literaturwissenschaft	1	1	2	3	1	- 1
Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	-	1	1	2	3	- 3
Geistigbehindertenpädagogik/Prakt.-Bildbaren-Päd.	-	-	-	-	-	- -
Germanistik/Deutsch	1	1	1	-	1	- 1
Interdisziplin. Studien (Sprach- und Kulturwiss.)	1	1	2	3	3	- 3
Katholische Theologie, -Religionslehre	-	-	-	-	-	- -
Philosophie	1	1	1	1	1	1 -
Psychologie	-	-	-	2	-	- -
Religionswissenschaft	-	-	1	-	-	- -
Romanistik (Romanische Philologie, Einzelspr. a.n.g.)	1	1	1	-	-	- -
Sinologie/Koreanistik	-	1	1	1	-	- -
Völkerkunde (Ethnologie)	1	-	-	-	-	- -

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

### Erläuterungen zur Tabelle:

Gesamt: Studierende mit Wohnsitz vor Studienbeginn in Liechtenstein.

Gesamt: Aus Datenschutzgründen können keine Angaben zu den liechtensteinischen Absolventen an deutschen Hochschulen gemacht werden.

## 16 Erwachsenenbildung

## Fünfjahresvergleich - Kurse und Lektionen

Kursjahre 2005 bis 2009

Tabelle 16.1

Themenbereiche	Anzahl Kurse					Anzahl Lektionen				
	2005	2006	2007	2008	2009	2005	2006	2007	2008	2009
<b>Alle Kurse</b>	<b>809</b>	<b>811</b>	<b>1 012</b>	<b>855</b>	<b>863</b>	<b>11 437</b>	<b>11 953</b>	<b>15 709</b>	<b>11 753</b>	<b>10 096</b>
Erwachsenenbildung	282	295	319	459	533	2 466	2 637	3 417	4 671	6 037
Geisteswissenschaften	68	70	100	109	176	626	649	984	1 296	2 058
Sozialwissenschaften	16	27	23	14	9	153	179	172	36	112
Naturwissenschaften	5	8	7	22	5	11	16	16	101	33
Pädagogik	27	24	31	39	104	202	175	343	290	1 118
Humanwissenschaften	47	78	52	61	58	323	620	627	585	516
Wirtschaft und Gesellschaft	27	11	6	7	13	173	70	42	38	38
Gesundheit	92	77	100	207	168	978	928	1 233	2 325	2 162
Computer, Sprachen	222	222	246	142	92	6 293	6 911	8 700	4 875	2 958
Freizeit	305	294	447	254	238	2 678	2 405	3 592	2 207	1 101

Quelle: Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein

### Erläuterung zu der Tabelle:

Die Daten der Erwachsenenbildung beinhalten nur von der Stiftung Erwachsenenbildung geförderte Veranstalter. Da seit 2008 nur mehr gemeinnützige Institutionen unterstützt und andere Veranstalter nicht mehr berücksichtigt werden, sind die Angaben ab 2008 nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

## Fünffjahresvergleich - Teilnehmer

Kursjahre 2005 bis 2009

Tabelle 16.2

Themenbereiche	Anzahl Teilnehmer				
	2005	2006	2007	2008	2009
<b>Alle Kurse</b>	<b>10 722</b>	<b>10 567</b>	<b>12 623</b>	<b>10 742</b>	<b>11 886</b>
Erwachsenenbildung	6 000	5 967	7 052	7 787	9 244
Geisteswissenschaften	1 684	1 773	2 279	2 207	3 921
Sozialwissenschaften	388	671	709	495	466
Naturwissenschaften	162	397	252	299	124
Pädagogik	524	394	624	543	1 213
Humanwissenschaften	1 021	1 563	1 571	1 617	1 396
Wirtschaft und Gesellschaft	750	142	60	144	400
Gesundheit	1 471	1 027	1 557	2 482	1 724
Computer, Sprachen	1 515	1 589	1 755	916	821
Freizeit	3 207	3 011	3 816	2 039	1 821

Quelle: Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein

## Fünffjahresvergleich - Veranstalter und Teilnehmerlektionen

Kursjahre 2005 und 2009

Tabelle 16.3

Veranstalter/Teilnehmerlektionen	2005	2006	2007	2008	2009
Gesamt Veranstalter	13	12	11	9	8

Quelle: Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein

### Erläuterung zu den Tabellen:

Die Daten der Erwachsenenbildung beinhalten nur von der Stiftung Erwachsenenbildung geförderte Veranstalter. Da seit 2008 nur mehr gemeinnützige Institutionen unterstützt und andere Veranstalter nicht mehr berücksichtigt werden, sind die Angaben ab 2008 nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.



## 17 Liechtensteinische Musikschule

## Musikschüler, Unterrichtsstunden und Unterrichtende

Berichtszeitraum: 2. Semester 2009/10

Tabelle 17.1

Gesamt Musikschüler (ohne Doppelbelegung)	Unterrichtsstunden pro Woche	Unterrichtende		
		Hauptlehrer	Teilzeitlehrer	Praktikanten / Aushilfen
2 295	1 520	16	70	3

Quelle: Liecht. Musikschule

## Einzelunterricht nach Instrument und Alterskategorie

Berichtszeitraum: 2. Semester 2009/10

Tabelle 17.2

	Gesamt	Erwachsene	Jugendliche
<b>Gesamt Einzel</b>	<b>2 140</b>	<b>500</b>	<b>1 640</b>
Akkordeon	73	36	37
Bariton	1	-	1
Cello	36	11	25
E-Bass	27	9	18
E-Gitarre	36	5	31
Fagott	12	6	6
Flügelhorn	2	1	1
Gesang Klassisch	164	144	20
Gitarre	220	47	173
Hackbrett	18	1	17
Harfe	17	4	13
Horn	62	8	54
Jazz-Piano	12	5	7
J-P-R-Gesang	50	12	38
Jugendstimmbildung	33	-	33
Keyboard	157	14	143
Klarinette	136	13	123
Klavier	348	76	272
Kontrabass	8	6	2
Korrepetition	2	2	-
Oboe	12	7	5
Orgel	6	5	1
Posaune	32	4	28
Querflöte	140	12	128
Saxophon	87	17	70
Schlagzeug	86	10	76
Soloblockflöte	133	11	122
Tenorhorn	4	4	-
Theorie	5	3	2
Trompete	70	3	67
Viola	4	-	4
Violine	127	10	117
Zither	20	14	6

Quelle: Liecht. Musikschule

## Gruppenunterricht nach Instrument und Alterskategorie

Berichtszeitraum: 2. Semester 2009/10

Tabelle 17.3

	Gesamt	Erwachsene	Jugendliche
<b>Gesamt Gruppen</b>	<b>513</b>	<b>102</b>	<b>411</b>
Blockflöte/Gruppe	136	1	135
E-Gitarre	2	-	2
Eltern-Kind-Musik	29	29	-
Ensemble	181	54	127
Gesang	2	-	2
Gitarre	6	-	6
Harfe	4	2	2
Jugendstimmbildung	20	-	20
J-P-R-Gesang	8	-	8
Keyboard	2	-	2
Klarinette	3	-	3
Klavier	2	2	-
Musik. Früherz.	72	-	72
Musiz.für Kinder	16	-	16
Querflöte	2	-	2
Sing mit	7	-	7
Stimmbildung	8	8	-
Theorie	1	1	-
Violine	4	-	4
Violine Früherz.	3	-	3
Zither	5	5	-

Quelle: Liecht. Musikschule

## 18 Übertritte und Pflichtschulabgänger

## Übertritte von der Primarstufe in die Sekundarstufe I

Jahre 2002 bis 2010

Tabelle 18.1

Übertrittsjahr / Primarschulregion	von den Primarschulen			>	in Oberschulen			in Real-/ Sekundarschulen			in Gymnasien		
	Total	Kn	Md		Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md
Sommer 2002	425	211	214	110	57	53	200	101	99	115	53	62	
Anteil	100%			26%			47%			27%			
Sommer 2003	387	194	193	115	62	53	181	83	98	91	49	42	
Anteil	100%			30%			47%			23%			
Sommer 2004	402	197	205	114	65	49	201	101	100	87	31	56	
Anteil	100%			28%			49%			21%			
Sommer 2005	413	205	208	115	60	55	202	107	95	96	38	58	
Anteil	100%			28%			49%			23%			
Sommer 2006	384	188	196	109	50	59	176	91	85	99	47	52	
Anteil	100%			28%			46%			26%			
Sommer 2007	430	214	216	106	49	57	217	113	104	107	52	55	
Anteil	100%			25%			50%			25%			
Sommer 2008	411	211	200	105	49	56	209	113	96	97	49	48	
Anteil	100%			26%			51%			24%			
Sommer 2009	392	189	203	94	45	49	215	106	109	83	38	45	
Anteil	100%			24%			55%			21%			
Sommer 2010	405	191	214	96	53	43	218	94	124	91	44	47	
Anteil	100%			24%			54%			22%			
im Oberland	258	122	136	57	34	23	137	56	81	64	32	32	
Anteil	100%			22%			53%			25%			
im Unterland	147	69	78	39	19	20	81	38	43	27	12	15	
Anteil	100%			27%			55%			18%			

Quelle: Schulamt

**Pflichtschulabgänger - Berufswahl und Weiterbildung**

Jahre 2005 bis 2010

Tabelle 18.2

Austrittsjahr/Schulart	nach							
	Gesamt	Gymnasien	Mittelschulen im Ausland	Lehre, Anlehre, Vorlehre	Fachschulen/ Berufsbildung/ Vollzeitschulen	Freiwilliges 10. Schuljahr	Praktikum, Sozialjahr, Sprach-, Auslandauf- enthalte, Vorkurse	Keine Ausbildung, Unbekannt
Sommer 2005								
von Pflichtschulen	468	97	16	218	51	70	12	4
Sommer 2006								
von Pflichtschulen	501	127	33	217	31	71	8	14
Sommer 2007								
von Pflichtschulen	433	99	8	201	42	65	14	4
Sommer 2008								
von Pflichtschulen	465	98	12	218	38	75	14	10
Sommer 2009								
von Pflichtschulen	469	126	17	209	9	68	25	15
Sommer 2010								
von Pflichtschulen (inkl. Freiwilliges 10. Schuljahr)	440	131	5	211	16	48	20	9
von Oberschulen	91	-	1	54	2	24	10	-
von Realschulen, Freiwilliges 10. Schuljahr, Formatio, Waldorf	226	13	4	156	12	22	10	9
von Liecht. Gymnasium, Unterstufe	123	118	-	1	2	2	-	-

Quelle: Amt für Berufsbildung und Berufsberatung

**Erläuterung zur Tabelle:**

Fachschulen: Die Kategorie wurde 2008 geändert und wird deshalb neu mit den Begriffen Berufsbildung/Vollzeitschulen ergänzt.

Praktikum: Die Kategorie wurde 2008 geändert, neu sind darin auch die Personen enthalten, die Brückenangebote und Praktische Zwischenlösungen gewählt haben.

## 19 Öffentliche Finanzen im Bildungsbereich



## Laufende Rechnungen von Land und Gemeinden nach Aufwand- und Ertragsart

Rechnungsjahr 2009

Tabelle 19.1

	Gesamt CHF	Land CHF	Gemeinden CHF
<b>Gesamt laufende Rechnungen</b>	<b>164 660 437</b>	<b>134 827 363</b>	<b>29 833 075</b>
Laufende Aufwendungen	174 087 712	142 876 432	31 211 280
30 Personalaufwand	91 087 698	68 761 586	22 326 112
302 Lehrkräfte	74 289 763	56 253 685	18 036 078
300 Behörden, Kommissionen, Richter	852 387	802 070	50 317
301 Verwaltungs- u. Betriebspersonal	15 945 547	11 705 830	4 239 717
31 Sachaufwand	23 873 234	16 926 150	6 947 084
310 Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	4 818 486	3 420 070	1 398 416
311 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	477 200	-	477 200
312 Wasser, Energie, Heizung	4 606 386	3 422 712	1 183 674
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	9 265 938	7 221 889	2 044 048
316 Mieten	1 250 416	1 194 732	55 685
318 Restlicher Sachaufwand	3 454 810	1 666 748	1 788 062
32 Übrige laufende Aufwendungen	59 126 780	57 188 696	1 938 083
363 Eigene Beiträge, Eigene Anstalten	939 700	939 700	-
364 Eigene Beiträge, Gemischtw. Unternehmungen	16 764 135	15 130 300	1 633 834
365 Eigene Beiträge, Private Institutionen	4 999 668	4 889 215	110 453
366 Eigene Beiträge, Private Haushalte	12 170 203	12 116 236	53 967
367 Eigene Beiträge, Ausland	24 114 245	24 113 245	1 000
390 Interne Verrechnungen	138 830	-	138 830
Laufende Erträge	9 427 274	8 049 069	1 378 205
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	9 427 274	8 049 069	1 378 205
420 Liegenschaftserträge, Gebühren	669 152	-	669 152
430 Rückerstattungen	8 700 432	8 049 069	651 363
450 Rückerstattungen von Gemeinwesen	16 720	-	16 720
490 Interne Verrechnungen	40 970	-	40 970

Quelle: Landes- und Gemeinderechnungen

### Erläuterung zur Tabelle:

Personalaufwand: Beitragszahlungen für Gehaltsleistungen zwischen Land und Gemeinden wurden dem Personalaufwand direkt zugeordnet.

## Laufende Rechnungen von Land und Gemeinden nach Schul- bzw. Kostenart

Rechnungsjahr 2009

Tabelle 19.2

Laufende Rechnungen	Gesamt CHF	Land CHF	Gemeinden CHF
<b>Gesamt laufende Rechnungen</b>	<b>164 660 437</b>	<b>134 827 362</b>	<b>29 833 075</b>
Kindergärten	8 828 403	3 322 905	5 505 498
30 Personalaufwand	7 018 384	3 322 905	3 695 480
31 Sachaufwand	1 234 984	-	1 234 984
32 Übrige laufende Aufwendungen	626 777	-	626 777
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-51 743	-	-51 743
Primarschulen	37 136 534	14 166 430	22 970 105
30 Personalaufwand	32 436 295	14 166 430	18 269 865
31 Sachaufwand	5 593 991	-	5 593 991
32 Übrige laufende Aufwendungen	212 843	-	212 843
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-1 106 594	-	-1 106 594
Oberschulen	11 048 512	11 048 512	-
30 Personalaufwand	10 601 725	10 601 725	-
31 Sachaufwand	446 787	446 787	-
Realschulen	13 193 271	13 193 271	-
30 Personalaufwand	12 369 407	12 369 407	-
31 Sachaufwand	823 864	823 864	-
Liecht. Gymnasium	14 826 577	14 826 577	-
30 Personalaufwand	13 846 515	13 846 515	-
31 Sachaufwand	980 062	980 062	-
Freiwilliges 10. Schuljahr	1 832 481	1 832 481	-
30 Personalaufwand	1 699 134	1 699 134	-
31 Sachaufwand	133 347	133 347	-
Sonderschulung	2 835 500	1 626 735	1 208 765
30 Personalaufwand	331 426	-	331 426
31 Sachaufwand	93 168	-	93 168
32 Übrige laufende Aufwendungen	8 141 090	7 148 700	992 390
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-5 730 184	-5 521 966	-208 219
Diverse Schulen	1 394 967	1 394 967	-
32 Übrige laufende Aufwendungen	1 394 967	1 394 967	-
Berufsbildung	13 272 206	13 272 206	-
30 Personalaufwand	1 629 320	1 629 320	-
31 Sachaufwand	96 983	96 983	-
32 Übrige laufende Aufwendungen	11 695 903	11 695 903	-
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-150 000	-150 000	-
Kunstschule	457 129	457 129	-
32 Übrige laufende Aufwendungen	457 129	457 129	-
Lehrerausbildung	24 000	24 000	-
32 Übrige laufende Aufwendungen	24 000	24 000	-
Berufsmittelschule	505 110	505 110	-
30 Personalaufwand	1 271 011	1 271 011	-
31 Sachaufwand	82 527	82 527	-
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-848 428	-848 428	-
Fachhochschulen	3 805 286	3 805 286	-
32 Übrige laufende Aufwendungen	3 805 286	3 805 286	-
Hochschule Liechtenstein	8 288 000	8 288 000	-
32 Übrige laufende Aufwendungen	8 288 000	8 288 000	-
Universitäten	5 595 700	5 595 700	-
32 Übrige laufende Aufwendungen	5 595 700	5 595 700	-

v

Laufende Rechnungen	Gesamt CHF	Land CHF	Gemeinden CHF
Grundlagenforschung	2 150 000	2 150 000	-
32 Übrige laufende Aufwendungen	2 150 000	2 150 000	-
Musikschule	6 518 770	6 475 171	43 599
30 Personalaufwand	26 822	-	26 822
31 Sachaufwand	39 105	-	39 105
32 Übrige laufende Aufwendungen	6 479 171	6 475 171	4 000
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-26 328	-	-26 328
Erwachsenenbildung	1 450 000	1 450 000	-
32 Übrige laufende Aufwendungen	1 450 000	1 450 000	-
Internationale Programme	1 054 609	1 054 609	-
32 Übrige laufende Aufwendungen	1 054 609	1 054 609	-
Stipendien	5 613 461	5 613 461	-
32 Übrige laufende Aufwendungen	5 613 461	5 613 461	-
Schulamt	5 765 524	5 765 524	-
30 Personalaufwand	5 632 402	5 632 402	-
31 Sachaufwand	133 121	133 121	-
Amtlicher Lehrmittelverlag	103 535	103 535	-
31 Sachaufwand	781 046	781 046	-
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-677 511	-677 511	-
Allgemeine Ausgaben	4 751 666	4 751 666	-
30 Personalaufwand	1 170 711	1 170 711	-
31 Sachaufwand	1 617 886	1 617 886	-
32 Übrige laufende Aufwendungen	2 035 769	2 035 769	-
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-72 700	-72 700	-
Übriges Bildungswesen	105 108	-	105 108
30 Personalaufwand	2 519	-	2 519
31 Sachaufwand	515	-	515
32 Übrige laufende Aufwendungen	102 074	-	102 074
Liegenschaftsverwaltung im Bildungsbereich	13 604 878	13 604 878	-
30 Personalaufwand	2 397 965	2 397 965	-
31 Sachaufwand	11 206 913	11 206 913	-
Hallenbad Schulzentrum Unterland	346 076	346 076	-
30 Personalaufwand	415 385	415 385	-
31 Sachaufwand	542 012	542 012	-
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-611 321	-611 321	-
Jugendhaus Malbun	153 132	153 132	-
30 Personalaufwand	238 675	238 675	-
31 Sachaufwand	81 601	81 601	-
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-167 144	-167 144	-

Quelle: Landes- und Gemeinderechnungen

**Erläuterung zur Tabelle:**

Personalaufwand: Beitragszahlungen für Gehaltsleistungen zwischen Land und Gemeinden wurden dem Personalaufwand direkt zugeordnet.

## Fünffjahresvergleich - Laufende Rechnungen von Land und Gemeinden nach Aufwand- und Ertragsart

Rechnungsjahre 2005 bis 2009

Tabelle 19.3

Laufende Rechnungen	2005 / CHF	2006 / CHF	2007 / CHF	2008 / CHF	2009 / CHF
<b>Gesamt laufende Rechnungen</b>	<b>140 121 555</b>	<b>138 988 435</b>	<b>144 507 571</b>	<b>152 577 925</b>	<b>164 660 437</b>
Laufende Aufwendungen	147 269 515	147 726 659	153 377 814	161 370 235	174 087 712
30 Personalaufwand	79 610 277	79 581 985	82 152 578	83 836 228	91 087 698
302 Lehrkräfte	67 695 571	66 904 331	68 419 403	68 930 620	74 289 763
300 Behörden, Kommissionen, Richter	217 946	206 876	231 622	238 256	852 387
301 Verwaltungs- u. Betriebspersonal	11 696 760	12 470 779	13 501 553	14 667 352	15 945 547
31 Sachaufwand	17 195 553	15 792 838	18 496 775	20 308 479	23 873 234
310 Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	3 552 162	3 533 226	3 731 517	4 484 459	4 818 486
311 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	236 545	319 394	285 055	395 339	477 200
312 Wasser, Energie, Heizung	4 542 054	4 163 436	4 469 459	4 991 466	4 606 386
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	4 403 274	2 989 553	5 187 482	5 024 224	9 265 938
316 Mieten	885 790	1 105 861	1 086 019	1 146 645	1 250 416
318 Restlicher Sachaufwand	3 575 728	3 681 369	3 737 243	4 266 344	3 454 810
32 Übrige laufende Aufwendungen	50 463 685	52 351 836	52 728 462	57 225 528	59 126 780
361 Eigene Beiträge, Gemeinden	-	-	116 870	-	-
363 Eigene Beiträge, Eigene Anstalten	113 507	-	-	705 600	939 700
364 Eigene Beiträge, Gemischtw. Unternehmungen	14 491 263	14 863 148	15 267 167	15 987 668	16 764 135
365 Eigene Beiträge, Private Institutionen	4 061 423	4 378 204	4 116 809	4 035 841	4 999 668
366 Eigene Beiträge, Private Haushalte	12 249 209	12 488 504	12 977 708	12 191 014	12 170 203
367 Eigene Beiträge, Ausland	19 404 390	20 488 556	20 134 638	24 166 318	24 114 245
380 Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen	-	-	-	-	-
390 Interne Verrechnungen	143 893	133 424	115 271	139 087	138 830
Laufende Erträge	7 147 960	8 738 224	8 870 243	8 792 310	9 427 274
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	7 147 960	8 738 224	8 870 243	8 792 310	9 427 274
420 Liegenschaftserträge, Gebühren	283 870	463 000	470 394	563 977	669 152
430 Rückerstattungen	6 832 657	8 237 817	8 341 678	8 169 400	8 700 432
450 Rückerstattungen von Gemeinwesen	18 961	21 469	23 205	23 980	16 720
490 Interne Verrechnungen	12 473	15 937	34 966	34 952	40 970

Quelle: Landes- und Gemeinderechnungen

### Erläuterung zur Tabelle:

Personalaufwand: Beitragszahlungen für Gehaltsleistungen zwischen Land und Gemeinden wurden dem Personalaufwand direkt zugeordnet.

## Fünfjahresvergleich - Laufende Rechnungen von Land und Gemeinden nach Schul- bzw. Kostenart

Rechnungsjahre 2005 bis 2009

Tabelle 19.4

Laufende Rechnungen	2005 / CHF	2006 / CHF	2007 / CHF	2008 / CHF	2009 / CHF
<b>Gesamt laufende Rechnungen - Land und Gemeinden</b>	<b>140 121 555</b>	<b>138 988 435</b>	<b>144 507 571</b>	<b>152 577 924</b>	<b>164 660 437</b>
Kindergärten	6 933 505	7 226 163	7 358 369	7 828 146	8 828 403
30 Personalaufwand	5 935 043	6 147 897	6 160 066	6 028 568	7 018 384
31 Sachaufwand	975 870	1 045 547	1 141 194	1 284 599	1 234 984
32 Übrige laufende Aufwendungen	42 611	57 891	114 854	548 869	626 777
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-20 019	-25 172	-57 746	-33 890	-51 743
Primarschulen	31 816 254	31 965 409	32 437 518	33 353 891	37 136 534
30 Personalaufwand	27 857 254	28 150 945	28 883 666	28 910 133	32 436 295
31 Sachaufwand	4 647 870	4 511 439	4 888 536	5 608 687	5 593 991
32 Übrige laufende Aufwendungen	99 845	202 040	51 394	123 756	212 843
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-788 715	-899 015	-1 386 079	-1 288 684	-1 106 594
Oberschulen	10 374 241	10 165 291	10 365 065	10 462 800	11 048 512
30 Personalaufwand	10 015 580	9 806 299	10 052 455	10 005 714	10 601 725
31 Sachaufwand	358 661	358 993	312 610	457 087	446 787
Realschulen	11 811 050	11 801 968	12 245 672	12 816 376	13 193 271
30 Personalaufwand	11 317 937	11 322 390	11 692 505	11 989 255	12 369 407
31 Sachaufwand	493 114	479 578	553 167	827 121	823 864
Liecht. Gymnasium	12 959 409	12 507 987	13 118 616	13 637 799	14 826 577
30 Personalaufwand	12 428 916	11 969 332	12 598 536	12 963 491	13 846 515
31 Sachaufwand	530 493	538 655	520 080	674 308	980 062
Freiwilliges 10. Schuljahr	1 346 858	1 451 821	1 593 081	1 658 590	1 832 481
30 Personalaufwand	1 287 236	1 391 755	1 512 788	1 584 168	1 699 134
31 Sachaufwand	59 622	60 066	80 293	74 422	133 347
Sonderschulung	3 373 424	2 714 091	2 783 572	3 536 213	2 835 500
30 Personalaufwand	333 851	276 665	252 996	261 983	331 426
31 Sachaufwand	65 707	111 293	76 838	71 071	93 168
32 Übrige laufende Aufwendungen	7 067 524	7 546 862	7 737 323	8 465 546	8 141 090
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-4 093 658	-5 220 729	-5 283 586	-5 262 386	-5 730 184
Diverse Schulen	790 921	778 230	868 243	1 048 344	1 394 967
32 Übrige laufende Aufwendungen	790 921	778 230	868 243	1 048 344	1 394 967
Berufsberatung	713 939	658 563	-	-	-
30 Personalaufwand	795 987	751 449	-	-	-
31 Sachaufwand	67 952	57 114	-	-	-
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-150 000	-150 000	-	-	-
Berufsbildung	12 053 356	12 325 594	12 392 581	13 063 919	13 272 206
30 Personalaufwand	878 689	878 900	1 700 069	1 643 196	1 629 320
31 Sachaufwand	38 360	53 644	122 875	122 497	96 983
32 Übrige laufende Aufwendungen	11 136 307	11 393 049	10 719 637	11 448 226	11 695 903
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-	-	-150 000	-150 000	-150 000
Kunstschule	221 657	389 679	422 814	435 622	457 129
32 Übrige laufende Aufwendungen	221 657	389 679	422 814	435 622	457 129
Lehrerausbildung	327 025	278 580	60 000	40 000	24 000
32 Übrige laufende Aufwendungen	327 025	278 580	60 000	40 000	24 000
Berufsmittelschule	734 249	618 454	785 903	837 847	505 110
30 Personalaufwand	1 006 505	1 027 123	1 121 612	1 196 352	1 271 011
31 Sachaufwand	75 084	37 806	71 016	60 610	82 527
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-347 340	-446 475	-406 725	-419 115	-848 428

v

Laufende Rechnungen	2005 / CHF	2006 / CHF	2007 / CHF	2008 / CHF	2009 / CHF
Fachhochschulen	2 968 166	3 049 151	2 995 717	3 128 411	3 805 286
32 Übrige laufende Aufwendungen	2 968 166	3 049 151	2 995 717	3 128 411	3 805 286
Hochschule Liechtenstein	7 988 000	7 988 000	8 288 000	8 288 000	8 288 000
32 Übrige laufende Aufwendungen	7 988 000	7 988 000	8 288 000	8 288 000	8 288 000
Universitäten	4 225 050	4 888 935	5 316 975	5 739 575	5 595 700
32 Übrige laufende Aufwendungen	4 225 050	4 888 935	5 316 975	5 739 575	5 595 700
Grundlagenforschung	500 000	500 000	500 000	2 083 000	2 150 000
32 Übrige laufende Aufwendungen	500 000	500 000	500 000	2 083 000	2 150 000
Musikschule	5 697 564	5 832 086	5 976 742	6 152 213	6 518 770
30 Personalaufwand	24 820	24 864	26 153	25 247	26 822
31 Sachaufwand	41 900	34 805	37 220	43 107	39 105
32 Übrige laufende Aufwendungen	5 655 384	5 796 957	5 938 761	6 109 252	6 479 171
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-24 540	-24 540	-25 392	-25 392	-26 328
Erwachsenenbildung	1 198 000	1 560 000	1 470 000	1 470 000	1 450 000
32 Übrige laufende Aufwendungen	1 198 000	1 560 000	1 470 000	1 470 000	1 450 000
Internationale Programme	277 398	87 488	326 044	793 346	1 054 609
32 Übrige laufende Aufwendungen	699 944	709 961	433 159	823 713	1 054 609
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-422 546	-622 473	-107 115	-30 368	-
Stipendien	5 283 787	5 213 265	5 747 501	5 409 958	5 613 461
32 Übrige laufende Aufwendungen	5 283 787	5 213 265	5 747 501	5 409 958	5 613 461
Schulamt	4 499 554	4 514 914	4 700 339	5 494 801	5 765 524
30 Personalaufwand	4 365 968	4 400 778	4 569 714	5 370 194	5 632 402
31 Sachaufwand	133 586	114 135	130 625	124 607	133 121
Amtlicher Lehrmittelverlag	496 660	376 537	445 983	98 977	103 535
30 Personalaufwand	236 471	170 577	165 559	-	-
31 Sachaufwand	825 427	782 807	839 183	825 524	781 046
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-565 238	-576 847	-558 759	-726 547	-677 511
Allgemeine Ausgaben	4 146 080	4 325 869	4 420 723	4 788 687	4 751 666
30 Personalaufwand	969 433	956 668	993 061	1 145 308	1 170 711
31 Sachaufwand	1 371 852	1 461 849	1 489 771	1 747 982	1 617 886
32 Übrige laufende Aufwendungen	1 864 795	1 952 152	1 980 592	1 962 896	2 035 769
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-60 000	-44 800	-42 700	-67 500	-72 700
Übriges Bildungswesen	393 381	146 231	86 863	92 924	105 108
30 Personalaufwand	1 694	2 195	2 985	3 632	2 519
31 Sachaufwand	100	100	1 820	26	515
32 Übrige laufende Aufwendungen	394 669	143 936	83 492	89 266	102 074
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-3 082	-	-1 433	-	-
Liegenschaftsverwaltung im Bildungsbereich	8 607 164	7 211 417	9 143 558	9 865 609	13 604 878
30 Personalaufwand	1 570 920	1 710 462	1 809 150	2 077 920	2 397 965
31 Sachaufwand	7 036 244	5 500 955	7 334 408	7 787 689	11 206 913
Hallenbad Schulzentrum Unterland	244 711	283 631	523 721	317 002	346 076
30 Personalaufwand	384 600	384 734	395 465	407 133	415 385
31 Sachaufwand	380 324	456 891	806 854	518 318	542 012
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-520 213	-557 994	-678 599	-608 449	-611 321
Jugendhaus Malbun	140 152	129 080	133 971	135 876	153 132
30 Personalaufwand	199 375	208 951	215 798	223 934	238 675
31 Sachaufwand	93 386	90 310	90 284	96 099	81 601
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-152 609	-170 180	-172 110	-184 158	-167 144

Quelle: Landes- und Gemeinderechnungen

**Erläuterung zur Tabelle:**

Personalaufwand: Beitragszahlungen für Gehaltsleistungen zwischen Land und Gemeinden wurden dem Personalaufwand direkt zugeordnet.

## 20 Weitere Tabellen

## Öffentliche Schulen und Privatschulen in Liechtenstein - Schüler nach Schulart

Schuljahre 1960 bis 2009/10

Tabelle 20.1

Schuljahr	Gesamt	Kinder- gärten	Primar- schulen	Sonder- schulen	Ober- schulen	Real/ Sekundar- schulen	Gymnasiale Ausbildung	Berufsmittelschule	10. Schuljahr
1960	2 435	*	1 947	.	.	273	215		*
1965	3 269	558	2 104	.	.	303	304		*
1970	3 763	687	2 412	.	.	318	346		*
1975	4 414	888	2 104	30	477	644	271		*
1980	4 337	698	1 960	39	519	750	371		*
1985	4 080	744	1 732	42	457	654	451		*
1990/91	4 153	739	1 892	65	403	567	487		*
1991/92	4 156	700	1 949	61	380	577	489		*
1992/93	4 341	738	1 985	58	422	629	509		*
1993/94	4 538	768	1 986	61	423	738	546		16
1994/95	4 612	778	1 914	62	458	796	567		37
1995/96	4 683	801	1 963	69	450	783	582		35
1996/97	4 737	786	1 998	66	474	776	592		45
1997/98	4 743	788	2 021	76	453	764	597		44
1998/99	4 702	795	2 048	72	421	693	616		57
1999/00	4 775	826	2 053	67	433	705	651		40
2000/01	4 885	862	2 111	71	423	700	679		39
2001/02	4 937	862	2 122	102	430	686	684		51
2002/03	5 270	811	2 218	111	452	810	724	102	42
2003/04	5 371	834	2 266	110	437	800	738	127	59
2004/05	5 349	815	2 235	119	422	817	744	132	65
2005/06	5 336	799	2 251	116	427	838	695	138	72
2006/07	5 278	786	2 244	114	406	825	699	120	84
2007/08	5 193	736	2 158	97	412	858	730	124	78
2008/09	5 162	714	2 134	81	422	842	746	146	77
2009/10	5 101	748	2 067	78	396	861	738	141	72

Quelle: Schulamt, Privatschulen

### Erläuterung zur Tabelle:

2002/03: Ab 2002/03 sind die Privatschulen mitberücksichtigt.



## Öffentliche Schulen - Unterrichtende nach Schulart

Schuljahre 1995/96 bis 2009/10

Tabelle 20.2

Schuljahr	Gesamt	Vollzeitäquivalente	Kinder- gärten	Primar- schulen	Ober- schulen	Real- schulen	Liecht. Gymnasium	10. Schul- jahr	Berufsmittelschule	Teilzeit Unterrichtende	Korrektur Mehrfachanstellungen
1995/96	494	-	52	144	55	71	38	-	-	134	-
1996/97	523	-	51	148	51	69	41	-	-	163	-
1997/98	533	-	53	151	57	66	44	-	-	162	-
1998/99	539	-	55	151	55	62	48	-	-	168	-
1999/00	549	-	56	148	55	61	50	-	-	179	-
2000/01	586	-	57	155	55	63	52	-	-	204	-
2001/02	587	-	58	157	59	65	50	-	-	198	-
2002/03	593	489.1	66	242	90	116	99	11	18	-	-49
2003/04	615	508.7	62	260	103	114	98	13	16	-	-51
2004/05	634	508.6	88	260	101	109	103	15	17	-	-59
2005/06	641	512.7	83	268	110	124	96	22	16	-	-78
2006/07	643	512.2	80	270	111	120	97	20	16	-	-71
2007/08	639	519.2	79	262	101	127	93	19	16	-	-58
2008/09	639	516.1	82	261	101	125	101	19	19	-	-69
2009/10	641	515.9	80	262	99	122	92	17	17	-	-48

Quelle: Schulamt

### Erläuterung zur Tabelle:

Seit 2002/03 werden teilzeit- bzw. befristet angestellte Unterrichtende, die an verschiedenen Schularten tätig sind, den einzelnen Schularten zugeordnet.

## Volkszählung 2000 - Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung

Tabelle 20.3

	Total	Keine Ausbildung abge- schlossen	Oblig. Schule	Diplommittel- schule oder berufsvor- bereitende Schule	Berufslehre, Vollzeit- Berufsschule	Matu- ritäts- schule	Lehrer- seminar	Höhere Fach- und Berufsaus- bildung	Höhere Fach- schule	Fach- hoch- schule	Univer- sität, Hoch- schule	Ohne Angabe
<b>Wohnbevölkerung (ab 15 Jahren)</b>	<b>27 191</b>	<b>1 246</b>	<b>6 676</b>	<b>592</b>	<b>10 073</b>	<b>1 009</b>	<b>686</b>	<b>1 644</b>	<b>635</b>	<b>342</b>	<b>1 544</b>	<b>2 744</b>
15 - 19 Jahre	2 040	497	995	42	112	19	2	0	0	0	0	373
20 - 24 Jahre	2 085	52	408	54	907	282	64	29	12	8	21	248
25 - 29 Jahre	2 490	59	401	48	1 165	152	88	159	61	25	136	196
30 - 39 Jahre	5 990	114	882	111	2 718	204	203	559	185	115	490	409
40 - 49 Jahre	5 367	193	1 147	121	2 166	129	174	402	162	91	378	404
50 - 59 Jahre	4 373	143	1 071	117	1 708	129	94	278	113	64	279	377
60 - 69 Jahre	2 406	73	741	57	790	42	27	141	68	23	128	316
70+ Jahre	2 440	115	1 031	42	507	52	34	76	34	16	112	421
davon Liechtensteiner	16 824	665	4 041	362	6 768	519	509	1 056	393	164	746	1 601
15 - 19 Jahre	1 404	332	718	26	83	14	0	0	0	0	0	231
20 - 24 Jahre	1 209	8	151	30	630	194	54	20	2	5	7	108
25 - 29 Jahre	1 316	6	56	15	790	70	66	115	43	13	84	58
30 - 39 Jahre	3 399	35	278	55	1 829	84	155	375	121	57	246	164
40 - 49 Jahre	3 204	68	625	80	1 429	55	131	268	112	50	188	198
50 - 59 Jahre	2 705	71	703	87	1 097	63	70	150	65	25	133	241
60 - 69 Jahre	1 736	47	617	42	563	17	16	90	35	8	42	259
70+ Jahre	1 851	98	893	27	347	22	17	38	15	6	46	342
davon Ausländer	10 367	581	2 635	230	3 305	490	177	588	242	178	798	1 143
15 - 19 Jahre	636	165	277	16	29	5	2	0	0	0	0	142
20 - 24 Jahre	876	44	257	24	277	88	10	9	10	3	14	140
25 - 29 Jahre	1 174	53	345	33	375	82	22	44	18	12	52	138
30 - 39 Jahre	2 591	79	604	56	889	120	48	184	64	58	244	245
40 - 49 Jahre	2 163	125	522	41	737	74	43	134	50	41	190	206
50 - 59 Jahre	1 668	72	368	30	611	66	24	128	48	39	146	136
60 - 69 Jahre	670	26	124	15	227	25	11	51	33	15	86	57
70+ Jahre	589	17	138	15	160	30	17	38	19	10	66	79

v

v

	Total	Keine Ausbildung abge- schlossen	Oblig. Schule	Diplommittel- schule oder berufsvor- bereitende Schule	Berufslehre, Vollzeit- Berufsschule	Matu- ritäts- schule	Lehrer- seminar	Höhere Fach- und Berufsausbildung	Höhere Fach- schule	Fach- hoch- schule	Univer- sität, Hoch- schule	Ohne Angabe
<b>Total Männer</b>	<b>13 349</b>	<b>572</b>	<b>2 419</b>	<b>146</b>	<b>5 173</b>	<b>476</b>	<b>177</b>	<b>1 188</b>	<b>505</b>	<b>267</b>	<b>1 121</b>	<b>1 305</b>
15 - 19 Jahre	1 052	274	513	9	51	6	1	0	0	0	0	198
20 - 24 Jahre	1 080	24	220	14	485	153	6	16	5	4	14	139
25 - 29 Jahre	1 213	39	206	16	514	82	21	105	38	18	74	100
30 - 39 Jahre	3 003	51	391	33	1 208	89	33	393	144	94	333	234
40 - 49 Jahre	2 680	82	368	24	1 116	63	55	307	137	63	268	197
50 - 59 Jahre	2 262	52	317	25	1 017	55	38	213	97	56	230	162
60 - 69 Jahre	1 153	32	170	14	503	12	10	99	55	22	107	129
70+ Jahre	906	18	234	11	279	16	13	55	29	10	95	146
davon Liechtensteiner	7 895	282	1 159	61	3 437	284	133	816	324	131	573	695
15 - 19 Jahre	734	186	388	2	37	4	0	0	0	0	0	117
20 - 24 Jahre	644	5	82	3	349	111	5	14	1	3	6	65
25 - 29 Jahre	637	4	31	4	334	51	15	82	27	8	48	33
30 - 39 Jahre	1 722	15	95	13	808	43	23	289	104	50	188	94
40 - 49 Jahre	1 524	23	119	11	720	31	36	214	95	38	147	90
50 - 59 Jahre	1 244	18	124	14	633	33	32	119	56	21	112	82
60 - 69 Jahre	754	17	117	7	361	4	10	69	30	7	33	99
70+ Jahre	636	14	203	7	195	7	12	29	11	4	39	115
davon Ausländer	5 454	290	1 260	85	1 736	192	44	372	181	136	548	610
15 - 19 Jahre	318	88	125	7	14	2	1	0	0	0	0	81
20 - 24 Jahre	436	19	138	11	136	42	1	2	4	1	8	74
25 - 29 Jahre	576	35	175	12	180	31	6	23	11	10	26	67
30 - 39 Jahre	1 281	36	296	20	400	46	10	104	40	44	145	140
40 - 49 Jahre	1 156	59	249	13	396	32	19	93	42	25	121	107
50 - 59 Jahre	1 018	34	193	11	384	22	6	94	41	35	118	80
60 - 69 Jahre	399	15	53	7	142	8	0	30	25	15	74	30
70+ Jahre	270	4	31	4	84	9	1	26	18	6	56	31

v

v

	Total	Keine Ausbildung abge- schlossen	Oblig. Schule	Diplommittel- schule oder berufsvor- bereitende Schule	Berufslehre, Vollzeit- Berufsschule	Matu- ritäts- schule	Lehrer- seminar	Höhere Fach- und Berufsaus- bildung	Höhere Fach- schule	Fach- hoch- schule	Univer- sität, Hoch- schule	Ohne Angabe
<b>Total Frauen</b>	<b>13 842</b>	<b>674</b>	<b>4 257</b>	<b>446</b>	<b>4 900</b>	<b>533</b>	<b>509</b>	<b>456</b>	<b>130</b>	<b>75</b>	<b>423</b>	<b>1 439</b>
15 - 19 Jahre	988	223	482	33	61	13	1	0	0	0	0	175
20 - 24 Jahre	1 005	28	188	40	422	129	58	13	7	4	7	109
25 - 29 Jahre	1 277	20	195	32	651	70	67	54	23	7	62	96
30 - 39 Jahre	2 987	63	491	78	1 510	115	170	166	41	21	157	175
40 - 49 Jahre	2 687	111	779	97	1 050	66	119	95	25	28	110	207
50 - 59 Jahre	2 111	91	754	92	691	74	56	65	16	8	49	215
60 - 69 Jahre	1 253	41	571	43	287	30	17	42	13	1	21	187
70+ Jahre	1 534	97	797	31	228	36	21	21	5	6	17	275
davon Liechtensteiner	8 929	383	2 882	301	3 331	235	376	240	69	33	173	906
15 - 19 Jahre	670	146	330	24	46	10	0	0	0	0	0	114
20 - 24 Jahre	565	3	69	27	281	83	49	6	1	2	1	43
25 - 29 Jahre	679	2	25	11	456	19	51	33	16	5	36	25
30 - 39 Jahre	1 677	20	183	42	1 021	41	132	86	17	7	58	70
40 - 49 Jahre	1 680	45	506	69	709	24	95	54	17	12	41	108
50 - 59 Jahre	1 461	53	579	73	464	30	38	31	9	4	21	159
60 - 69 Jahre	982	30	500	35	202	13	6	21	5	1	9	160
70+ Jahre	1 215	84	690	20	152	15	5	9	4	2	7	227
davon Ausländer	4 913	291	1 375	145	1 569	298	133	216	61	42	250	533
15 - 19 Jahre	318	77	152	9	15	3	1	0	0	0	0	61
20 - 24 Jahre	440	25	119	13	141	46	9	7	6	2	6	66
25 - 29 Jahre	598	18	170	21	195	51	16	21	7	2	26	71
30 - 39 Jahre	1 310	43	308	36	489	74	38	80	24	14	99	105
40 - 49 Jahre	1 007	66	273	28	341	42	24	41	8	16	69	99
50 - 59 Jahre	650	38	175	19	227	44	18	34	7	4	28	56
60 - 69 Jahre	271	11	71	8	85	17	11	21	8	0	12	27
70+ Jahre	319	13	107	11	76	21	16	12	1	4	10	48

Quelle: Volkszählung 2000

## C Methodik und Qualität

Zweck dieses Kapitels ist es, das Vorgehen zur Erstellung der Bildungsstatistik transparent zu machen. So werden in einem ersten Teil vor allem inhaltliche Aspekte dargestellt und Angaben zu den Datenquellen, der Datenaufarbeitung sowie den Publikationsformen gemacht. In einem zweiten Teil wird die Datenqualität unter verschiedenen Gesichtspunkten wie bspw. der Relevanz, der Genauigkeit oder der Kohärenz und Vergleichbarkeit diskutiert.

### 1 Methodik

#### 1.1 Hauptinhalt der Statistik

Die Bildungsstatistik bietet einen umfassenden Überblick über das Bildungswesen in Liechtenstein, über das Bildungsverhalten der Einwohner, deren Teilnahme an Bildungsprogrammen sowie über die Entwicklung im Bildungsbereich.

Sie enthält Angaben über die öffentlichen und privaten Bildungseinrichtungen in Liechtenstein, die liechtensteinischen Pflichtschüler im Ausland sowie die Schüler und Studierenden an häufig besuchten ausländischen Fachschulen, Fachhochschulen und Universitäten. Weiters werden in der Bildungsstatistik die Bildungsausgaben der öffentlichen Hand, d.h. des Landes und der Gemeinden, in zusammengefasster Form aufgezeigt.

Weitere statistische Informationen zum Bildungsstand der Bevölkerung finden sich in den Volkszählungspublikationen (Band 5: Erwerbsleben und Ausbildung) sowie im Statistischen Jahrbuch (Kapitel 7: Bildung, Kultur und Freizeit). Das Statistische Jahrbuch enthält auch weitere Angaben zu den öffentlichen Finanzen im Bildungsbereich.

#### 1.2 Verwendungszweck der Statistik

Die Bildungsstatistik wird in erster Linie verwendet, um über die Entwicklung des Bildungsverhaltens der Einwohner Liechtensteins sowie die Bildungslandschaft in Liechtenstein zu informieren.

Genutzt wird die Bildungsstatistik im Inland insbesondere von der Regierung, verschiedenen Amtsstellen, diversen

Bildungsinstitutionen in Liechtenstein, der wissenschaftlichen Forschung und weiteren Institutionen, für die das Thema Bildung direkt von Interesse ist. Im Ausland zählen die nationalen statistischen Ämter, Ämter im Bildungsbereich, OECD, Eurostat, UNESCO und EFTA zu den Nutzern. Die liechtensteinischen Landeszeitungen informieren die Öffentlichkeit jeweils über die Hauptinhalte der neu publizierten Bildungsstatistik.

#### 1.3 Gegenstand der Statistik

In der Bildungsstatistik wird die gesamte, für die Einwohner von Liechtenstein relevante Bildungslandschaft erfasst. Da Liechtenstein aufgrund seiner Grösse nur über ein beschränktes Bildungsangebot verfügt, bedeutet das für die Statistik, dass neben den Daten aus dem Inland auch Angaben aus dem Ausland erforderlich sind. Dazu gehören im Wesentlichen Informationen zu von der Bevölkerung häufig besuchten ausländischen Schulen, Fachschulen, Fachhochschulen und Universitäten.

Aufgrund dieser Rahmenbedingungen enthält die Bildungsstatistik Angaben zu öffentlichen und privaten Bildungseinrichtungen im In- und Ausland. Berücksichtigt werden alle Schulstufen ab dem Kindergarten über die Primar-, die Sekundarstufe I und II bis zur Tertiärstufe. Im Weiteren werden ausführliche Informationen zur Berufsbildung aufgeführt. Ergänzend dazu werden Informationen zu weiteren Bildungsaktivitäten wie den Sonderschulen, der Erwachsenenbildung, der Kunstschule in Liechtenstein, den Fachschulen und der Liechtensteinischen Musikschule erhoben.

Zur konkreten Eingrenzung des Gegenstandes können folgende Angaben gemacht werden:

Grundgesamtheit der Bildungsstatistik von Liechtenstein sind alle Einwohner in Liechtenstein, die im betreffenden Zeitraum an Bildungsaktivitäten teilnehmen.

Als statistische Einheiten der Bildungsstatistik gelten Bildungsinstitutionen im In- und Ausland, an denen sich Einwohner Liechtensteins ausbilden.

## 1.4 Datenquellen

Die verwendeten Schüler- und Studierendendaten basieren auf einer Vollerhebung und werden von den Bildungseinrichtungen aus den jeweiligen Verwaltungsdaten generiert. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, werden die Datenerhebungen zu vorgegebenen Stichtagen oder Zeiträumen im Laufe eines Jahres durchgeführt. Die Übermittlung an das Amt für Statistik erfolgt in den meisten Fällen elektronisch, einzelne Institutionen liefern die Angaben in Papierform.

Die Schülerdaten werden beim Schulamt, beim Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, bei den Privatschulen und bei ausländischen Ämtern erhoben. Ergänzend zu den Schülerdaten übermittelt das Schulamt Angaben zu den Schulübertritten von der Primarstufe in die Sekundarstufe I sowie Daten zu den Unterrichtenden an den öffentlichen Schulen.

Das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung liefert jährlich Informationen zu den Lernenden und Angaben zur Berufs- und Weiterbildungswahl der Schulabgänger.

Daten zu den Studierenden werden von den liechtensteinischen Hochschulen bzw. universitären Einrichtungen sowie vom Bundesamt für Statistik, Neuchâtel/Schweiz, dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Wien/Österreich, und dem Statistischen Bundesamt, Wiesbaden/Deutschland, auf Anfrage zur Verfügung gestellt.

Die Daten zu den Bildungsausgaben und -einnahmen der öffentlichen Hand werden von der Stabsstelle Finanzen und den Gemeinden bereitgestellt.

Da das Schulamt und das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung den grössten Teil der Daten liefern, wird an dieser Stelle kurz auf diese beiden Datenlieferanten eingegangen.

Die Datenbank des Schulamtes umfasst alle Pflichtschüler in den entsprechenden Schulen in Liechtenstein und im Ausland. Darüber hinaus werden in der Datenbank auch jene Schüler geführt, für die keine Schulpflicht besteht, die aber eine öffentliche Schule, sei es den Kindergarten, die Oberstufe des Gymnasiums oder das Freiwillige 10. Schuljahr in Liechtenstein besuchen.

Die ersten Angaben wie Name, Geburtsdatum und Adresse der Kinder werden in der Regel im Kindergarten durch die Lehrerin erfasst. Diese werden dann an das Schulamt geschickt und in das Schülerregister eingepflegt. Weitere soziodemographische Merkmale stammen aus der ZPV-Datenbank der Landesverwaltung, die über einen Schlüssel mit den Daten des Schulamtes verknüpft werden kann. Ist ein Kind einmal im System erfasst, so werden jährlich nur die nötigen Mutationen vorgenommen.

Die Datenbank des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung umfasst alle Lernenden in Liechtenstein und die liechtensteinischen Lernenden, die eine Lehre im Kanton St. Gallen oder Graubünden absolvieren. Der Aufbau der Datenbank basiert auf den Lehrverträgen, die die Firmen dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung zuschicken. Die Daten werden dann elektronisch erfasst und mit einer speziellen Software weiterverarbeitet.

All diese verschiedenen Datensätze sind zu sehr unterschiedlichen Zeitpunkten verfügbar. Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die einzelnen Datenlieferanten, die Datensätze und den Zeitpunkt der Lieferung:

Datenlieferant / Datensatz	Datenlieferung für das Schuljahr 2009/10
<b>Schulamt</b>	
Öffentliche Schulen	Januar 10
Maturanden (Liechtensteinisches Gymnasium)	Juli 10
Pflichtschulen im Ausland	Januar 10
Übertritte von der Primarstufe in Sekundarstufe.	September 10
<b>Privatschulen FL</b>	
Waldorfschule	Januar 10
Formatio	Januar 10
<b>Sonderschulen</b>	
Heilpädagogisches Zentrum	Juli 10
<b>Amt für Berufsberatung und Berufsbildung</b>	
Berufsbildung in liechtensteinischen Lehrbetrieben	Januar 10
Berufsbildung in schweizerischen Lehrbetrieben	Januar 10
bzb & Fachschulen in der Schweiz	Dezember 10
Übertritte und Pflichtschulabgänger	November 10
<b>Hochschule, Universitäten Liechtenstein</b>	
Hochschule Liechtenstein	Januar 10
Private Universität Triesen	Oktober 10
<b>Berufsmittelschule in Liechtenstein</b>	
Studierende an der BMS / Absolventen	Februar 10 / August 10
<b>Landesschulrat für Vorarlberg</b>	
Fachschulen und Oberstufengymnasien in Vorarlberg	November 10
<b>Bundesamt für Statistik Schweiz</b>	
Universitäten und Fachhochschulen in der Schweiz	August 10
<b>Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Wien</b>	
Universitäten und Hochschulen in Österreich	Oktober 10
<b>Statistisches Bundesamt, Wiesbaden</b>	
Hochschulen und Universitäten in Deutschland	Oktober 10
<b>Weitere Institutionen</b>	
Stiftung für Erwachsenenbildung	Juni 10
Liechtensteinische Musikschule	April 10
Kunstschule Liechtenstein	Oktober 10
<b>Stabsstelle Finanzen &amp; Gemeinden</b>	
Finanzen zum öffentlichen Bildungswesen	August 10

## 1.5 Datenaufarbeitung

Die Schüler- und Studierendendaten werden nach Eingang beim Amt für Statistik auf Lücken und Eingabefehler geprüft. Zusätzlich werden sie plausibilisiert, indem sie mit den Vorjahreswerten verglichen werden. Um die Vergleichbarkeit zwischen den verschiedenen Datensätzen zu erhöhen, werden einzelne Variablen in neue Kategorien eingeteilt oder entsprechend zusammengefasst.

Imputationen oder Hochrechnungen werden nicht durchgeführt. Es werden auch keine statistischen Korrekturen zum Ausgleich allfälliger Differenzen vorgenommen.

## 1.6 Publikation der Ergebnisse

Aufgrund dessen, dass die Daten zu sehr unterschiedlichen Zeitpunkten zur Verfügung stehen, bzw. teilweise erst sehr spät für das vergangene Schuljahr geliefert werden können, wird die Bildungsstatistik erst im Februar/März des darauffolgenden Jahres publiziert.

Die Bildungsstatistik wird in Papierform und elektronisch als pdf-Dokument veröffentlicht. Zusätzlich stehen die Tabellen der Bildungsstatistik auf der Homepage des Amtes für Statistik auch als Excel-Datei zur Verfügung.

## 1.7 Wichtige Hinweise

In Bildungsstatistiken anderer Länder wird zur Einschätzung der Bildungsaktivitäten der Bevölkerung oft ein Quotient mit dem Anteil der Studierenden im Land zur Gesamtbevölkerung ausgewiesen. Da sehr viele Personen aus Liechtenstein im Ausland studieren, ist dieser Indikator für Liechtenstein nicht aussagekräftig.

## 2 Qualität

### 2.1 Relevanz

Die Bildungsstatistik kann einen Grossteil der Nutzerwünsche erfüllen. So gibt sie Auskunft über die Anzahl der Schüler, Lernenden, Studierenden und sonstigen bildungsaktiven Personen an verschiedenen Bildungsinstitutionen im In- und Ausland. Je nach Institution werden ergänzende Informationen zu Fachrichtungen, Studienjahr, Art der Lehre oder Absolventen zur Verfügung gestellt. Im Weiteren sind in den meisten Fällen wichtige soziodemographische Angaben wie die Verteilung nach Geschlecht, das Durchschnittsalter oder die Staatsangehörigkeit verfügbar.

Für die öffentlichen Schulen in Liechtenstein werden zusätzlich Informationen zum Lehrkörper bereitgestellt: Anzahl der Lehrpersonen, Anstellungsgrad, Durchschnittsalter sowie das Geschlechterverhältnis.

Über die Kosten des öffentlichen Bildungswesens geben die Tabellen im Kapitel über die öffentlichen Finanzen Aufschluss.

In der Schweiz wird die Bildungsstatistik zurzeit modernisiert. Ziel ist unter anderem, dass die Schülerdaten nicht mehr nur einzeln pro Bildungsinstitution/Bildungsbereich ausgewiesen werden, sondern dass bspw. Bildungsverläufe von Personengruppen analysiert werden können. Zusätzlich sollen künftig auch Angaben über das Schulpersonal, der Begriff meint sowohl das Lehrpersonal als auch das administrative Personal, in die Bildungsstatistik einfließen. Ausserdem wird verstärkt Wert darauf gelegt, dass die Daten zu Schülern und öffentlichen Finanzen im Bildungsbereich national und international besser vergleichbar werden. Diese Zielsetzungen, die einen deutlichen Informationsgewinn bringen, erfordern eine Neustrukturierung der Datensätze sowie grössere Veränderungen in der Erhebung und in der Analyse. Um diese Neuerungen auch für die Bildungsstatistik in Liechtenstein umzusetzen, hat die Regierung am 1. September 2009 einen entsprechenden Projektauftrag erteilt. Die Realisierung des Projektes ‚Weiterentwicklung der Bildungsstatistik‘ wird voraussichtlich 2012 abgeschlossen sein und die Relevanz der Bildungsstatistik für die Nutzerinnen und Nutzer weiter erhöhen.



## 2.2 Genauigkeit

### 2.2.1 Qualität der verwendeten Datenquellen

Wie schon unter Punkt 1.4 angesprochen, besteht die Bildungsstatistik aus sehr unterschiedlichen Datenquellen, wobei auf die beiden wichtigsten Datenlieferanten, das Schulamt und das Amt für Berufsberatung und Berufsbildung, in den nächsten Abschnitten zur Datenqualität etwas genauer eingegangen wird.

Der Datensatz des Schulamtes, der alle Pflichtschüler und die Schüler beinhaltet, die ausserhalb ihrer Schulpflicht öffentliche Schulen in Liechtenstein besuchen, ist grundsätzlich von sehr guter Qualität. Eine kleine Problematik der Datenbank liegt darin, dass nur schulpflichtige Kinder ins Schülerregister eingetragen werden müssen (Art. 80 Abs. 1 Schulgesetz). Die nicht schulpflichtigen Schüler werden nur aus administrativen Gründen im Register geführt, wobei soziodemographische Angaben teilweise nicht aktualisiert werden. Da aber aufgrund der Angaben in der ZPV-Datenbank wichtige soziodemographische Merkmale laufend aktualisiert werden können, ist die Datenqualität trotzdem als sehr gut einzuschätzen.

Die Datenbank des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung umfasst alle Lernenden in Liechtenstein und die liechtensteinischen Lernenden, die eine Lehre im Kanton St. Gallen oder Graubünden absolvieren. Für die Datenqualität ist relevant, dass dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung die gesetzliche Aufsicht über die berufliche Grundbildung obliegt (Art. 27 Abs. 1 Berufsbildungsgesetz). Aus diesem Grund werden dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung alle liechtensteinischen Lehrverträge zur Prüfung im Original zugeschiedt. Die Daten werden dann elektronisch erfasst und weiterverarbeitet. Aufgrund dieses Verwaltungsablaufs ist davon auszugehen, dass die Datenerhebung vollständig erfolgt und die Qualität entsprechend hoch ist.

Die Datenqualität der restlichen Datenquellen bewegt sich in einem ähnlichen Rahmen, da die Bildungsinstitutionen auch aus eigenem Interesse heraus eine Schüler-/Studierendenliste führen. Am Schwierigsten ist die Datenqualität wohl bei den verschiedenen Fachschulen im Ausland einzuschätzen. Einerseits fehlt eine gesetzliche Basis für die Datenlieferung an das Amt für Statistik und andererseits erschwert die Vielfalt des Angebots/der Anbietenden eine vollständige Erhebung.

Unter Punkt 1.5 zur Datenaufarbeitung wurde beschrieben, wie die einzelnen Datensätze auf Fehler kontrolliert werden. In Bezug auf die Datenqualität lässt sich festhalten, dass in allen Datensätzen nur vereinzelt kleinere Fehler, wie etwa ein fehlendes Geburtsdatum oder ein falscher Ländercode, gefunden werden. Problematisch ist eher, wenn aus irgendeinem Grund unvollständige Datenbestände geliefert werden, so dass bspw. ganze Schulen oder Klassen fehlen. Solche Differenzen sind jedoch so auffällig, dass die fehlenden Daten immer identifiziert und nachgeliefert werden können.

Insgesamt kann die Datenqualität der für die Bildungsstatistik verwendeten Daten als sehr gut bezeichnet werden.

### 2.2.2 Abdeckung

Dadurch, dass viele Einwohner Liechtensteins Bildungsangebote im Ausland wahrnehmen und es keine Meldepflicht gibt, ist eine vollständige Abdeckung der Bildungsaktivitäten praktisch unmöglich. Fehlende Daten betreffen vor allem Bildungsinstitutionen ausserhalb von Liechtenstein, Schweiz, Österreich und Deutschland und solche Bildungseinrichtungen, die nicht aufgefordert sind, ihre Daten an die berücksichtigten Datenlieferanten (vgl. Absatz 1.4 Datenquellen) weiterzugeben.

Ein weiteres Abdeckungsproblem ergibt sich bei der Erwachsenenbildung. Noch gibt es keine international anerkannte Definition, was der Begriff Erwachsenenbildung beinhaltet. Generell ist das Feld der Erwachsenenbildung sehr heterogen, denn es umfasst Angebote, die sowohl vom Themenbereich als auch von der Kursintensität her sehr unterschiedlich sein können. Somit ist unklar, was als Erwachsenenbildung erfasst werden soll/darf und was nicht. Um eine einheitliche Datenbasis zu haben, werden in der vorliegenden Statistik nur Daten aus Kursen ausgewiesen, die von der Stiftung für Erwachsenenbildung unterstützt werden. Viele weitere Angebote im Bereich der beruflichen und persönlichen Weiterbildung werden durch diese Eingrenzung jedoch nicht erfasst.

Aufgrund dieser beiden Punkte liegt in der Bildungsstatistik vor allem im Bereich der Weiterbildung eine Untererfassung vor. Eine Übererfassung, d.h. dass eine Person

doppelt erfasst und auch doppelt gezählt wird, kann ausgeschlossen werden. Auch die Möglichkeit von Fehlklassifikationen kann ausgeschlossen werden.

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass die Bildungsstatistik mit ihrer Datenbasis, die neben Informationen zu den liechtensteinischen Bildungseinrichtungen auch jene der am stärksten nachgefragten Bildungsinstitutionen in der Schweiz, Österreich und Deutschland enthält, die wesentlichen Bildungsaktivitäten der liechtensteinischen Bevölkerung und das Wesen des Bildungssystems gut zu erfassen vermag.

### 2.2.3 Messfehler

Messfehler können für die Bildungsstatistik ausgeschlossen werden.

### 2.2.4 Antwortausfälle

Es liegen keine Antwortausfälle vor. Alle angefragten Institutionen haben die Daten in nützlicher Frist und vollständig geliefert.

### 2.2.5 Datenaufarbeitung

In der Datenaufarbeitung können Fehler passieren, wenn Formeln fehlerhaft sind oder Zellbezüge falsch gesetzt wurden. Jedoch sind in den Bearbeitungsdateien neben den Tabellen Kontrollrechnungen eingebaut, die auf Fehler aufmerksam machen, indem sie Differenzen zu den Rohdaten anzeigen.

## 2.3 Aktualität und Pünktlichkeit

Aufgrund der verschiedenen Datenquellen und Erfassungszeitpunkte dauert es ein Jahr, bis die Daten komplett sind (vgl. auch die Tabelle unter Punkt 1.4 Datenquellen). Für die vorliegende Publikation, die sich auf das Schuljahr 2009/10 bezieht, wurden die ersten Daten im Januar 2010 und die letzten Daten im Dezember 2010 geliefert. Bis zur Publikation wurden für die Verarbeitung gut zwei weitere Monate benötigt, was dazu führt, dass die Publikation im März 2011 erfolgt.

## 2.4 Kohärenz und Vergleichbarkeit

### 2.4.1 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Wann immer möglich, werden für die einzelnen Bildungsbereiche Tabellen mit Zeitreihen erstellt. Die Definitionen der Grundgesamtheiten ändern sich kaum, womit die Vergleichbarkeit über die Zeit gewährleistet ist. Ist dies nicht der Fall, so wird mit einem Kommentar direkt bei den betroffenen Tabellen darauf hingewiesen. Grundsätzlich sind aber gerade die landesinternen Daten über die Zeit hinweg gut vergleichbar.

Aufgrund der unterschiedlichen Bildungssysteme in den verschiedenen Ländern sind die Informationen nur beschränkt international vergleichbar. Am ehesten sind Vergleiche auf der Tertiärstufe realisierbar, da diese international gleich strukturiert ist. Eine weitere Möglichkeit für internationale Vergleiche bietet die 1997 von der UNESCO erstellte ISCED-Klassifizierung, mit der sich Schulen einheitlich bestimmten Stufen zuordnen lassen und so vergleichbar werden. Für die vorliegende Bildungsstatistik wird diese Möglichkeit bis jetzt nicht genutzt, sie soll aber künftig vermehrt zum Tragen kommen.

### 2.4.2 Kohärenz

Innerhalb der Bildungsstatistik werden soweit als möglich einheitliche Kategorien verwendet, so dass die Daten untereinander vergleichbar sind. Schwierigkeiten ergeben sich bei Datensätzen aus dem Ausland, da die verschiedenen Länder mit unterschiedlichen Kategorien arbeiten. Entsprechende Anpassungen oder Differenzen werden direkt bei den entsprechenden Tabellen vermerkt.

Die Fragestellungen der Bildungsstatistik decken sich teilweise mit jenen der Volkszählung. So werden einige Angaben zu den liechtensteinischen Schülern, Studenten, Lernenden und Lehrern sowohl jährlich über das Schulamt respektive das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung als auch alle zehn Jahre durch die Volkszählung erhoben. Da für die beiden Statistiken die gleichen Basiskategorien der Schul- und Berufsbildungen verwendet werden, sind die Daten kohärent. Es ist aber anzumerken, dass die Kategorien der Bildungsstatistik oft etwas tiefer gehen und deshalb genauere Informationen ermöglichen.

## D Glossar

### 1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen

AHS	Allgemeinbildende höhere Schule
BAKIP	Bundesanstalt für Kindergartenpädagogik
Bakk.	Bakkalaureus
BMS	Berufsmittelschule
BSa	Basisstufenklasse: Die BSa-Klassen sind nach Stufen gemischte Klassen, in denen Kinder vom 1. Kindergarten bis und mit 2. Primarklasse gemeinsam unterrichtet werden.
bmwf	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
EBA	Eidgenössisches Berufsattest
EFZ	Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis
EK	Einführungsklassen im Oberland (2 Stufen), Primarstufe (vgl. VS)
EU	EU-27
EU-27	Belgien, Bulgarien, Tschechien, Dänemark, Deutschland, Estland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, Slowakei, Finnland, Schweden, Vereinigtes Königreich.
F	Frauen
FH	Fachhochschule
G	Gesamt
HAK	Handelsakademie
HLW	Höhere Lehranstalt für Wirtschaft
HTL	Höhere Technische Lehranstalt
ICT	Informations- und Kommunikationstechnologie
IK DaZ	Intensivkurs Deutsch als Zweitsprache
ISCED	International Standard Classification of Education / Internationale Standard-Klassifikation der Bildung
Kn	Knaben
M	Männer
Md	Mädchen
MSa	Mittelstufenklasse: Die MSa-Klassen sind nach Stufen gemischte Klassen, in denen Kinder von der 3. bis zur 5. Primarschule gemeinsam unterrichtet werden.
NDS	Nachdiplomstudium
n.v.	nicht verfügbar

&gt;&gt;

PH	Pädagogische Hochschule
PISA	Programme for International Student Assessment
SRK-Berufe	Berufe mit einem Programm, das vom Schweizerischen Roten Kreuz (SRK) anerkannt wird.
TZ	Teilzeit
UF	Unterrichtsfach
VS	Vorschulen im Unterland (1 Stufe), Primarstufe (vgl. EK)
VZ	Vollzeit
VZÄ	Vollzeitäquivalente
-	Ein Strich an Stelle einer Zahl bedeutet Null (nichts)
*	Ein Stern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe nicht erhältlich, nicht erhoben oder aus Datenschutzgründen unterblieben ist.

## 2 Begriffserklärungen

### **Bildungsbeteiligung im Vor- und Primarschulalter**

Dieser Indikator stellt den prozentualen Anteil der Vierjährigen dar, die Vorschuleinrichtungen mit Bildungsfunktion besuchen. Es sind Einrichtungen, die Kleinkinder aufnehmen. Dabei kann es sich um schulische und nicht-schulische Einrichtungen handeln, wobei Letztere in der Regel nicht in die Zuständigkeit des Bildungsressorts fallen, sondern anderen Ressorts unterstehen. Diese Einrichtungen sind verpflichtet, Fachkräfte mit pädagogischen Qualifikationen zu beschäftigen. Nicht berücksichtigt sind hier daher Kinderkrippen, Spielgruppen und Tagesstätten, die von ihren Beschäftigten nicht unbedingt den Nachweis formaler pädagogischer Qualifikationen verlangen.

### **Einführungsklasse (ISCED 1)**

Die Einführungsklassen werden im Oberland geführt. Sie beinhalten mit EK1 und EK2 zwei Stufen, in welchen der Schulstoff der 1. Primarklasse auf zwei Jahre verteilt wird.

### **ISCED**

Um im Bildungsbereich Ländervergleiche mit einheitlichen Definitionen zu ermöglichen, wurde unter Beteiligung der UNESCO die Internationale Standard-Klassifikation der Bildung (ISCED) erstellt.

### **Intensivkurs - Deutsch als Zweitsprache**

Ziel dieser besonderen schulischen Massnahme ist, fremdsparchige Kinder ab acht Jahren, die noch nicht über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen, in die Regelschule einzugliedern. Der Intensivkurs dauert längstens ein Jahr.

### **Klasse**

Mit Klasse wird eine überwiegend gemeinsam unterrichtete Gruppe von Schülerinnen und Schülern bezeichnet.

### **Lernender**

Als Berufslernender gilt, wer die obligatorische Schulzeit beendet hat und aufgrund eines Lehrvertrages einen Beruf erlernt, der in der Berufsbildungsverordnung (BBV) geregelt ist. Der Begriff Lehrling wurde 2009 offiziell durch den Begriff Lernender ersetzt.

### **Primarstufe (ISCED 1)**

Die Primarschule umfasst fünf Jahrgangsstufen (obligatorische Stufen 1-5) und steht am Beginn der obligatorischen Schulzeit. In die Primarschule aufgenommen werden Kinder, die bis Ende Juni des laufenden Jahres das sechste Lebensjahr erreicht haben.

Die Primarstufe folgt auf die Vorschulstufe (Kindergarten) und umfasst die öffentlichen und privaten Primarschulen sowie die nach dem Kindergarten besuchte spezielle Einschulung.

Zweck der speziellen Einschulung ist die Eingliederung der Schüler in eine Regelklasse mit besonderen schulischen Massnahmen. Im Unterland dauert die spezielle Einschulung (Vorschule) ein Schuljahr. Danach erfolgt der Übertritt in die erste Stufe der Primarschule. Im Oberland dauert die spezielle Einschulung (Einführungsklasse) zwei Schuljahre. Im Anschluss erfolgt der Übertritt in die zweite Stufe der Primarschule. Beide Angebote der speziellen Einschulung sind der Primarschule angegliedert und zählen als Pflichtschuljahre. Der Unterricht wird von schulischen Heilpädagogen und Heilpädagoginnen erteilt.

### **Schulart**

Mit Schulart ist das Ausbildungsprogramm der Schule gemeint.

### **Schule**

Die Schule ist definiert als permanente Einrichtung, die für eine Mehrzahl von Schülerinnen, Schülern und Studierenden die Ausbildung organisiert. Die Ausbildung erfolgt aufgrund direkter Kommunikation zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern, respektive Studierenden.

### **Schüler**

Schüler sind eingeschriebene Personen in einer schulischen Ausbildung.

**Schulstufe**

Die Schulstufe ist eine Etappe des Normallehrplans, die sich über mehrere Schuljahre erstreckt. Verwendet wird folgende Gliederung:

- Vorschule ISCED 0
- Primarstufe ISCED 1
- Sekundarstufe I ISCED 2
- Sekundarstufe II ISCED 3 und ISCED 4
- Tertiärstufe ISCED 5 und ISCED 6

**Sekundarstufe I (ISCED 2)**

Die Sekundarstufe I umfasst vier Jahrgangsstufen (obligatorische Stufen 6-9) und wird von den Oberschulen, den Realschulen, dem Liechtensteinischen Gymnasium sowie von Privatschulen angeboten. Für die Zuweisung der Schüler nach der Primarstufe in die Sekundarstufe I sind gemäss gesetzlicher Verordnung folgende Zuteilungsrichtwerte anzustreben: a) Oberschule 28%; b) Realschule 50%; c) Gymnasium 22%.

Ebenfalls auf der Sekundarstufe I wird das Freiwillige 10. Schuljahr (nachobligatorisch, 4 Unterrichtsschwerpunkte) als Übergangsjahr angeboten.

**Sekundarstufe II (ISCED 3, ISCED 4)**

Die Sekundarstufe II umfasst in der Klassifikation ISCED 3 die Berufsbildung sowie die Klassen 5 bis 7 des Liechtensteinischen Gymnasiums (nachobligatorische Stufen 10-12).

Die Klassifikation ISCED 4 umfasst Zweitausbildungen (z.B. Berufsmittelschulen), die einen erfolgreichen Abschluss von mindestens 3-jährigen Programmen der Stufe ISCED 3 voraussetzen.

**Tertiärstufe (ISCED 5, ISCED 6)**

Die Tertiärstufe umfasst die Ausbildungen der höheren Berufsbildung, der Fachhochschulen, der pädagogischen und universitären Hochschulen (ISCED 5) sowie Doktorate (ISCED 6).

**Vorschulklasse (ISCED 1)**

Die Vorschulklasse wird im Unterland geführt, dauert ein Jahr und dient als Vorbereitung für den Besuch der ersten Primarklasse.

**Vorschulstufe (ISCED 0)**

Die Vorschulstufe entspricht dem Kindergarten. Kinder, die am 30. Juni (Stichtag) das vierte Lebensjahr erfüllt haben, sind berechtigt, in den Kindergarten einzutreten. Die Kinder besuchen den Kindergarten in der Regel während zwei Jahren.

### 3 Bezeichnungen

Nach Möglichkeit werden in der vorliegenden Publikation geschlechtsneutrale Bezeichnungen verwendet. Wenn nicht besonders darauf hingewiesen wird, beziehen sich Bezeichnungen mit männlichen Wortendungen auf beide Geschlechter.